Hallische Nachrichten

General-Anzeiger für Halle und die Provinz Sachsen

Verlagsgebäude: Häuserblock Gr Ulrichstr. 16, Ecke Dachritzstr. 12 bis 14 und Bölbe-gasse 1. Verlag, Redaktion und Hauptgeschäftsstelle: Gr. Ulrichstr. 16. Fernsprechanschluß: Nr. 7981. Bei Anruf der Fernsprechnummer 7981 verbindet die eigene Zentrale mit allen Abteilungen des Hauses. — Geschäftsstellen: Leipzigerstr. 34 (Fernsprecher 7981) und Brunnenstr. 49 (Fernsprecher 1403).

Die Hallischen Nachrichten erscheinen täglich n chmittags (mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage) und kosten bei freier Zustellung in Halle und in den Orten mit eigenen Vertriebsstellen monatlich Mk. 1,20, mit der Wochenbeilage „Die Welt im Bild" Mk. 1,40. Durch Postzustellung kostet die Ausgabe A (ohne „Die Welt im Bild") Mk. 3,90 vierteljährlich, Mk 1,30 monatlich; Ausgabe B mit „Die Welt im Bild") Mk. 4,50 vierteljährlich, Mk. 1,50 monatlich (ohne Zustellungsgebühr). — Anzeigenpreis: die einspaltige 38 mm breite Nonpareillezeile 40 Pfg., die 78 mm breite Reklamezeile Mk. 1,50. Bei Wiederholungen Rabatt mit festen Bedingungen. — Beilagen nach Tarif. — Erfüllungsort: Halle an der Saale. Anzeigenangebote und Probenummern kostenfrei. Postscheckkonto: Leipzig 13845.

Nummer 179 — Halle, Freitag den 2. August 1918 — 30. Jahrgang

Neue heftige Abwehrkämpfe bei Fère-en-Tardenois.

(W. T. B.) Großes Hauptquartier, 2. August.

Westlicher Kriegsschauplatz.

Heeresgruppe Kronprinz Rupprecht:

Die Artillerietätigkeit lebte am Abend vielfach auf. Rege Erkundungstätigkeit während der Nacht.

Heeresgruppe Deutscher Kronprinz:

Zwischen Soissons und Fère-en-Tardenois setzte der Feind gestern seine vergeblichen Angriffe fort. Nach ihrer Abwehr und nach Aufräumung des gestrigen Schlachtfeldes haben wir während der Nacht in der großen Nachhutschlacht unsere Bewegungen planmäßig fortgesetzt. Starker Artilleriekampf ging den feindlichen Angriffen voraus, die sich am Vormittag gegen unsere Front beiderseits von Villemontoire richteten und sich am Nachmittage bis südlich von Hartennes ausdehnten. Sie wurden vor unseren Linien teilweise im Nahkampf abgewiesen. Ohne jeden Geländegewinn hat der Feind hier wiederum einen vollen Mißerfolg erlitten. Unter Einsatz stärkster Kräfte griffen englische und französische Divisionen am frühen Morgen auf der Linie nördlich von Grand Pozoy—Fère-en-Tardenois an. Beiderseits von Beuquenz konnten ihre Panzerwagen über unsere vordere Linie hinaus die Höhen nördlich des Ortes gewinnen. Hier schoß unsere Artillerie sie zusammen. Nach erbittertem Kampf wurden auch die Infanterieangriffe des Feindes an den Nordhängen der Höhen zum Scheitern gebracht. Auch am Nachmittag erneuerte feindliche Angriffe wurden hier blutig abgewiesen. Zwischen Cramaille und Fère-en-Tardenois brachen die ebenfalls sehr starken Infanterie- und Panzerwagen-Angriffe des Feindes bereits vor unseren Linien zusammen. Starkem feindlichen Feuer zwischen Fère-en-Tardenois und dem Meunieres-Walde folgten Infanterieangriffe nur nördlich von Cierges. Sie wurden abgewiesen.

An der übrigen Kampffront herrscht Ruhe.

In der Champagne erfolgreiche Vorfeldkämpfe südlich vom Fichtelberge und östlich des Suippes. Nordwestlich von Perthes drängten wir im örtlichen Vorstoß den Feind aus seinen vorderen Linien zurück und wiesen nördlich von Le Mesnil Teilangriffe des Feindes ab.

Heeresgruppen Dallwitz und Herzog Albrecht:

Erfolgreiche Infanteriegefechte westlich der Mosel und der Selle.

Wir schossen gestern 14 feindliche Flugzeuge und vier Fesselballone ab. Hauptmann Berthold errang seinen 40. Luftsieg. Unsere Bombenflieger waren während der Nacht sehr tätig und vernichteten unter anderm ein großes französisches Munitionslager nördlich von Chalons.

Der Erste Generalquartiermeister:
Ludendorff.

Die Abkommen über den Gefangenen-Austausch.

Von Oberlandesgerichtsrat Dr. Nöldeke in Hamburg.

Das glückliche Zustandekommen der Vereinbarungen mit Frankreich und England über den Gefangenenaustausch ist in der verschiedensten Richtung als ein sehr bemerkenswertes Ereignis anzusehen. Nicht allein deshalb, weil es nunmehr Tausenden unserer schwerstbetroffenen Landsleute, darunter auch den in solch rechtswidriger Weise verschleppten Elsaß-Lothringern, nach jahrelangem Leiden vergönnt sein wird, ihre Heimat wieder zu erblicken, sondern vor allem auch wegen der grundsätzlichen Bedeutung dieser Abmachungen, die in der Geschichte des Krieges und des Völkerrechts einzig dastehen und ihren Einfluß auf die weitere Entwicklung der zwischenstaatlichen Beziehungen haben wollen. Es ist hier wieder einmal zutage getreten, daß trotz der starken Verhetzung der Geister, der wir infolge der Kriegspsyche heute so vielfach begegnen und trotz des unaufhörlichen Wütens der Kriegsfurie unter den Völkern doch noch kulturelle Beziehungen bestehen, die einen Lichtblick auf das gegenwärtig so düstere Bild des Verhältnisses der zivilisierten Völker zueinander fallen lassen.

Diese Vereinbarungen beschränken sich nicht nur darauf, den Austausch der seit langer Zeit in Gefangenschaft befindlichen gegenseitigen Staatsangehörigen zu regeln, sondern sie treffen vor allem auch Bestimmungen über die fernere Behandlung der zurückbleibenden Gefangenen und der noch in Gefangenschaft geratenden Krieger. Diesem Teil des Abkommens mag zunächst im Vergleich zu der Regelung des Gefangenenaustausches in der öffentlichen Meinung die geringere Bedeutung beigemessen werden. Sehr mit Unrecht, denn in der jetzigen Abmachung müssen wir eine grundsätzliche Fortentwicklung dieses Teiles des Völkerrechts sehen, der sich die Verhandlungen unter den Mächten nach dem Kriege sicherlich zuwenden werden. Ist es doch durch die Erfahrungen dieses Krieges erwiesen worden, daß die mit so großen Hoffnungen begrüßten Bestimmungen der Haager Landkriegsordnungen von 1899 und 1900 über die Behandlung der Kriegsgefangenen ihre großen Lücken haben. Man hatte nach dieser ersten einheitlichen Regelung des Kriegsgefangenenrechts erwartet, daß die vielen Mißstände, die in früheren Kriegen hinsichtlich der Behandlung der Gefangenen zutage getreten waren, nunmehr endgültig der Vergangenheit angehören würden. Indem man an die Spitze dieses Abschnittes den Grundsatz stellte: „Die Kriegsgefangenen sollen mit Menschlichkeit behandelt werden", hoffte man dem barbarischen Zustande, nach dem Leben und Person der Gefangenen der freien Willkür des Siegers unterliegen, ein Ende bereitet zu haben.

Die zahlreichen berechtigten Klagen, die seitens unserer gefangenen Landsleute aus Rußland, England und ganz besonders aus Frankreich geäußert wurden, haben leider gelehrt, daß diese Hoffnung eitel war, daß man sich dort an den erwähnten Grundsatz der Landkriegsordnung vielfach nicht gehalten, daß man Fragen, die in dem Abkommen nicht ausdrücklich geregelt worden sind, wie z. B. die Unterbringung von Gefangenen in gesundheitsgefährlichen Gegenden, ihre Beschäftigung in der Kriegszone, ihre Unterstellung unter wilden Völkerstämmen angehörende Vorgesetzte usw. in rein willkürlicher, den Grundsätzen der Menschlichkeit zuwiderlaufender Weise geregelt hat, so daß von unserer Seite immer und immer wieder zu Vergeltungsmaßregeln gegriffen werden mußte, um derartigen Verbrechen an der Kultur und Menschlichkeit ein Ende zu machen. Wir haben vorläufig das Vertrauen zu den feindlichen Regierungen, die die beiden Abkommen mit uns abgeschlossen haben, daß sie in Zukunft nicht nur den im einzelnen getroffenen Vereinbarungen, sondern auch deren Geist besser gerecht werden, als es bisher mit dem Geist der Landkriegsordnung der Fall gewesen ist, wie ja überhaupt der ganze beschlossene Gefangenenaustausch in seiner Durchführung von einem starken gegenseitigen Vertrauen beherrscht sein muß. So sehr die strikte Einhaltung der Abmachungen in ihren Einzelheiten die Zuversicht auf eine Wiederherstellung des Völkerrechts stärken muß, so sehr mußte diese Zuversicht erschüttert werden, wenn z. B. die französische Regierung nach dem Vorgange von 1870/71 sich unterstehen würde, die ausgetauschten Gefangenen vereinbarungswidrig wieder an der Front zu beschäftigen.

Das Zustandekommen der Vereinbarungen verdanken wir u. a. auch der Mitwirkung der schweizerischen und der holländischen Regierung, wie sich ja überhaupt die neutralen europäischen Mächte, und insbesondere die vorgenannten, während des Krieges sehr erhebliche Verdienste um die Linderung des schweren Loses der Kriegsgefangenen erworben haben. Dies legt den Gedanken nahe, ob es nicht möglich sein wird, überhaupt eine ständige internationale Instanz zur Beaufsichtigung der Kriegsgefangenen zu schaffen. An sich dürfte es nicht schwer sein, eine solche Einrichtung herzustellen, die ja, falls der Völkerbund, von dem jetzt so viel geredet wird, in irgendeiner Form zustande kommt, nur ein Organ dieses Bundes sein würde, aber jedenfalls sehr viel rascher und leichter ins Leben zu rufen sein wird als dieser Völkerbund. Den Ansatz zu einer solchen Einrichtung haben wir schon in der neutralen Gefangenen-Untersuchungskommissionen dieses Krieges und in der neutralen Mitwirkung bei dem jüngsten Abkommen. Es müßte aber allerdings dieser Behörde, deren Sitz wohl am richtigsten der Schweiz zuzuweisen wäre, nicht bloß die Befugnis der Kontrolle, sondern auch das Recht unmittelbarer Anweisungen zur Befolgung der völkerrechtlichen Vorschriften verliehen werden. Gewiß mag diesem Vorschlag das Bedenken entgegenstehen, daß es der internationalen Instanz an der Zwangsgewalt zur Durchführung ihrer Anordnungen fehlen würde. Aber so berechtigt dieser Einwand sich gegen die Einführung einer allgemeinen internationalen Schiedsgerichtsbarkeit verweisen mag, so wenig schlägt er hier durch. Denn es erscheint ausgeschlossen, daß ein kriegführender Staat sich derartigen von einer anerkannten internationalen Instanz auf dem Gebiet der Gefangenenfürsorge erteilter Anweisungen widersetzen und sich dadurch ohne weiteres den Unwillen der ganzen übrigen Welt zuziehen wird. Legen doch mit Recht alle Kriegführenden das größte Gewicht darauf, sich für ihre Handlungen die Sympathien der am Streite nicht beteiligten Völker nicht frivol zu verscherzen.

Rücktritt des Admirals von Holtzendorff.

(T. U.) Berlin, 2. August. Wie wir hören, hat der Chef des Admiralstabes der Marine, Admiral von Holtzendorff, sich aus Gesundheitsrücksichten genötigt gesehen, den Kaiser um seinen Abschied zu bitten. Als Nachfolger ist der Chef der Hochseestreitkräfte, Admiral Scheer, ausersehen.

Die Lage im Westen.

Die Offensive der Plan Pétains.

Die Wiener „Korrespondenz-Rundschau" meldet aus Genf: Großes Aufsehen erregt die Mitteilung des „Journal des Débats", über den Kriegsrat der Alliierten. Daraus geht hervor, daß der Plan der Gegenoffensive in allen Teilen nicht von General Foch, sondern von Pétain ausgearbeitet war und daß Foch diesen Plan lediglich ausgeführt hat. Der Kriegsplan Pétains setzte sich aus zwei Teilen zusammen: Der erste Teil betraf die Aufhaltung der deutschen Offensive in der zweiten französischen Linie, der zweite Teil machte eine Gegenoffensive gegen die Flanke der Höhenarmee durch Masseneinsatz von Tanks und Infanterie zwischen Aisne und Marne nötig. General Foch zögerte längere Zeit, ehe er diesen Plan annahm, akzeptierte ihn aber zwei Tage vor Beginn des deutschen Angriffes im Westen.

Die Amerikaner am Ourcq.

Der Times-Korrespondent beim amerikanischen Heere drahtet am 31. Juli früh: Besonders heftig waren die gestrigen Kämpfe in den Abschnitten Seruy und Sergy. Die Deutschen verteidigten sich hauptsächlich in zahlreichen Maschinengewehrnestern längs des südlichen Geländes und in Getreidefeldern. Auf den Abhängen in der Nähe des Ourcq wurden die amerikanischen Truppen auch von der Artillerie des Feindes und von Infanteriefeuer stark gefaßt. Der Feind vernichtete alle Brücken über den Ourcq und hat alle Wege unterminiert. Der gestrige Tag war einer der schrecklichsten, die die Amerikaner in diesem Kriege bisher durchgemacht haben. Es zeigt sich immer mehr, daß der Feind entschlossen ist, jetzt nicht weiter zurückzuweichen.

Stegemann über die Lage

Im Berner „Bund" schreibt Hermann Stegemann: Man gewinnt den Eindruck, daß die Verkürzung der deutschen Front bei Fère en Tardenois den Franzosen doch zu denken gibt und sie veranlaßt, vorsichtiger zu folgen, als bei der rücksichtslosen Durchführung der verheißungsvoll begonnenen Gegenoffensive zu erwarten war. Da die feindlichen Heere noch nicht aus ihrer Defensiv-Strategie herausgetreten sind und General Foch sich darauf beschränkt, einige Divisionen an die Ardre und die Frisme zu werfen, ist die deutsche Heeresleitung in der Verfügung über die Generalreserven keineswegs gehindert worden. Greifen die Engländer morgen an, so treffen sie auf einen Gegner, der der Lage wieder völlig Herr geworden ist.

Der jüngste Jahrgang.

(W. T. B.) Amsterdam, 2. August. Reuter meldet aus Paris: Die Kammer hat mit 358 gegen 61 Stimmen das Gesetz über die Einberufung der Jahresklasse 1920 angenommen.

Der Bürgerkrieg in Rußland.

(T. U.) Stockholm, 2. August. Der von den Sozialrevolutionären am 15. Juli angesagte Kampf geht, wie der Korrespondent der Telegraphenunion erfährt, mit großer Erbitterung, besonders in allen größeren Städten, unaufhaltsam fort. Die Verschwörer können allerdiegs in den beiden Hauptstädten nicht viel anrichten, da dort die Bewachung bedeutend verschärft ist. Um so größer sind aber ihre Anstrengungen in der Provinz, wo ein Attentat nach dem anderen gegen die Sowjets verübt wird. Die ganze Arbeit wird auf Bestellung der Entente geleistet. Die Einnahme Jekaterinenburgs erfolgte bereits drei Tage nach der Ermordung des Zaren. Die Nachricht wurde aber, um keine Unruhe unter der Bevölkerung hervorzurufen, zurückgehalten, bis sie auf andere Weise in Moskau bekannt wurde. Die Mörder des Exzaren sind, unbehelligt von den Tschecho-Slowaken, die gern beweisen wollten, daß sie mit diesem Morde nichts gemein haben, entkommen. Auch die Mitglieder der Sowjets haben sich noch rechtzeitig retten können. Die Tschecho-Slowaken mahnen das Volk zur Ruhe und fordern es auf, die neue Behörde in jeder Weise zu unterstützen.

Der Hunger und die Cholera in Petersburg.

Zürich, 2. August. Die „Neue Zürcher Ztg." erfährt von der finnischen Grenze: Der schwedische Generalkonsul in Petersburg teilt mit, daß nach offiziellen Berichten über die Cholera-Epidemie in Petersburg und den Vorstädten vom 1.—18. Juli 3635 Cholerafälle von den Aerzten festgestellt wurden. Hiervon nahmen 1210 tödlichen Verlauf. In diese Zahl sind viele choleraähnliche Fälle nicht miteingerechnet. Vom 18.—25. Juli traten 800 neue Fälle auf. Man kann noch nicht sagen, ob die Epidemie zurückgeht oder sich noch weiter entwickelt. — Aus Schilderungen von Personen, die in Petersburg gewesen sind, entnimmt die „Neue Zürcher Ztg.", daß die Zustände in Petersburg geradezu unglaublich sind und daß aus diesen zu entnehmen ist, daß vorläufig an einen Rückgang der Cholera kein Gedanke sein kann. Die Hungersnot nimmt noch zu und das Elend ist furchtbar. Die Zustände seien unbeschreiblich. Sanitäre Maßnahmen können kaum eingehalten werden. (B. Z.)

Die Entente und die Morde in Rußland.

Wie „Havas" meldet, zeigen sich die französischen Zeitungen sehr erfreut über die Ermordung des Feldmarschalls von Eichhorn. Zahlreiche Blätter besprechen die Möglichkeit einer Wiederherstellung der Ostfront. Deutschland müsse endlich einsehen, daß es im Osten ein Unternehmen begonnen habe, das in keinem Verhältnis zu seinen Kräften stehe. Das „Journal" erklärt, daß die beiden ersten Attentate nur der Beginn einer ganzen Serie ähnlicher Angriffe darstelle.

Erlebnisse der „Seeadler"-Besatzung.

Wir sind in der Lage, auf Grund eines uns übermittelten feindlichen Berichts die erste spannende Darstellung der tollkühnen Flucht des Grafen Luckner und seiner tapferen Leute aus neuseeländischer Gefangenschaft und ihrer Abenteuer bis zu ihrer abermaligen Festnahme zu geben und beginnen heute mit den ersten zwei Abschnitten, denen wir bald die übrigen folgen lassen werden. Der tapfere Kommandant des „Seeadlers" ist bekanntlich ein Sohn des in Halle ansässigen Grafen Heinrich v. Luckner, der kürzlich in vollster geistiger und körperlicher Frische seinen 85. Geburtstag begehen konnte. Die Redaktion.

I.

Bereit zur Flucht aus der Gefangenschaft.

Die letzte Nachricht, die wir von der Besatzung unseres Hilfskreuzers „Seeadler" erhielten, gelangte am 6. März d. J. durch die „Times" aus Valparaiso zu uns. Danach war am Tage vorher der chilenische Schoner „Calcabuano" in diesem Hafen eingetroffen und hatte von der Osterinsel einen Offizier und 57 Mann von der Besatzung des deutschen Hilfskreuzers „Seeadler" gelandet. Die Leute erklärten, daß sie an Bord des Schoners „Fortuna" vor der Osterinsel Schiffbruch erlitten hätten. Sie wurden von der chilenischen Regierung als Schiffbrüchige behandelt und interniert. Der „Seeadler" selbst war bekanntlich am 2. August 1917 bei der Lord Howe-Insel durch eine Flutwelle auf Strand geworfen worden. Die Mannschaft hatte sich geteilt. Graf Luckner, der Kommandant, war mit einem bewaffneten Motorboot nach den Fidji-Inseln in See gegangen und wurde dort am 8. Oktober von den Engländern gefangen genommen und von da nach Neuseeland gebracht. Der übrige Teil der Besatzung hatte sich des französischen Schoners „Lutece" bemächtigt, der jedenfalls mit dem obengenannten Schiff „Fortuna" identisch ist. Ueber das weitere Schicksal von Graf Luckner und seiner Getreuen erhalten wir jetzt willkommenen Aufschluß durch einen langen, mit Bildern geschmückten Aufsatz eines gewissen James Cowan aus Wellington (Neuseeland), den er unter dem Titel „Der Pirat des Stillen Ozeans" in der bekannten englischen Zeitschrift „Wide world Magazine" veröffentlicht.

Nachdem die Tätigkeit des deutschen Hilfskreuzers als Zerstörer von 17 Schiffen im Atlantischen und Stillen Ozean geschildert worden ist, folgen Einzelheiten über das Schiff, die Strandung und die Weiterfahrt der Besatzung. Alle Vorräte und Wertsachen waren von dem Wrack an Land gebracht worden. Ebenso die drahtlose Station, die zwischen zwei Kokospalmen aufgehängt wurde. Da die Schraube des Schiffes hoffnungslos an einem Korallenriff verbogen war, erschien ein Abbringen des Schiffes als völlig aussichtslos. Es wurden deshalb die Masten gesprengt, um das Wrack nicht nach See zu zu verraten. Als Graf Luckner mit seinem kleinen Boot fortgesegelt war, steuerte er zuerst Artutaki an, ein schönes Atoll der Cookinseln. Dort gaben sich die Deutschen als Amerikaner aus, setzten ihre Reise aber, ohne Verdacht erregt zu haben, wieder fort, da sich ihr Plan, ein größeres Schiff in Besitz zu nehmen, hier infolge Fehlens eines solchen nicht verwirklichen ließ. Sie stachen deshalb wieder in See und wurden später auf einer 1000 Meilen westlich gelegenen Insel der Fidji-Gruppe gefangen genommen, als sie einem Handelsschiff auflauerten. Mit dem Dampfer „Amrah" wurden die Gefangenen darauf nach der Insel Motuihi in der Nähe der neuseeländischen Stadt Auckland gesandt. Hier reifte ein Fluchtplan. Gerade dieser und seine Ausführung ist es, der unseres Interesses sicher sein dürfte. Beweist er doch, wie Graf Luckner und seine wackeren Leute alles taten, um wieder die Freiheit zu erlangen und dann zu versuchen, weiter Kreuzerkrieg zu führen.

Es waren auf dieser anscheinend recht idyllischen Insel ungefähr 80 Deutsche interniert. Die Behandlung war erträglich, die Aufsicht anscheinend nicht besonders streng. Man hatte den Gefangenen so großes Vertrauen geschenkt und so wenig an die Möglichkeit des Gelingens einer Flucht gedacht, daß man zwei der „Seeadler"-Leute zum Dienst auf die Motorbarkasse „Perle", das Privateigentum des Lagerkommandanten Oberstleutnant Thurner kommandierte. Sie bildeten die Besatzung des Bootes. Obgleich sie unter bewaffneter Bewachung standen, gelang es ihnen, die Wachsamkeit ihrer Hüter zu täuschen und unbemerkt alle Vorbereitungen zur Flucht zu treffen. Unbemerkt hatten sie das Motorboot verproviantiert. Zwei Truthähne und 40 Stück Geflügel lieferten den Fleischvorrat. Der deutsche Koch und seine Helfer verarbeiteten sie in konzentrierter Form, ähnlich wie Fleischextrakt. Seit Wochen waren alle Eier eines den Gefangenen gehörenden Geflügelhofes gespart worden. Die Dotter von 400 Eiern wurden in Spiritus, den die Gefangenen aus Jam destilliert hatten, eingelegt. Aus leeren Konservendosen und einer Menge von Pulver stellten sie sich Handgranaten her, sogar einige Gewehre hatten sie sich irgendwo auf der Insel verschafft. Nun fehlten noch Seekarten und Instrumente. Indessen

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847529-191808025/fragment/page=0001
DFG

lieferte ein alter Atlas zwei Karten, die zusammengeklebt eine einfache Seekarte darstellten. Der Navigationsoffizier zimmerte einen rohen Sextanten zurecht, seine Taschenuhr sollte als Chronometer dienen. Im Dezember 1917 war dann alles bereit für den Sprung in die Freiheit. Begierig warteten die Deutschen auf die Gelegenheit zur Flucht.

II.

Im Motorboot entwischt.

Täglich fand um 6 Uhr nachmittags eine Musterung der Gefangenen statt. Auch am 13. Dezember waren alle Gefangenen vollzählig zur Stelle. Eine halbe Stunde später war jedoch das Motorboot verschwunden. Der Kommandant des Lagers war gerade erst von Auckland City zurückgekehrt und die Wache hatte sich an Land begeben. Nur die beiden Deutschen, ein Maschinist und ein Matrose, blieben auf der „Perle" zurück. Sie hatten den Auftrag, die Motorbarkasse auf der Reede zu verankern und dann mit einem kleinen Beiboot nach der Insel zurückzukehren. Ohne Verdacht zu erregen, waren die beiden jedoch mit der Motorbarkasse weggefahren, hatten von einem einsamen Teil der Insel neun ihrer Kameraden an Bord genommen und waren nach See zu verschwunden. Die Flucht war kurz darauf entdeckt worden. Da aber kein anderes Boot auf der Insel vorrätig war, konnte an eine Verfolgung zunächst nicht gedacht werden. Nun sollte Telegraph und Telephon in Bewegung gesetzt werden. Vergebliches Bemühen. Die Deutschen hatten den Strom und die Leitung unterbunden und die Drähte an einem unbekannten Teil der Insel in die Erde gegraben. Erst nach Mitternacht gelang es dem Kommandanten, Verbindung mit den Behörden der Stadt Auckland City zu bekommen. Dort wurden sofort alle Maßnahmen zur Verfolgung der geflüchteten Deutschen getroffen.

Inzwischen waren die Flüchtlinge zwischen den Inseln hindurchgekommen. Als sie die tiefe Wasserpassage zwischen Cap Colville und dem Südende der Great-Barrière-Insel erreicht hatten, geriet das kleine Boot in eine kabbelige, durch starken Strom verursachte See. Dann aber gelangte man in ruhiges Wasser. Hier liegen einige Inselchen, die Mercury-Gruppe, querab vor der Ostküste der Halbinsel Koromandel. Nur eine von ihnen ist bewohnt und wird als Schaf- und Rinderweide benutzt. Zu ihr lenkte das Motorboot seinen Kurs. In einer stillen Bucht ließ Graf Luckner die „Perle" (das gestohlene Motorboot, wie der Verfasser schreibt) an einem überhängenden Felsen festmachen. Er stieg darauf mit einigen Leuten auf die Spitze der Insel und spähte nach einem Schiffe aus. Zwei Leute wurden dort oben als Wachtposten zurückgelassen, und dann kehrte man zum Boot zurück. Nun mußte ein weiterer Plan durchgesprochen werden. Vorerst einigten sich die Flüchtlinge über eine Rationierung der mitgenommenen Proviantbestände, indem sie darauf vertrauten, daß sie wohl bald ihre Vorräte aus einem aufgebrachten Schiff ergänzen könnten. Nun war die Frage: Wohin weiter? Graf Luckner hatte die Kermandic-Inseln im Auge, eine 500 Seemeilen nordöstlich von Neuseeland liegende Gruppe, auf der die Regierung Vorratsdepots mit Wasser und Proviant für Schiffbrüchige angelegt hat. Es erschien jedoch äußerst schwierig, mit dem kleinen, sehr wenig seetüchtigen Motorboot diese lange Strecke zu durchfahren. Vielleicht aber war hier ein kleineres Schiff aufzubringen, wodurch sich eine Weiterfahrt der „Perle" erübrigte. Richtig, zwei Tage später sollte das Hoffen in Erfüllung gehen und das ersehnte Schiff, ja sogar gleich zwei, auf der Bildfläche erscheinen.

„b."

Die Beute der Mittelmächte nach vier Kriegsjahren.

Die Zahl der in den Lagern der Mittelmächte befindlichen Gefangenen beträgt am Ende des vierten Jahres über 3 800 000 Mann. Davon sind allein in Deutschland rund 2 300 000. Im letzten Kriegsjahre hat die Zahl der Gefangenen fast um 840 000 Mann zugenommen.

Das erbeutete Kriegsmaterial des vergangenen Jahres hat die bisherige Beute auf folgende ungeheuren Zahlen vermehrt: An Stelle der bis zum 2. August 1917 erbeuteten 12 156 Geschütze sind es nunmehr fast 23 000, an Stelle der 8325 Maschinengewehre fast 28 000, d. h. das Viereinhalbfache, während sich die Zahl der Fahrzeuge von 10 640 mit einer Erhöhung auf rund 65 000 versiebenfacht hat. Panzerwagen sind, ungerechnet die vernichteten, 365 in deutsche Hand gefallen, davon allein im letzten Jahr 300. Dazu kommen seit 1. August 1917 rund eine Million Gewehre, über sechs Millionen Schuß Artillerie- und über 200 Millionen Schuß Infanteriemunition, rund 3000 Lokomotiven und 28 000 Eisenbahnwagen.

Zahlenmäßig gar nicht festzustellen sind die durch die deutschen Offensiven im Westen und Osten seit einem Jahre den Feinden zugefügten ungeheuren Verluste an eingebautem Material aller Art: Eisenbeton, Draht, Baracken, Feldlagern, Lazaretten, Pionierparks, Bekleidungs- und Ausrüstungsmagazinen, Feldbahngerät und Brennstoffen.

Aus all diesem ergibt sich, wie weit die deutsche Heeresleitung das Ziel der Schwächung der Kampfkraft des Verbandes erreicht hat. Zugleich ist das Volksvermögen des Verbandes um viele Milliarden Werte verringert worden.

Die feindlichen Schiffsverluste.

Berlin, 1. August. Im Laufe der vier Kriegsjahre haben die feindlichen Flotten verloren: 25 Linienschiffe, 26 Panzerkreuzer, 45 geschützte Kreuzer, 187 Zerstörer und Torpedoboote, 87 U-Boote, 23 Kanonenboote und Monitore, 75 Hilfskreuzer.

Das sind weit mehr Schiffseinheiten als unsere Hochseeflotte bei Kriegsausbruch besaß. Sie bestand am 1. August 1914 aus: 33 Linienschiffen, 12 Panzerkreuzern, 33 geschützten Kreuzern, 10 Kanonenbooten, 166 Torpedobooten, 28 U-Booten.

Gegenüber den großen Verlusten der Gegenseite braucht nur darauf hingewiesen zu werden, daß Deutschland seit Kriegsbeginn nur ein Linienschiff verloren hat, die in der Skagerrakschlacht gesunkene „Pommern". Des Weiteren ist die große Zahl verlorener feindlicher Hilfskreuzer, Zerstörer und U-Boote bemerkenswert. Von ihnen wurden allein im vierten Kriegsjahr von den Flotten der Mittelmächte oder durch andere Ursachen versenkt: 63 Zerstörer, 25 U-Boote, 24 Hilfskreuzer.

Der Unterseebootkrieg macht sich also besonders in diesen Einheiten der uns gegenüber stehenden Flotten bemerkbar.

Neue U-Boot-Beute.

Berlin, 1. August. (Amtlich.) Im Kanal und an der Westküste Frankreichs wurden fünf Dampfer aus teilweise stark gesicherten Geleitzügen herausgeschossen, zusammen 16 000 Br.-Reg.-To.

Der Chef des Admiralstabes der Marine.

Der französische Sozialistenkongreß.

Niederlage des Regierungssozialismus.

Wie aus den von uns veröffentlichten Nachrichten über die Verhandlungen des Nationalrates der sozialistischen Partei hervorgeht, hat die bisherige Minderheit mit erheblicher Mehrheit gesiegt. Für die Regierungssozialisten vom Schlage Albert Thomas ist die Abstimmung über den Antrag Longuet ein schwerer Schlag gewesen. Die Partei scheint sich allmählich wieder auf ihre Vergangenheit zu besinnen und von den nationalistischen Hetzern energisch abzukehren. Die bereits auszugsweise mitgeteilte Tagesordnung enthält noch folgende bemerkenswerte Stellen: Die Partei verlangt eine Revision der Kriegsziele der Entente und den Bruch mit den imperialistischen Bestrebungen aller Art. Die Tagesordnung stellt sich sodann auf den Boden des Völkerbundes im Sinne des ursprünglichen Programmes des Präsidenten Wilson, erinnert aber die Arbeiterwelt daran, daß der zukünftige Friede nur durch die Begründung einer sozialistischen Weltordnung gesichert werden könne, da die kapitalistische Gesellschaft die Unordnung und die Gewalt erzeuge. Die Partei erklärt sich deshalb ohne Vorbehalt für die Einberufung eines internationalen Parteitages. Es sei geboten, sich mit den Arbeiterorganisationen der Ententeländer ins Einvernehmen zu setzen, um die Regierungen zu zwingen, den internationalen Parteitag zu gestatten. Die Vertreter der Partei im französischen Parlament werden aufgefordert, notwendigerweise die Kriegskredite zu verweigern, um die Pässe zu erlangen. Die Tagesordnung Longuet verlangt sodann, daß die Sozialisten unter keinem Vorwand politische Pläne begünstigen, die gegen die russische Revolution gerichtet sein sollten. In keinem Falle dürfe eine Intervention gebilligt werden, die nicht vorher von allen Gruppen des russischen Sozialismus angenommen sei. Die Tagesordnung bedauert und verurteilt schließlich die Kriegskundgebung der vierzig Abgeordneten vom rechten Flügel der Partei und betont die Notwendigkeit, die Disziplin und Einheit innerhalb der Partei aufrecht zu erhalten.

Das ist gegen die früheren Tagungen zweifellos ein Fortschritt, wenn auch augenblicklich keine Schlüsse weiter daraus gezogen werden sollen. Führer der bisherigen Minderheit ist jetzt Renaudel, der Freund Jaurès.

Daß auch aus den Zeugenaussagen im Prozeß Malvy ein sich verschärfender Gegensatz einflußreicher Politiker zu der Politik der Herren Poincaré und Clémenceau sichtbar wird, sei in diesem Zusammenhange gleichfalls erwähnt. Der frühere, bekanntlich den Sozialisten nahestehende und bisher verfemte Minister findet auf einmal lauter einflußreiche Freunde. Außer Ribot haben auch Viviani und Briand sich für ihn ins Zeug gelegt und sogar der alte Hetzer Hervé findet für ihn Worte der Verteidigung. Er schreibt in seinem Blatte, der Prozeß Malvy sei ein Prozeß gegen die Republik und jeder Arbeiter erblicke in Leon Daudet einen Mörder des Abgeordneten Jaurès. Daudet, ein Werkzeug der Royalisten, ist bekanntlich der Hauptdenunziant Malvys gewesen und Kronzeuge Poincarés in dem Prozesse.

Jahrgang 1870.

Berlin, 2. August. Amtlich wird mitgeteilt, daß die schon mehrfach besprochene Entlassung des Jahrganges 1870 noch nicht möglich ist. Auch einer teilweisen Entlassung dieses Jahrganges kann zurzeit noch nicht nähergetreten werden. Anordnungen, die von einigen Dienststellen in dieser Richtung getroffen waren, sind wieder rückgängig gemacht worden.

Bevorstehender Zusammentritt der österreichischen Delegationen.

Berlin, 2. August. Das „N. Wiener Tagbl." meldet: Wie wir hören, ist der Wiederzusammentritt der Delegationen für Ende September in bestimmte Aussicht genommen.

Lloyd George wird sprechen.

(W. T. B.) **London, 1. August.** Die Kreditvorlage wurde im Unterhause einstimmig angenommen. Bonar Law teilte mit, daß der Premierminister am 7. August eine Uebersicht über die Kriegslage geben werde.

Die Japaner in Omsk.

(T. U.) **Stockholm, 2. August.** In Omsk werden alle Vorbereitungen für den japanischen Stab, der von dort aus seine Befehle ausgeben soll, eingerichtet. Seit einigen Tagen befinden sich in Omsk mehrere japanische Offiziere mit russischen Dolmetschern, die Wohnungen für den Stab mieten. Vergangene Woche ist in Omsk eine tschechische Abteilung eingetroffen, die mit der Errichtung der telegraphischen Anlagen und einer Funkenstation begonnen hat. Neben japanischen Offizieren befinden sich zurzeit auch einige englische und französische Offiziere in Omsk.

Vor den englischen Neuwahlen.

ek. **London, 2. August.** Ministerpräsident Lloyd George hatte in den letzten Tagen mit den Führern der liberalen Partei wegen deren Politik anläßlich der Wahlkampagne Verhandlungen. In unterrichteten Kreisen wird erklärt, daß Lloyd George persönlich in den Wahlkampf eingreifen werde. Die englische Arbeiterpartei wird bereits jetzt mit den Vorarbeiten für die im November stattfindenden Neuwahlen beginnen. Da entsprechend den Parteitagsbeschlüssen in allen aussichtsreichen Bezirken eine Beteiligung am Wahlkampfe in Aussicht genommen ist, sollen in 370 bis 380 Wahlkreisen eigene Kandidaten der Arbeiterpartei aufgestellt werden, so daß angesichts der gegenwärtigen Volksstimmung für die kommende Parlamentssession mit einer erheblichen Verschiebung der Parteistärken zugunsten der Arbeiterverbände gerechnet werden muß.

Die Ernteaussichten.

Der „Berliner Lokal-Anzeiger" hat seinen Berichterstattern in verschiedenen Teilen Deutschlands den Auftrag gegeben, ihm durch Erkundigungen nicht bei behördlichen Stellen, sondern bei landwirtschaftlichen Sachverständigen und Fachorganisationen einen Einblick in die Ernteaussichten ihrer Bezirke zu verschaffen. Danach ist der allgemeine Stand ein überwiegend günstiger, so daß wir, wenn die Witterung uns schließlich nicht noch gar zu schlimm mitspielt, eine gute Mittelernte zu gewärtigen haben. Roggen stehe vielfach sehr gut, Gerste und Hafer erholt, Weizen meist befriedigend, Frühkartoffeln mäßig, Spätkartoffeln gut.

Verurteilung eines Landesverräters.

Berlin, 2. August. (Nichtamtlich.) Der Gefreite Berthold Strauß ist durch Urteil des Oberkriegsgerichts in Graudenz wegen Kriegsverrats und Fahnenflucht im Felde zu 15 Jahren Zuchthaus verurteilt worden. Strauß hat dem englischen Nachrichtendienst seine Kenntnisse über Organisation und Ausbildung der Fliegerwaffe verraten.

Kleine Chronik.

Der Khedive beim Kaiser.

Der Kaiser hat den Khediven Abbas Hilmi II. im Großen Hauptquartier empfangen.

Glänzende Aussichten für die Leipziger Messe.

st. Aus Leipzig wird uns geschrieben: Die Beteiligung der Industrie an der bevorstehenden Herbst-Mustermesse in Leipzig läßt diejenige an allen früheren Messen hinter sich. Bisher hatte die letzte Friedensmesse, die Frühjahrsmesse des Jahres 1914, mit 4200 Ausstellern die höchst erreichte Zahl aufzuweisen. Zur Herbstmesse dieses Jahres haben sich bis jetzt über 4400 Firmen angemeldet, und weitere Anmeldungen gehen täglich ein, so daß auf eine Gesamtzahl von wenigstens 4500 Ausstellern zu rechnen ist. In bezug auf den Besuch dürfte die Herbstmesse voraussichtlich der letzten Frühjahrsmesse mit ihren 75 000 auswärtigen Geschäftsleuten kaum nachstehen. Die Anmeldungen gehen in gleichem Umfange ein wie im Frühjahr.

Ein Urenkel der Königin Luise im Luftkampf gefallen.

Leutnant Graf Friedrich Franz v. Hohenau vom Kürassier-Regiment Nr. 1 in Breslau ist im Luftkampfe den Heldentod gestorben. Der Gefallene war ein Enkel des Prinzen Albrecht (Vater) von Preußen aus dessen am 13. Juni 1853 geschlossener zweiten, morganatischen Ehe mit der schönen Rosalie v. Rauch, die am 26. Mai 1853 vom Herzog von Sachsen-Meiningen unter dem Namen v. Hohenau in den Grafenstand erhoben wurde und am 6. März 1879 auf Schloß Albrechtsberg bei Dresden starb. Der jetzt gefallene junge Kampfflieger Graf Friedrich Franz v. Hohenau wurde am 7. Juli 1896 auf Schloß Albrechtsberg bei Dresden, wo seine verwitwete Mutter Gräfin Charlotte v. Hohenau heute noch lebt, als Sohn des am 15. April 1914 auf Albrechtsberg verstorbenen Majors Grafen Wilhelm v. Hohenau, zuletzt kommandiert bei der Gesandtschaft in Dresden, geboren. Er wurde am 20. März 1915 Offizier im Kürassier-Regiment Nr. 1 in Breslau, dem er bis zu seinem Uebertritt zur Fliegertruppe angehört hat.

Ein neuer Flieger-Rekord.

Im Flugdienst Philadelphia-Newyork stellte ein Flieger einen neuen Rekord auf, indem er die Strecke in 42 Minuten durchflog. Dies entspricht einer Geschwindigkeit von 198 Kilometer in der Stunde.

Ein Räuberhauptmann als Papiergeld-Revisor.

In dem Orte Lindenbruch im Lippischen erschienen am Mittwoch ein Unteroffizier und ein Mann in bürgerlicher Kleidung bei einem reichen Landwirt und zeigten Messingmarken als Kriminalbeamte, sowie einen Ausweis vom Stellvertr. Generalkommando des 7. Korps in Münster vor. Sie seien beauftragt, nach den im Umlauf befindlichen 20-, 50- und 100-Markscheinen zu fahnden. Alle Schränke des Landwirts wurden durchsucht, aber nichts Verdächtiges gefunden. Die beiden „Kriminalbeamten" begaben sich dann nach Reesenberg zu dem Landwirt Reese. Sie ließen sich alles Papiergeld zeigen, beschlagnahmten eine größere Summe, die als falsch befunden wurde und erklärten Herrn Reese für verhaftet. Sämtliche Schlüssel wurden ihm abgenommen. Da Reese seine Unschuld beteuerte, ließ man ihn in seiner Wohnung mit dem Geheiß, nicht über die Sache zu sprechen, da er auf die Vorladung vom Generalkommando warten müsse. Dann entfernten sich die „Beamten" und gingen nach dem benachbarten Dorfe Dörentrupp. Inzwischen war Reese die Sache verdächtig vorgekommen, er fuhr eiligst nach dem Orte und benachrichtigte dort den Gendarm. Die beiden „Revisoren" ließen sich nicht verblüffen; sie traten sehr energisch auf und beriefen sich auf ihre Ausweise. Schließlich erschien ein Offizier mit zwei Hilfsgendarmen, der sofort die Situation erkannte und die beiden „Kriminalbeamten" verhaften ließ. Beide waren bis an die Zähne bewaffnet und hatten reichlich Geld bei sich. Sie wurden ins Gerichtsgefängnis nach Lemgo gebracht. Hier stellte es sich heraus, daß der Soldat, der die Uniform des 15. Inf.-Regts. trug und sich vier verschiedene Namen nacheinander beilegte, der bekannte und gefürchtete westfälische Räuberhauptmann, Ein- und Ausbrecher Stratemann ist. Der Name des andern Gauners konnte noch nicht festgestellt werden. Beide sitzen jetzt im Untersuchungsgefängnis zu Detmold.

Handel und Verkehr.

* **Von der Berliner Börse.** An der Börse leidet das Geschäft nach wie vor unter den Erschwernissen der neuen Steuergesetzgebung, und in der Zurückhaltung der beteiligten Kreise hat sich nichts geändert, so daß die Umsätze auf ein ganz bescheidenes Maß zusammengeschrumpft sind. Immerhin bekundete gestern der Markt bei unregelmäßiger Kursbildung eine gewisse Widerstandskraft, die sich im Verlauf in einzelnen Besserungen für die anfangs gedrückten Werte ausprägen konnte. Fest waren von vornherein in Schiffahrtswerten Deutsch-Australische und vom Montanmarkte Bochumer und Gelsenkirchener. Elektrizitätswerte sind mit Ausnahme der schwächeren Felten & Guillaume-Aktien wenig verändert. Lebhaft zu steigenden Kursen wurden Daimler umgesetzt, sowie im freien Verkehr Vereinigte Glanzstoffaktien. Am Rentenmarkt stellten sich österreichisch-ungarische Renten niedriger. Heimische Anleihen sind zumeist unverändert.

* **Berliner Produktenbericht.** Im freien Warenverkehr zeigte sich gestern seitens der Händler und Verbraucher lebhafter Begehr für Kleesaaten, weil die Aussichten für die neue Kleesamenernte sowohl im In- wie im Auslande als nicht günstig angesehen werden. Viel angeboten wurden Stoppelrüben, doch vollziehen sich darin die Abschlüsse nur schleppend. In Seradella ist die zur Verfügung stehende Ware knapp und geht gut ab. In Saatgetreide kommt das Geschäft nur schwer in Fluß.

* **Ein Kreisbraunkohlenwerk.** Wie dem „Lok.-Anz." geschrieben wird, hat der anhaltische Kreis Zerbst beschlossen, zur Linderung der Kohlennot bei dem Orte Bräsen, wo ein Braunkohlenlager erbohrt ist, mit Mitteln des Kreises ein Braunkohlenwerk anzulegen und zu betreiben. Das Lager birgt nach Feststellung der Sachverständigen etwa 4 Millionen Zentner Kohlen. Täglich sollen 900 Zentner gefördert werden.

bd. **Kapitalserhöhung bei Lauchhammer.** Wie uns aus Dresden gemeldet wird, beschloß die am Mittwoch in Riesa abgehaltene Hauptversammlung der Aktiengesellschaft Lauchhammer, in der 18 Aktionäre mit 137 043 Stimmen vertreten waren, einstimmig die Erhöhung des Grundkapitals um sechs Millionen auf 19 Millionen Mark. Auf 13 alte Aktien sollen sechs neue zum Kurse von 200 Proz. bezogen werden können.

Kunst und Wissenschaft.

* **Berufung.** Dr. med. Konrad Port, Spezialarzt für Chirurgie in Nürnberg, hat den Ruf als a. o. Professor für orthopädische Chirurgie an die Universität Würzburg als Nachfolger von Prof. Dr. Hans von Baeyer, angenommen.

* **Deutsche Generale als philosophische Ehrendoktoren.** Die philosophische Fakultät der Universität Jena ernannte zu Beginn des fünften Kriegsjahres zwei hervorragende Heerführer, den General der Artillerie von Scholtz und den General der Kavallerie Marschall Liman von Sanders, zu Ehrendoktoren.

* **Professor Hugo Cauer, der bekannte Bildhauer, ist in Kreuznach im 53. Lebensjahre an den Folgen eines Herzschlages gestorben.** Hugo Cauer — der älteste der Brüder Cauer — studierte bei Begas. Von ihm stammen u. a. die Bismarck-Denkmäler in Kreuznach und Rummelsburg, je ein Kriegerdenkmal in Ruhrort und Saarbrücken. Im Erfurter Museum befindet sich eine Bronze von dem „Fischer, Netze auswerfend".

* **Gräfin F. zu Reventlow †.** In Locarno starb plötzlich die Romanschriftstellerin Gräfin F. zu Reventlow. Die noch jugendliche Schriftstellerin hat, im Leben und Dichten stark von den Franzosen beeinflußt, durch einige in Künstler- und Lebemannskreisen spielende Arbeiten von sich reden gemacht, von denen hier „Von Paul zu Pedro" und der Roman „Der Geldkomplex" genannt seien.

* **Peter Nansen †.** Der bedeutende Schriftsteller Peter Nansen ist gestern, 57 Jahre alt, gestorben. Nansen, der sich durch feinsinnige Novellen und psychologisch tiefschürfende Romane einen großen Namen gemacht hat, war in der letzten Zeit mancher Erfolg auch durch Dramatisierungen früherer Werke beschieden. Während des Weltkrieges gehörte er zu der kleinen Zahl dänischer Schriftsteller, die sich mannhaft gegen die Verleumdungen Deutschlands eingesetzt haben.

* **Ein neuer Hochschülerverband.** Im Gedenkjahre des 75jährigen Bestehens des Leipziger Konservatoriums der Musik haben sich die Studierenden zu einer Vereinigung der Studierenden des Königlichen Konservatoriums der Musik zusammengeschlossen. Sie bezweckt, unter Ausschluß aller politischen Bestrebungen sozialen und wirtschaftlichen Mißständen zu steuern, aber auch künstlerische und kulturelle Aufgaben zu fördern.

* **Leipziger Hochschulkursus in der Ukraine.** Eine Anzahl Mitglieder des Lehrkörpers der Universität Leipzig und der Technischen Hochschule in Dresden wird auf Einladung des Generalkommandos des 17. Reservekorps im August d. J. in Kiew und Charkow den Truppen in der Ukraine Vorträge allgemein belehrenden und vaterländisch anregenden Inhalts bieten.

* **Kinderheilkunde.** Die Schaffung eines besonderen Lehrstuls für Kinderheilkunde an der Universität Tübingen ist, wie Kultusminister von Fleischhauer in der württembergischen Kammer mitteilte, in Aussicht genommen.

* **Frauen als Organisten.** Die Staatsregierung von Sachsen-Weimar hat einen Erlaß veröffentlicht, wonach sie damit einverstanden ist, daß wegen des immer fühlbarer werdenden Mangels an geeigneten Kräften für das Orgelspiel in den Kirchen Laien, insbesondere auch Frauen, herangezogen werden.

* **Ein deutsches Forschungsinstitut für Textilindustrie.** Die bisherige Forschungsstelle für Textilstoffe am kgl. Technikum für Textilindustrie und das kgl. Prüfamt für Textilstoffe in Reutlingen (Württ.) ist, wie der „Prometheus" berichtet, als „Deutsches Forschungsinstitut für Textilindustrie" zu einem selbständigen Institut erhoben worden. Die Anstalt umfaßt eine faserwissenschaftliche Abteilung, eine mechanisch-technische Abteilung, eine chemisch-technische Abteilung und eine Abteilung für Textilmaschinenwesen.

* **Ein Julius-Sturm-Museum.** Die Julius-Sturm-Gesellschaft hat jetzt durch das Entgegenkommen der Fürstin-Witwe Elisabeth von Reuß-Köstritz im Schloß zu Köstritz bei Gera einen lang gehegten Plan zur Ausführung bringen können und dort ein eigenes Julius-Sturm-Gedächtniszimmer eingerichtet.

* **Der neue Humperdinck.** Engelbert Humperdinck, der jetzt auf seinem rheinischen Sommersitz bei Boppard weilt, legt dort, wie die „Tägl. Rundschau" erfährt, die letzte Hand an eine abendfüllende Opernpartitur. Das Buch ist dem studentischen Leben entnommen, und die volkstümliche Musik wurde auf den Ton des gehobenen Studentenliedes gestimmt. Wie Humperdinck sich früher auf Erks Liederschatz stützte, so schöpft er diesmal aus dem Lahrer Kommersbuch. Den Text schrieb ihm Robert Misch.

* **Eine Ministertochter auf der Bühne.** Die jüngste Tochter des abgegangenen österreichischen Ministerpräsidenten, Irma v. Seidler, wurde als Schauspielerin an das Hofburgtheater berufen. Die Dame trat bisher nur in Wohltätigkeitsvorstellungen auf.

* **Ein vorgeschichtliches Schiff** wurde jüngst bei Arbeiten an einem Wasserlaufe in der Gegend von Höör in der südschwedischen Landschaft Schonen ausgegraben. Die Altertumssammlung der Universität in Lund besitzt bereits zwei ähnliche Schiffe, die nach genauer Untersuchung aus der Eisen- und Steinzeit stammen.

* **Das Gerücht von Repins Tod,** das englische Blätter verbreitet hatten, ist, wie „Stockholms Tidningen" aus Helsingfors erfährt, vollkommen unbegründet.

C. K. **Die Schädelgrotte von Marville.** Zahlreiche Feldgraue, die in der Umgegend von Verdun gekämpft haben und noch kämpfen, haben in dem kleinen lothringischen Städtchen Marville bei Montmedy gelegen und dabei die größte Sehenswürdigkeit der ganzen Gegend, die Schädelgrotte von Marville, besucht. Eine Schilderung dieser einzigartigen und merkwürdigen Stätte entwirft Walter Hammer im neuesten Heft der bei der Deutschen Verlags-Anstalt in Stuttgart erscheinenden Zeitschrift „Ueber Land und Meer". In einer Ecke des Friedhofes Saint-Hilaire sind in einem unscheinbaren fensterlosen Steinbau Tausende von Menschenschädeln untergebracht. Das Innere des Baues ist ganz mit Menschenschädeln ausgekleidet. In meterdicken Mauern nehmen sie die Rück- und beiden Seitenwände ein. Dreimal je ungefähr vierzig Schädel auf der Reihe, acht bis zehn solcher Reihen hintereinander und wohl zwanzig solcher Schichten übereinander. Die Schädel sind kunstgerecht ähnlich wie Flaschen in den Weinkellern aufgebaut. Arm- und Beinknochen geben in sperrender Anordnung diesem Wunderbau hinreichenden Halt. Da die dicken Schädelmauern auch noch etwa zwei Meter tief in die Erde hineinreichen, kann man leicht nachrechnen, daß hier tatsächlich gegen 40 000 Menschenschädel beisammenliegen. Ueber den Ursprung und die Bedeutung dieser Grotte ist ein Dunkel gebreitet, das sich nur schwer erhellen läßt. Auch die gründlichste Lokalforschung ist über Vermutungen nicht hinausgekommen. Marville ist durch Jahrtausende der Schauplatz heftiger Kämpfe und Kriege gewesen. Schon Julius Cäsar hat dort mit den Galliern gekämpft, und bei Ausschachtungen stieß man auf viele Skelette, die nach den dabei gefundenen römischen Münzen zu urteilen aus Cäsars Zeit stammten. Zur Zeit der Völkerwanderung kämpften hier germanische Eroberer; die Kriege der Karolinger- und Merowingerzeit stürmten über den Ort hin, und so ist es gegangen bis auf den heutigen Tag. Es ist daher erklärlich, daß man in der Umgegend von Marville immer wieder beim Graben auf Menschengebeine stieß, und so mögen die Schädel zunächst der Kuriosität halber gesammelt worden sein, um später in dieser sagenumwobenen Grotte untergebracht zu werden. Die ältesten Schädel dürften also an die 2000 Jahre alt sein, während wohl keiner jünger als 400 Jahre ist. Eine Ausnahme machen nur die Schädel der zu Anfang des 19. Jahrhunderts gestorbenen Marviller Bürgermeister, die man in uhrenartigen Holzkästen auf einen mitten in der Schädelgrotte stehenden Altar gestellt hat. Aber nicht nur von in den Kriegen Gefallenen stammen die Schädel her, sondern mit Sicherheit auch von Toten, die dem großen früher in Marville befindlichen Kranken- und Siechenhaus entstammen. Infolge der Kriegsseuchen war dies Krankenhaus immer stark belegt. Die Toten wurden um die altgotische Kirche hoch oben auf der Felsplatte beerdigt, und auch ihre Schädel haben dann Aufnahme in der Grotte gefunden, deren Bau sich nicht genau datieren läßt, aber mindestens 300 Jahre zurückliegt.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847529-191808025/fragment/page=0002

Verkäufe
Grundstücke

Kl. Wohnhaus
mit Stallung, Scheune, Kell. u. Garten Nähe klein. Bahnstation b. Halle z. verk. Off. u. J. 6249 an d. Exped. d. Bl. *

Achtung!
Ein in verkehrsreicher Straße Querfurts belegen.
Wohnhaus,
wo sich mit Leichtigkeit ein Laden einrichten läßt, pass. für jedes Geschäft, möglichst bald zu verkaufen. Desgl. ein **Bauplatz** mit reichlich vorhand. Baumaterial, insbesondere auch d. erforderl. Bauholz, ebenfalls sehr günstig abzugeben. Dieses Grundstück liegt an fließ. Wasser und eignet sich zu jedem Betriebe. (a02832
Aug. Gebhardt, Querfurt.

Biete mein im Südviertel gelegenes **Wohnhaus** mit get. Etagen, Boden und Garten und Toreinf. zum Kauf an. Geregelte Hypoth. Günstige Kaufbedingungen. Angebote unter T. 9437 an die Expedition ds. Bl. (a

Grundstück
mit gutgeh. Dampf-Wasch- u. Plätt-Anstalt ist unt. günstig. Bedingung. altershalb. sofort zu verkauf. Gefl. Angeb. unt. **A. E. 1189** an **Rud. Mosse, Erfurt**, erb. ma1108

Landhaus
Nähe Könnern, m. 1/2 Mrg. Obst- u. Gemüseg., m. flottgeh. Haushaltungs-, Küchengeräte-, Spiel-, Stahl-, Posament.- u. Wollwar.-Gesch. u. Nebenstelle einer Kreissparkasse ist für **12000 M.** mit 6000 M. Anz. zu verkaufen. Näh. **O. Römer, Steinweg 20.** *

Schönes, fast neues Haus mit geteilt. Etagen z. verk. Pr. 42500 M., Anzahlung 7—8000 M., Mietsertrag 2310 M. Kleines Haus in Ammendorf, mit Gart., gr. Hof zu verk. Pr. 20000 M., Anz. 2500 M., Mietsertrag 970 M., Gasthof in Zuckerfabriksdorfe, mit ca. drei Morgen Acker u. Garten z. verk., Pr. 30000 M., Anz. 12000 M. Suche kl. Haus mit etwas Acker od. Gart. zu kaufen. Näheres (e57
Alter Markt 32, I.,
Carl Dörge.

Neuerbautes Zinshaus (Eckgrundst.), m. get. Etg., Vorgart., Nähe R. Wagnerstraße, Mietsertr. 5000 M., für 85000 M. z. v. Näh. d.
H. Knöchel,
Gr. Brauhausstr. 11, II. (†

Landgasthof
an lebhaft. Verkehrsstraße zwischen Gera und Zeitz gelegen, mit Saal, Kegelbahn, Wirtschaftsgebäuden, Obst- und Gemüsegarten, ist mit oder ohne 20 Mrg. gut. Feldgrundstück unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Anfragen werd. durch die Geschäftsstelle d. Querfurter Kreisblattes befördert. (a02840

Todesfallshalber bin ich gesonnen, meine vollständ.
Schlosserei
mit sämtl. Handwerkszeug
zu verkaufen.
Reflektanten mögen sich mit mir in Verbindung setzen.
Frau verw. H. Paschold,
Naumburg a. S.,
Otmarsweg 27.

Kaufgesuche
Grundstücke

Kl. Wohnhaus
mit größ. Garten od. Feld u. mögl. etw. Stall. od. kl. Gärtnerei von Kriegsbeich. sof. zu kauf. ges. Umgeb. v. Halle bevorzugt. W. Angeb. m. Pr. an
Hermann Alex,
Eisenberg S.-Altbg.
a3375 Höllkopfstr. 6.

Baldigst gesucht:
Kl. Wohnhaus a. d. Lande, etwas Acker, Obst- u. Gemüsegarten. Offerten unter T. 9577 an die Expedition dieses Blattes. *

Bäckerei v. Selbstkäufer zu kauf. ges. Off. u. V. 5819 an die Expedition d. Bl. *

Restgut od. kl. Landwirtschaft, 30—50 Morg. Acker mit gut. Gebäud. und leb. u. tot. Invent., mit 10000 bis 15000 M. Anzahlung sofort zu kaufen gesucht. Werte Offert. unt. C. 5803 an die Expedition dieses Blattes erbeten. *

— Villa —
Einfamilienhaus m. 8 Z., zu kauf. ges. Offerten unt. D. 5824 a. d. Exp. d. Bl. *

Viktualiengeschäft
zu kauf. ges. Offerten unter C. 5823 a. d. Exp. d. Bl. *

Hausgrundstück mit gutgeh. Viktualiengeschäft zu kauf. gesucht. Off. unt. M. 5852 an die Expedition d. Bl. *

Kl. Wohnhaus mit Garten zu kauf. ges. Offerten unter O. 5854 a. d. Exp. d. Bl. *

Kl. Wohnhaus,
1/2 Stunde von Cöthen gelegen, bestehend aus Stube, Kammer u. Küche, Bodenraum, Keller und 3 kleinen Ställen, sowie Schweine auch groß. Obst- u. Gemüsegarten, sowie ca. 2 Morg. gutem Acker, passend für Schweizer, Schuhmach. rc., Pr. nur 7900 M., Anzahlg. 3—4000 M. Uebern. zum 1. Oktober od. früh. Selbstkäufer wollen bitte persönlich nach hier kommen.
Gustav Albrecht, Cöthen,
Leopoldstr. 75. *

Fabrikgrundstück
mit Gleisanschluß, auch mit Inventar,
zu kaufen gesucht.
Angebote mit Preis unt. U. L. 5250 an **Rudolf Mosse, Brüderstr. 4** erbeten. z8919

Schrebergarten
zu kaufen gesucht. Off. unt. P. 5815 an d. Exp. d. Bl. erb. *

Kapitalien

Beamter sucht sofort **500 Mark** gegen 8% Zinsen und 100 Mark Vergütung. Selbstgeber-Angebote unter P. 5775 an d. Exped. d. Bl. *

Geldverleihung a 8587
Ludwig, Leipzig, Fichtestr. 17.

400 Mk. auf 1/2 Jahr von besserem Beamten sof. gesucht geg. hohe Provision u. Zinsen. Off. u. H. 6188 a. d. Exp. d. Bl. *

Geld-Darlehn erhalten rechtschaffene Leute und Firmen
Hafenstraße 45, p. l. *

55000 Mark
I. Hypothek von Selbstgeber auf hies. größeres Grundstück gesucht. Gütige Off. erb. unt. O. 5814 an d. Exped. d. Bl. *

5—6000 Mark
sind auszuleihen. Off. unter S. 5816 an d. Exped. d. Bl. *

3000 Mark
sofort auszuleihen. Off. unt. B. 5842 an d. Exped. d. Bl. *

Suche sofort für Geschäftszwecke
5000 Mark,
evt. stillen Teilhaber. Gefl. Off. u. O. 5834 an d. Exp. d. Bl. *

2—3000 Mk.
von höherem Beamten als Darlehn gesucht gegen Sicherheit und gute Zinsen. Angeb. u. B. K. 5249 an **Rudolf Mosse**, Brüderstr. 4 erbeten. (z8915

Wer leiht junger Kriegerfrau **50 Mark?** Off. u. L. 5991 an die Filiale d. Bl. Leipzigerstr. 34. †48

Jung. tücht. Geschäftsmann sucht sof. ein Darlehen von **Mk. 2000.—** geg. gute Sicherheit u. hohe Zinsen. Offert. unter U. 5858 an die Exped. d. Ztg. *

Verkäufe
Verschiedene

Zu verkaufen:
Kldrschrk., Vertiko, Sofa, 2 rote Plüschsofas, Tisch, Stühle, gr. Part. g., saub. Federbett, 3 Chaiselong., Gardin., Bettst. z. 15, 20 M.
Frau Thormann,
Spitze 13,
am Hallmarkt. *

Kümmelpflanzen a Schock 1,20 M., Kohlrabi. Schrebergarten-Anlage Halle-Nord.

Windfang
zu verk. Merseburgerstr. 150, bei **Bransky.** *

Plüsch- u. Stoffsofa, Stühle, Kldr.- u. Küchenschr., Kom., Vertiko, Wasch-, Steg- und Ausziehtische, Bettstell. mit Matr., Schreibt., Flurgard., Federb., Regulat., Küchenbüfett z. v. **Ditze**, Böckstr. 12.

1 gebr. Kldrschr. u. Tisch z. verk. Buhle, Annenstr. 1, II. Besichtig. 6—7 abends. *

2 Bettstellen ohne Matratz. zu verk. Wiegmann, Gr. Steinstr. 88, III. *

Oval. Tisch, Toilettenspieg., Hängelampe verk. Stoye, * Forsterstr. 51, part. l.

E. Sportwag. m. V. zu vk. Weber, Steinweg 11, II. *

Guterhalt. Wohnzim., hell Kirschb., mit Plüschgarnit., Stores, Kldrschrk., hell und groß, verkauft billigst
Frau Rust,
Sternstraße 6, I. *

Ein 2rädr. Handwagen mit Fed. u. Eisschrank b. z. vk. * Ott, Krukenbergstr. 8.

Gaslampe, Steblicht, z. vk. Preis 35 M. * Schulze, Goethestr. 35, pt. r.

Reisekorb zu verk., Größe 50×80. Studzensky, * Harz 38, III. Etg.

Gebr. Papageibauer verk. * Maaß, Ludwigstr. 24.

Eleg. w. Kinderwagen zu verkaufen *
Friedrichstr. 49, Sout.

Fast neuer Kinderwag. z. v. Trautwein, Radewell bei Ammendorf, Wiesenstr. 2, p. l.

Schwarzes Ledersofa, Trumeau zu verkaufen. *
Zimmermann,
Gütchenstraße 1, pt.

3 Vogelbauer
und Reißzeug
zu verkaufen. (Kel1
Heber, Wolfstr. 11.

200 Ztr. Kohlrübensamen-Stroh, gepreßt, gibt ab
Fritz Kluge, Halle,
Leipzigerstr. 93, Tel. 4296.

2fl. Gasherd, g. erhalt., zu verkaufen. Probst, †) Drvanderstr. 17, I. r.

Ein neues kompl. Reitzeug preisw. zu verk. Knöchel, Gr. Brauhausstr. 11, II. (†

K.-Klappst., D.- u. H.-Büste, Mantelbügelofen, 6 Eisen, Schneidertisch m. Böck. z. v. Deutscher, Pfännerhöhe 35.

Guterh. Kinderw., Küchenofen mit Doppelröhren vk. Deutscher, Pfännerhöhe 35.

Sofa, 2tür. Kldrschrank, kl. Bücherschr., Spiegelschrch., Kom., Schreibsekr., Bettst. m. M., kl. Waschtisch, Tisch u. Stühle billig zu verk. *
Rennert, Meckelstr. 14, I.

Kl. gebr. rotes Plüschsofa z. v. Bes. v. 11—12 Uhr. (†
Ewald, Gottesackerstr. 15, I.

Konzertzither, Haustelegph.-Anl., Waschmaschine zu vk. Lattermann, Sagisdorferstr. 6. (†67

Gebrauchte Warenschränke,
Kastenregale, Ladentische m. Marmorplatten, Schaufensterinnenvorb.
verkauft
Friedrich Peileke,
Geiststraße 25.

Verk. Küchenof. m. 2 Kochröhren z. v. Frau Gerwig, †) Thomasiusstr. 16, I. l.

Kindersportwagen
und Stühlchen,
sowie einige große
Steingutschüsseln
zu verkaufen. (z8917
Hahn, Mozartstr. 20, III.

G. erh. nußb. Speise- sow. Schlafz., sow. versch. and. Möbelst. nur an Priv. z. v. Gefl. Anfr. nach 7 abends erb. Pruß, Baderei 1, III.

Schlafzim., gestr., komplett, neu, verkauft Thielicke, Möbelgesch., Gr. Steinstr. 63.

Plüsch- u. Stoffsofa, Kldr.- u. Küchenschrk., Bettst. mit u. ohne Matr., Kommod., Waschst. m. u. ohne Mpl., Trumeau, Auszug- u. and. Tische, Vertiko, Spiegel mit Schränkchen verkauft
Winkel,
Brunoswarte 24. *

Gebrauchte Möbel
Plüsch- u. Stoffgarnituren, Vertiko, Steg- u. Vierzugtische, Bücherschränke, Chaiselong., Bettstellen m. Matr., Waschkommoden m. M., Flurtoilette, Rohrlehnstühle verkauft
Friedrich Peileke,
Geiststraße 25.

Schleifst. ohne Bock, 65 cm Durchm., 18 pr., zu verk. Südstraße 53, III. lks.

Gebr. Bettst. u. Stegtisch b. zu verkaufen. *
Pötsch, Südstr. 53, III. l.

Sofa, Bettst. mit Matratze, Schreibsekr., Sofatisch verk. Hübler, Karlstr. 18, II. Gesch.

Guterh. Schreibmaschine
sichtbare Schrift, zu verk.
Wrycza & Schneider,
Haarfabrik,
Salzgrafenstraße 1. *

Plüsch- u. Stoffsof., Kldr.-Schrk., Vertiko, Schreibtisch, Spiegel m. Schrkch., Ausz.-Tisch, Stegt., Waschtisch, Stühle, Spiegel u. Bilder, Wäschetrockner, Bettst. mit Matr. verk. E. Dippold, * Gr. Gosenstr. 12, part.

1 Gewichtssatz f. Chem. z. v. Näh. Halberstädterstr. 15, p.

Sofatisch, Altmah., Stühle, Fischglas verk. Ernst, * Martinsberg 24.

Kochbirnen zu verkauf. von 10 Pfund an. *
Huths Baumschule,
Röpzigerstraße 100.

Kindersportw., f. neu, z. v. Höhne, Taubenstr. 3. *

Schaukelpferd u. Puppenwagen, a. L. pass., zu verk. Brechmacher, Kl. Klausstr. 4.

Sackschurre, Dezimalwage, Sonnecken-Ordner zu verk. Ludwig, Thüringerstr. 18.

Verschied. Formerhandwz., wie Haarpinsel, Lanzetten, Sandhaken usw., verkauft
Spitzbarth,
Trothaerstraße 56. *

Einf. Petr.-Hängelampe f. 10 M. zu verk. Schubert, L. Wuchererstraße 24, II. r.

Erstkl., fast neues Fahrrad zu verkaufen. Lenz, * Rud. Haymstr. 19, II.

Gebr. Teppich, Reisekorb, elektr. Kochtopf, Geige zu verkaufen. Ludwig, †34) Thüringerstr. 18, I.

Eisschrank z. v. Blumberg, * Gr. Märkerstraße 19.

Nußb.-Büfett, w. neu, Sofa, 2 Sessel z. verk. Hennicke, Kl. Ulrichstraße 15. *

1 hoher mod. Sommerhut f. Dame, 1 hohe moderne Winterkappe für Mädchen v. 10—15 J. weg. Trauer bill. zu verk. Schneider, * Streiberstr. 15, I. r.

Guterh. Sitz- u. Liegewag. zu verk. Keßler, * L. Wuchererstr. 31, 4 Tr.

Bettfed., 6 1/4 Pfd., z. verk. Krause, Preßlersberg 3, III.

Eine guterhaltene
Handdreschmaschine mit Schüttelzeug
verk. Schmiede Brachwitz, bei Dölau.

Sportwagen zu verkaufen. Gräfe, Mansfelderstr. 24. *

Nußb.-Pianino mit Sessel verkauft Keuer,
Eichendorffstraße 36. *

Nußb.-Stegtisch u. 2 dunkle eins. Stühle verkauft *
Schmohl, Wollgeschäft,
Sophienstr. 32. *

Stoffsofa 70 Mk., Spiegel, Stühle, Waschmasch., Tisch, Vertiko u. Federbett verk.
E. Dippold,
Gr. Gosenstraße 12, pt. *

Gebr. Violine (Stradivar.) sof. f. 150 M. zu verk. Off. u. D. 5864 a. d. Exp. d. Bl.

Kaufgesuche

Alte
Zahngebisse
auch einzelne Zähne
sowie Platinabfälle *
Gramm 7.80 kauft die
Ein- u. Verkaufs-Zentrale
Kl. Klausstraße 18.
H. Lerner,
Berechtigter Einkäufer.

Guterh. Bettst. mit M., Sofa, Kldrschrk. u. Federb. z. kauf. ges. Frau Rößler, Rich. Wagnerstr. 20, H. I. *

Suche eine guterhalt., els. Hoftür, 135×220. *
Albers, Schwittersdorf.

Ein groß., sehr gut erhalt. Rucksack (Friedensw.) ges. Off. u. G. 9895 a. d. Fil. d. Bl. Gr. Brunnenstr. 49.

Sektflaschen, Zeitung., leere Weinflaschen, Lump. z. k. g. Schwetschkestr. 14.

Keine Prahlerei!
das meiste Geld f. Möbel, Sofas, Federbett., Pfandscheine, Wertsachen zahlt
Hennicke, (41
Kl. Ulrichstraße 15.

Lustring
sucht zu kaufen Forberg, b) Boesenerstr. 37, I.

Tafelklavier, Nähmasch. dkl. Kommode k. z. höchst. Preis sofort Abramowitz, Schmeerstraße 14, I. *

Gleichstrom-Motor
1/3 PS., 220 V., m. Pr.-Ang.
zu kaufen gesucht.
Hch. Meier, Brüderstraße 7, Telephon 4980. *

Möbel, Federbetten, Pfandscheine
kauft
zu hohen Preisen
Frau Hornickel,
Kl. Klausstraße 6,
Telephon 4314
oder Postkarte bitte.

Sofort zu kaufen gesucht:
1000—1200 m Gleis,
60er Spur, Kippwagen dazu, auch eine leichte
Lokomotive,
3—4 km Gleis aus 16- bis 20 km-Schienen, (h81299
50—60 Kippwagen
für Lokomotivbetr., 2 Lokomotiven, 90er Spur, auch
Kleineisenzeug.
Ausführliche Preisang. an Baugeschäft
Hancke, Frankfurt a. M.,
Bornheimer Landwehr 41.

Eine gebrauchte
Häckselmaschine,
mögl. m. Riemenantrieb, zu kaufen gesucht. *
Fr. Drucklauff,
Ammendorf.

Photogr. Apparat, Plattengröße 13×18 od. 12×16 1/2, zu kaufen gesucht. (†33
W. Carell,
Töpferplan 5.

Grammophon mit Platten zu kauf. ges. Off. m. Pr. an Schinkel, Streiberstr. 31. *

Konversations-Lexikon,
Brockhaus od. Meyer,
guterhalten, neuere Ausg.,
zu kaufen gesucht.
Angebote unter H. 5828 an die Expedition ds. Bl. *

= Lastauto, =
fahrfertig, 30 Ztr. Tragkraft, verkauft
Walter Lauterwald, Eisleben.

1 Breakwagen in sehr gutem Zustande,
1 Paar gut erhalt., leichte Kutschgeschirre,
1 Paar schwere Arbeitsgeschirre
stehen preiswert zum Verkauf. *
Telephon 3569. **O. Bruchhardt,** Trothaerstr. 4.

Behörden, Werke etc.
Habe sof. **500 Ztr. gesund. Buchenholz** in 1 m-Scheiten billig abzugeben *
Fr. Hoche jun., Halle a. S., Leipzigerstr. 15.

Preiswerte
Damen-Bekleidung

Blusen
aparte Neuheiten
in
Seide — Volle — Wolle
M. 92.— bis 21.—

Seid. Trikot-Jackett
für Damen und Kinder in viel. Farben
M. 186 bis 48.

Kinder-kleidchen
in
Wolle, Samt, Volle, alle Gröss. vorrät.

Blusen-Röcke
neueste Macharten
in
Seide — Wolle
M. 115.— bis 34.—

Kostüme
aus guten Stoffen verarbeitet in schwarz und farbig
M. 395.— bis 88.—

Elegante
Seiden-Mäntel
in vielen Farben
M. 375.— bis 175.—

Damen-Mäntel
recht kleidsame Formen
in
Stoff., Samt, Astrachan
M. 465.— bis 89.—

Kaufhaus H. Elkan, Leipzigerstr. 87.

Antike Sachen.
Freiherr von A. sucht für seine Sammlung: schöne alte Gemälde, antike franz. Möbel und Bronzen, antike Kerzenkrone und alte Porzellangruppen. Angebote erbeten an **Dolm. Gaedcke, Berlin-Schöneberg,** Tempelhoferstr. 9. e154

Mosel- u. Rheinweinflaschen
Stück 20 Pfg.
kaufen und holen ab h03119
Pfeiffer & Haase, Weingroßhandlung.
Fernruf 6714.

Isolierte elektrische Leitungen
kauft gegen Kasse 399
Ingenieur **Foell, Düsseldorf 95.** Telegrammadresse: Drahtfoell.

Abgesp. u. zerbr. Gramm.-Pl. u. Phonogr.-Walzen k. Wolbert, Sternstr. 11, II. r.

Suche sofort
2000 St. Brunnensteine
mit Preisang. b. ins Haus.
Ed. Heßler,
Groß-Gräfendorf b. Lauchstedt, Bahnstation. *

Pianino, Kutschwag., leicht. Rollwagen kauft *
Hirsch, Kl. Ulrichstr. 15.

Gr. Wanne (Art Schlachtewanne) zu kaufen gesucht. Hildebrandt, Baderei 3. *

Tiermarkt

1 rehfarb. Ziege zu verk. * Zecher, Kaltlengasse 4.

6 Zuchtenten zu verkauf. A. Kröhnert, Lauchstädterstr. 2, III I. *

2 große starke Belgier,
1 mittler. stark. Belgier,
1 mittler. stark. Däne,
gute, brauchbare, mitteljährige
Arbeitspferde
aus schwerem Zug
verkauft mit Garantie
billig, Preis 3590-5000 M.
nur an Landwirte.
Croners Fuhrgeschäft,
Böckstr. 10. Tel. 5842.

1 Paar
5jährige, schwere
Belgier
verkauft unt. voller Garantie
W. Töpfer, Berlinerstr. 7.

Rassehund, Dogge, tigerf., zu verkaufen. Richter, * Scharrenstraße 10, I.

Ziegenbock zu verkaufen. Zu erfr. bei Blumberg, * Gr. Märkerstr. 19, pt.

Deutsch. Schäferhund- oder Dobermann-Rüden, b. 1 J. alt, kauft Heinze, * Gr. Steinstraße 71.

Mehr. junge Kaninchen vk. * Potempa, Sophienstr. 28.

2 Futterschw., Enten und Kaninchen zu verkaufen. * Zietsch, Adolfstraße 6.

Junge, gangbare
Frettchen
hat preiswert abzugeben
Albert Reier,
Unterröblingen am See. (a

Gr. Läuferschweine
gibt ab
A. May, Nietleben,
Gasthof z. Sonne.

2 Paß-Pferde,
braune, 4jährige Stuten, ca. 1,55 gr., prsw. z. vk.
Bluhm,
Friedrichplatz 5,
Telephon 1062.

Eine Schweizer Milchziege verkauft Knöchel, * Gr. Brauhausstr. 11, II.

Weiße Schweizer Ziege,
hornlos, gutes Milchentier, das zweite Mal gelammt, eine Toggenburger mit 14 Woch. alt. Böckchen, verkauft preiswert *
Kirchner,
Reilstraße 126, I.

Milchziegen verkauft Gerigk, Leipzigerstr. 6a. (†

1 Pferd, mittl. Däne,
1 Ziege zu verkaufen.
Hierl, Triftstraße 16.

Mehrere gute Milchziegen (Schweiz. u. and.), 2 weiße Lämmer verkauft *
Kremling, Marthastr. 32.

Glucke, 6 Küken, 3 Wochen alt, zu verk. Franke, †) Freiimfelderstr. 36, I.

Kuh mit Kalb
verkauft (a02841
Schaaf, Mötzlich.

Strammer Russe z. k. g.
Offerten mit Preis an
Franz Hoyer,
Filiale Wettin a. S. (a0

Mehrere Paare
erstklassige Wagen- u. Arbeitspferde
für leichten und schweren Zug, vollkommen gesund u. fehlerfrei, stehen zum Verkauf.
Pößneck. **Ernst Krüger.**
Krautgasse 15. Tel. 40.

Verschiedene

Näh-Ahle „Juwel"
D. R. G. M., Patente in Österreich, Ungarn, Schweiz und Spanien.
Das unübertrefflichste Werkzeug für Jedermann!

Die größte Erfindung, um mit der Hand so ort selbständig, fast mühelos zu reparieren: Schuhe, Geschirre, Sättel, Segel, Zelte, Treibriemen, Fahrradmäntel usw. **Juwel näht Steppstiche wie eine Nähmaschine.** Ständig viele Anerkennungen. **Preis per Stück mit 3 verschiedenen Nadeln und Spule mit Faden:**
Mk. 4.20
unter Nachnahme. Porto und Verpackung frei.
O. Schmid, München 121,
Schwanthalerstr. 75. ma1079

Adreßbücher versch. Städte können kostenlos in d. Exp. d. Bl. eingesehen werden.

Bettfedern
Zarte **Füllfedern** per Pfd. M. 2.—, do. zart und weich M. 3.— u. M. 3.75, **Halbdaunen** M. 4.50, do. gut füllend M. 6.50.
Gänse-Federn
Halbweiße **Halbdaunen** M. 9.—, do. weiße und daunenreich M. 10.— bis M. 16.—, **Schleißfedern** M. 7.50, weich u. daunenr. M. 9.50, graue Daunen, schwellend, M. 14.50, weißer **Daunenflaum** M. 16.50, do. **feinste Auslese** M. 21.— bis M. 25.—. Muster u. Katalog frei. Nichtgefallend, Geld zurück. 70000 Kunden, 2000 Dankschreiben.
Bettfederngroßhandlung
Th. Kranefuß,
hs1023 **Kassel 181.**
Aeltestes u. größtes Versandhaus daselbst.

Mitteljähriger Fuchswallach,
passend für Landwirte, sofort preiswert zu verkaufen.
Scheffel-Brot-Fabrik,
Röpzigerstraße 12, hinter dem Riebeckstift. h03129

Große und kleine

Läuferschweine
stehen preiswert zum Verkauf. *
Telephon 3569. **B. Bruchhardt,** Trothaerstr. 4.

Elektrizitätsstätte Magdeburgerstr. 63, — Ecke — Marienstr.
Telephon 3923.
Spezial-Geschäft sämtl. elektrotechnisch. Bedarfsartikel, elektrisch. Licht- u. Kraftanlagen usw.
Elektrische Haartrocken-Apparate,
" Massage-Apparate,
" Plätten und Heiz- und Kochapparate,
" Ventilatoren, Motoren usw. [+28
Beleuchtungskörper für Gas und Elektrisch billigst.

Die kluge Hausfrau
benutzt nur noch Schmitz-Bonn's
Wasch- u. Bleichhülfe
Vom Kriegsausschuss unter Nr. 2503 endgültig genehmigt.
Wasch- und Bleichhülfe gibt in Verbindung mit K. A. Seifenpulver **blütenweisse Wäsche,** ohne sie im geringsten anzugreifen.
In Paketen zu 30 Pfg. überall erhältlich.
Alleinige Fabrikanten:
Schmitz-Bonn Söhne
chem. Fabrik, Düsseldorf-Reisholz.

Reparat. elektr. Licht- u. Klingel-Anlagen,
Suchen u. Beseitigen von Leitungsschluß,
Beschäftige nur Fachleute.
Aendern von Lampen (Gas u. Petroleum).
Hennig, Breitestraße 35. Tel. 4023.

Das
goldene Buch des Weibes
10 Kapitel aus dem intimsten Leben d. Frau. 6. Auflage. — Von R. Gerling. — 152 Seiten. Inhalt: Wie erhält die Frau das Eheglück? — Warum verblühen viele Frauen so früh? — Die Pflege und Erhaltung weiblicher Schönheit. — Das Geschlechtsleben in der Ehe. — Die Bedeutung der Krankheiten f. d. Eheleben. — Gesundheitspflege während der Schwangerschaft. — Die Regelung des Kindersegens. — Unfruchtbarkeit, ihre Ursachen u. Verhütung. — Wie erlangt man schöne und gesunde Kinder? — Das Recht der Frau n. das Eherecht. Preis 3 M. geb. 4 M. 158
Orania-Verlag, Oranienburg 651.

Paul Nagel
Dentist
53 I Leipzigerstrasse 53 I
Sprechstunde:
Vormittags 9—12 und nachmittags 2—6 Uhr. 188

Pianolas, Pianola-Pianos,
Blüthner-Ducanola-Pianos
etc. in grosser Auswahl vorrätig.
Preise von **2000** Mark bis **7750** Mark.
Grosses Notenrollenlager
— in 88- und 65tönigen Rollen. —
Notenrollen-Abonnements.
B. Döll, Gr. Ulrichst. 33|34.

Keine Wanze mehr für M. 2.—
nur mit Kammerjäger Bergs **Nicodaal I. u. II.** zu erzielen. Jetzt beste Zeit zur Brutvernichtung. Erfolg verblüffend. Kinderleicht anzuwenden. Ges. gesch. Doppelpackung Mk. 2.—, ausreich. für 1—3 Zimmer und Betten. Zu haben bei **Karl Kuhnt,** Große Ulrichstraße 51. Bei Einsend. v. Mk. 2.40, oder Postscheckkonto Berlin 31286 portofreie Zusend. u. auswärts durch Gen.-Vertr. **Hermann A. Groesel, Berlin SW. 11,** Königgrätzerstr. 46

Seidene Damen-Mäntel
in sehr grosser Farben-Auswahl,
guten Stoffen, allen Grössen u. den verschiedensten Macharten empfiehlt
preiswert
H. Schnee Nachfolger,
Halle a. S., Grosse Steinstrasse 84.

Tabak! Machen Sie letzten Versuch mit „Tabajan". Bester Ersatz. Verbrannt u. schmeckt vorzüglich. Probe Mk. 1. 6 Pakete frk. Nachn. Mk. 6.55. 25 Pakete Mk. 20. Wiederverkäufer [illegible] 100 Pak. Mk. 76, verzollt. Vertreter überall gesucht. — [illegible] **Cornelius, Straßburg 284, Els.**

Diebessichere Panzer-Geldschränke
Billige Preise. [illegible]
Querstr. 15 Leipzig. Müller & Auster.
Vergüten Fahrgeld Leipzig u. zurück.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847529-191808025/fragment/page=0003
DFG

Walhalla-Theater

Anfang ¾8 Uhr. (e361

Total neues Programm!

Petermann

der denkende Hund.

? ? Waldon ? ?

Lea Manti

die berühmte Kunstpfeiferin

und weitere Spezialitäten.

Sonntag ½4 Uhr: **Familien-Vorstellung.**

Kinder und Militär halbe Preise.

Kasse von 10–1½ und 4–6 Uhr.

---

3 Könige

Varietee, Kl. Klausstr. 7

Das neue durchschlagende Programm

Hauptmanns Original-Violin- und Ring-Akrobaten.

2 Possen: „Eine kuriose Verwechselung", „Drei Gesichter". Größter Heiterkeitserfolg!

Wintergarten

Heute, Freitag den 2. August 1918 b3491

Erster türkischer Abend.

Volkspark

Burgstr. 27.

Morgen, Sonnabend den 3. August

Gr. bunter Abend!

ausgeführt von den

Grimmelly-Sängern.

b03131 Die Geschäftsleitung.

Pfälzer Schiessgraben!

Täglich grosses Frei-Konzert

der gesamten Görlach'schen Kapelle.

Anfang abends 7½ Uhr.

Täglich neues Operetten-Programm.

Ergebenst ladet ein Karl Henkelmann.

Kommen Sie nach

Kaffee Freischütz

Wollablieferung.

Zum Ankauf der Wolle von Schafhaltern mit weniger als 30 Schafen sind Bezirksaufkäufer bestellt worden. Von den Bezirksaufkäufern sind Sammelstellen errichtet worden. Sammelstelle für den Saalkreis mit Halle ist die Firma:

Johannes Bernhardt,

Halle, Kellnerstr. 4.

An diese Sammelstellen sollen die Schafhalter ihre Wollen liefern.

Der Bezirksaufkäufer kauft diese Wollen gegen eine Provision für die Kriegswollbedarf-Aktiengesellschaft, also nicht für seine Rechnung; er ist angewiesen, für das rohe ungewaschene Produkt den höchsten Preis zu zahlen unter Zugrundelegung des für gewaschene Wollen festgesetzten Höchstpreises.

Bezirksaufkäufer ist die Firma:

Hugo Feibelsohn, Berlin W., Unter den Linden 10.

Jeder Ablieferer von Wolle erhält einen Ablieferungsschein. Auf demselben ist genau vermerkt, welches Quantum Strickgarn zum Preise von Mk. 6 per Pfund er gegen die abgelieferte Wolle von der Kriegswollbedarf-Aktiengesellschaft erhält.

Kriegswollbedarf-Aktiengesellschaft,

Berlin SW. 48. a3188

Wollablieferung.

Zum Ankauf der Wolle von Schafhaltern mit weniger als 30 Schafen sind Bezirksaufkäufer bestellt worden. Von den Bezirksaufkäufern sind Sammelstellen errichtet worden. Sammelstelle für den Mansfelder Seekreis mit Stadtkreis Eisleben ist die Firma:

Wilhelm Gerhardt,

Eisleben, Petristr. 11.

An diese Sammelstellen sollen die Schafhalter ihre Wollen liefern.

Der Bezirksaufkäufer kauft diese Wollen gegen eine Provision für die Kriegswollbedarf-Aktiengesellschaft, also nicht für seine Rechnung; er ist angewiesen, für das rohe ungewaschene Produkt den höchsten Preis zu zahlen unter Zugrundelegung des für gewaschene Wollen festgesetzten Höchstpreises.

Bezirksaufkäufer ist die Firma:

Hugo Feibelsohn, Berlin W., Unter den Linden 10.

Jeder Ablieferer von Wolle erhält einen Ablieferungsschein. Auf demselben ist genau vermerkt, welches Quantum Strickgarn zum Preise von Mk. 6 per Pfund er gegen die abgelieferte Wolle von der Kriegswollbedarf-Aktiengesellschaft erhält.

Kriegswollbedarf-Aktiengesellschaft,

Berlin SW. 48. a3488

Zur 2. Klasse Königl. Staatslotterie

(Ziehung 13. u. 14. August 1918) b8918

hat noch ⅛ Lose zu Mk. 10.–, ¼ Lose zu Mk. 20.– und auch **höhere Abschnitte** abzugeben.

20 Pfg. würden für Rückporto usw. beizufügen sein.

Burchardt,

Königl. Lotterie-Einnehmer, Halle (Saale), Leipzigerstr. 56.

Müller's Roßschlächterei,

Pfännerhöhe 41. Telephon 4046.

Sonnabend den 3. August, vorm. von 10 Uhr an von 1–200

Fleischverkauf.

Alte Promenade 11a Fernruf 5738. — **U.T** — **Leipzigerstrasse 88** Fernruf 1224.

„Der Fried'l vom Hochland"

Drama aus den Tiroler Bergen in 4 Akten.

Aufgenommen in Mittenwald.

In der Hauptrolle:

Ludwig Beck,

Königl. bayr. Hofschauspieler.

Vorführung: 4.50 7.00 9.30

„Im Tugendbund"

Köstliches Lustspiel in 3 Akten mit

Kurt Vespermann.

Vorführung: 4.00 6.10 8.20.

Alleiniges Erstaufführungsrecht.

„Der Sieg des Enterbten"

Drama in 5 Akten.

In der Hauptrolle:

Ika von Lenkeffy.

Vorführung: 4.50 7.00 9.20.

20 Minuten Aufenthalt

Humorvolles Lustspiel in 2 Akten mit Herbert Paulmüller.

Vorführung: 4.10 6.20 8.40.

Eine U-Boot-Fahrt

Militäramtlicher Film.

In beiden Theatern: **Die neuesten Kriegsberichte.**

Beginn 4 Uhr.

Amerikan-Lichtspiele, Orpheum-Lichtspiele,

Gr. Ulrichstrasse 20. Ab heute bis Montag: Steinweg 12.

Viggo Larsen in:

Lehrer Mathiessen

(oder: Was ein Weib vermag)

Sensationsdrama in 4 Akten.

Else Eckersberg, der reizende Kinostar, in:

Elses letzter Hauslehrer

Köstliches Lustspiel, 3 Akte

u. a. m.

Stuart Webbs Abenteuer:

Der Todesstern

Spann. Detektivdrama in 4 Akten

mit Ernst Reicher als Detektiv.

Dr. Eisenbart

Toller Humor in 3 Akten

u. a. m.

Germania-Lichtspiele, Triftstraße Nr. 22.

Ab Freitag **Eva Speyer** bis Montag

die grösste Film-Schauspielerin in ihrem gewaltigen, tiefergreifenden Drama:

„Der Erbprinz" oder **„Wär ich geblieben doch auf meiner Heiden".**

Sein Prallineechen, reiz. Lustspiel. Turnfahrt in der Schweiz. Südöstl. Kriegsschauplatz.

Bekanntmachung.

Auf Grund des Artikels 68 der Reichsverfassung in Verbindung mit § 9b des Gesetzes über den Belagerungszustand und dem Gesetze vom 11. 12. 1915, betreffend die Abänderung des Gesetzes über den Belagerungszustand, wird im Interesse der öffentlichen Sicherheit verordnet:

Druckschriften jeder Art dürfen, soweit ihre Ausfuhr überhaupt zugelassen ist, nach dem Auslande und den besetzten Gebieten im Postwege von Firmen nur versendet werden, wenn sie zur Auflieferung bei bestimmten Postämtern zugelassen sind. Zugelassen werden können:

1. Drucker für die von ihnen gedruckten, Verleger für die von ihnen verlegten Druckschriften,
2. Buchhändler für die Druckschriften, die sie ihrem Lager entnehmen oder im Buchhandelswege beziehen,
3. in das Handelsregister eingetragene Firmen für die Drucksachen, die ihren Geschäftsbetrieb betreffen. (Kataloge, Geschäftsberichte, Rundschreiben und dergl.)

Die Zulassung wird von dem stellvertretenden Generalkommando erteilt. Anträge auf Ausstellung einer Zulassungsurkunde sind bei der zuständigen Polizeibehörde unter Angabe der Postanstalt, bei der die Auflieferung erfolgen soll, einzureichen.

Privatpersonen dürfen Druckschriften nach dem Auslande und den besetzten Gebieten nicht mit der Post versenden oder den Versendungsberechtigten zum Versand übergeben. Die Versendungsberechtigten dürfen Druckschriften, die sie im Auftrage anderer versenden, dem Auftraggeber nicht in die Hände geben, auch nicht zur Einsicht auf kurze Zeit.

Das stellvertretende Generalkommando kann von dem Verbote der Versendung von Druckschriften durch Privatpersonen in besonderen Fällen für einzelne Sendungen Ausnahmen bewilligen. Ueber den Antrag auf Zulassung gilt das oben Gesagte.

Feldpostsendungen an Angehörige des Heeres und der Marine sowie an andere Feldpostberechtigte werden hiervon nicht betroffen.

Ebenso bleibt der Versand von Zeitungen durch die Verlagspostanstalten (Postbezug) unberührt.

Zuwiderhandlungen werden, soweit die bestehenden Gesetze keine höhere Freiheitsstrafe bestimmen, mit Gefängnis bis zu einem Jahre bestraft. Sind mildernde Umstände vorhanden, so kann auf Haft oder Geldstrafe bis 1500 Mark erkannt werden.

Die Bekanntmachung tritt am 1. September 1918 in Kraft.

Magdeburg, den 27. Juli 1918.

Der stellvertretende Kommandierende General des IV. Armeekorps:

Sontag,

Generalleutnant. e167

Bekanntmachung.

Auf Grund des Artikels 68 der Reichsverfassung in Verbindung mit § 9b 68 des Gesetzes über den Belagerungszustand und dem Gesetze vom 11. 12. 1915, betreffend die Abänderung des Gesetzes über den Belagerungszustand, wird im Interesse der öffentlichen Sicherheit verordnet: e167

Wer in Tageszeitungen und Zeitschriften Anzeigen nicht unter Angabe seines Namens erscheinen lassen will, ist den Zeitungen gegenüber verpflichtet, bei der Aufgabe der Anzeige sich über seine Person auszuweisen.

Zuwiderhandlungen werden, soweit die bestehenden Gesetze keine höhere Freiheitsstrafe bestimmen, mit Gefängnis bis zu einem Jahre bestraft. Sind mildernde Umstände vorhanden, so kann auf Haft oder Geldstrafe bis zu 1500 Mark erkannt werden.

Die Bekanntmachung tritt am 5. August 1918 in Kraft.

Magdeburg, den 27. Juli 1918.

Der stellv. Kommandierende General des IV. Armeekorps:

Sontag,

Generalleutnant.

Bekanntmachung.

Zum Freibank-Verkauf am 3. d. M. werden die Inhaber folgender Nummern zugelassen: Um 7 Uhr Nr. 5951–6025, um 8 Uhr Nr. 6026–6100, um 9 Uhr Nr. 6101–6175, um 10 Uhr Nr. 6176–6250.

Halle, 1. August 1918. Der Magistrat.

Landwirtschaftliche Maschinen

aller Art wie

Gras- u. Getreidemähmaschinen, Selbstbinder, Windfegen, Rübenmühlen, Kartoffeldämpfer u. Quetschen, Saat- u. Ackereggen, Jauchepumpen usw. usw.,

alle Ersatzteile, alle Reparaturen.

Reparaturen an Elektromotoren.

A. Leopold & Oehmichen,

Maschinenfabrik Schkeuditz bei Leipzig. Tel. 6.

Hohe Belohnung

demjenigen, welcher mir die Person namhaft macht, welche mir in der Nacht vom Sonnabend zum Sonntag meine

rehfarb. Ziege m. Hörn.

gestohlen hat, daß ich ihn gerichtlich belangen kann. (a3616

A. Uebe, Möderau.

Wer gibt tägl. **1–2 Liter** Ziegenmilch ab. Off. erb. an **Stegmann & Haase,** Gr. Steinstr. 83. bo3131

Pelzgarnituren

und **Felle** werden jetzt zum Umarbeiten angenommen.

Kürschnerei Spiegelstr. 4.

Guter Privat-Mittagstisch Volkmannstraße 4, part.

Ebereschen-Verpachtung.

Sonnabend, d. 10. August, nachm. 5 Uhr werden

40–50 Bäume Ebereschen

an der Straße v. Klitschmar nach Zschernitz, Kr. Delitzsch, in Uhlmanns Gasthause zu Zschernitz meistbietend verpachtet. ao2835

Der Gemeindevorsteher.

Geschulte

Liedersängerin

möchte in Lazaretten oder Wohltätigkeitskonzert singen. Offerten unter L. 6051 an die Filiale Leipzigerstr. 34. +45

Gut erhaltene Langstiefel, Gr. 42, umzutauschen. +71 Deutscher, Pfännerhöhe 35.

Apollo-Theater.

Heute und folgende Tage ¾8 Uhr die allbeliebten

Winter-Tymians

Deutschlands erste Herrengesellschaft

u. a. **Fritz Thurm-Silvaré**

unübertroffener Damen-Darsteller

mit neuen Vorträgen u Pracht-Kostümen.

Preise der Plätze wie gewöhnlich.

Vorverkauf täglich 9–1 und 5–½7 Uhr. e7

Bratwurstglöckle

o31

Varietee u. Konzerthaus, Alte Promenade 11.

Das vorzügliche neue Programm.

Neu für Halle! Neue Posse!

Bekanntmachung.

Da die Gröbziger Abdeckerei in meinen Besitz gekommen ist, bringe ich hiermit den Viehbesitzern des Kreises Cöthen sowie deren Stellvertretern zur Kenntnisnahme, daß von heute den 1. August ab sämtliches gefallene Vieh (Kadaver) wie Großvieh, Schweine, Kälber, Schafe und Ziegen zur Umarbeitung auf Futtermittel usw. für die zuständigen Kriegsausschüsse in Berlin nur noch an meine Anlage in Großpaschleben, Telephon Nr. 307, zur Abholung angemeldet werden müssen. a3609

Zuwiderhandlungen, wie Selbstverwertung oder vergraben von obigen Kadavern werden außerordentlich streng bestraft und bin ich dazu verpflichtet worden, Fälle, welche mir bekannt werden, sofort obigen Kriegsausschüssen zur weiteren Untersuchung anzuzeigen.

Jede Person, welche mir Mitteilungen über obige Zuwiderhandlungen macht, erhält von mir bei Verschweigung ihres Namens 20 Mk. Belohnung.

Thermo-chem. Fabrik Grosspaschleben.

Inhaber Carl Keil.

Bad Wittekind.

Heute abend 8 Uhr

Abend-Konzert

vom (e494

Stadttheater-Orchester.

Peissnitz.

Sonnabend den 3. August abends 8 Uhr

Volks-Konzert

des Stadttheater-Orchesters.

Eintritt 20 Pfg.

Vorverkauf in der Hofmusikalienhdlg. Heinrich Hothan. (e438

Bio

Gr. Ulrichstr. 57.

Ab Sonnabend:

Memento mori!

Der Spiegel des Todes!

Mysteriöses Detektiv-Abenteuer von grösster Spannung in 3 Abteilungen.

I. Abenteuer des **Detektiv Story.**

h3537

Kaffee Moltke

Magdeburgerstr. 6. +5

Künstler-Konzert.

Presslersberg

Liebenauerstr. 4. b8914

Sonntag den 4. August

Frei-Konzert.

Sonnabend den 3. August

Unterhaltungs-Abend.

Zwangsversteigerung.

Sonnabend, den 3. d. Mts., vorm. 10 Uhr versteigere ich im Gerichtsgebäude (Eingang Rathausstraße):

1 Part. Teller, Töpfe, Kannen und and. Sachen mehr; mittags 12 Uhr, Große Ulrichstraße 37: 1 automat. u. 3 and. Schleifmaschinen mit Zubehör b8925

gegen sofortige Barzahlung.

Große I. Gerichtsvollzieh. Goethestr. 2.

Für **Klavier-Reparatur und Stimmung**

empfiehlt sich **D. Kruse,** Gr. Brauhausstr. 14.

Auktion.

Sonnabend, den 3. August vorm. 11 Uhr, versteigere ich freiwillig Mansfelderstr. 58 („Grüne Tanne"): b2128

1 P. mittl. Arbeitspferde,

1 Rollwagen, 30 Zentner Tragkraft.

2 halbverd. Kutschwagen (Hinterlader, fast neu),

1 Ponywagen, fast neu,

ca. 400 Pferdehalftern m. Stricke u. div. Stallutensilien. Ferner: **1 Ladentisch, 1 Fachregal, Bänke** u. div. and. Sachen meistbietend geg. Barzahl. Die Sachen sind gebraucht. Besichtig. von 9 Uhr ab. **Otto Uhlitzsch,** Auktionator, Mansfelderstr. 4

Auktion.

Sonnabend, den 3. August, nachm. 2 Uhr, versteigere ich im „Händelpark", Nikolaistr. 6 folg. Gegenstände freiwillig:

1 Vertikow, nußb., verschied. Kleiderschrke., Ausziehtische, versch. Bettstell., 1 Fahrrad oh. Bereif., 2 Sofas, 1 Kommode, 2 Regulatore, 3 Eisenbeinbillardbälle, Zinkbadew., 1 Part. Federbetten, Gold- u. Silberwar., 1 Post. Porzell., 1 Geschäftswage u. v. a. m.

Die Gegenstände sind gebr., aber gut erhalten.

W. Eckert, Auktionat. Nikolaistraße 6. I.

Freiwill. Versteigerung.

Sonnabend, den 3. d. Mts., vorm. 10 Uhr, versteigere ich im Gerichtsgebäude (Eingang Rathausstraße) hierf.: b8924

1 Tisch, 1 Kommode, 3 Stühle (Birke), 1 Bettstelle mit Matr., 1 Klor.-Schrank, 1 Spiegel, 1 fl. Wascht. (Nußb.), 1 Gasherd, 1 Blumenkrippe, 1 Grammoph. m. 11 Pl., 1 Kinderbettstelle m. M., 1 Gebett Betten, 1 Toil.-Spiegel, 1 Chaiselongue, 1 Kaiserbild, 1 Ruhestuhl, 1 Fußbank, 1 Tisch mit Einlegeplatte, 1 Trittleiter, 1 Eisschr., 1 Tisch, 1 Kaiserbüste mit Konf., 1 Serviert., 1 Puppenstube, 2 Plättböcke, einen Kinderwaschtisch

u. andere Sachen mehr gegen sofortige Barzahlung.

Die Sachen sind gebraucht, aber in sehr gutem Zustande. Besichtigung daselbst von 9½ Uhr ab.

Große I. Gerichtsvollzieh., Goethestraße 2.

Obst-Verpacht.

Der reichliche Behang der **Pflaumen- und Aepfel-Plantage**

der Domäne Amt Lohra bei Niedergebra (Südharz), Tel. Bleicherode 66, soll am Montag, d. 5. August d. Js., nachmitt. 4 Uhr im Gasthof Wattersdt in Friedrichslohra öffentlich meistbietend gegen Barzahlung verpachtet werden. a02839

Der Domänenpächter.

Lehrreiche **Fachbücher**

Das beste Mittel zum Vorwärtskommen!

Illustr. Kataloge umsonst. Beruf angeben. An Militär nur gegen 25 Pfg. für Porto, da portopflichtig.

Carl Hermann Ludwig, Breslau 23/137.

Stadt-Zeitung.

Halle, den 2. August 1918.

Versorgung mit Lebensmitteln.

Der städtische Verkauf von Käse

wird in der Talamtschule am Sonnabend für die Lebensmittelscheine 8001—11000 vormittags von 8 bis 11 Uhr und 11001—13500 vormittags von 11—1 Uhr fortgesetzt. Für den Kopf eines Haushaltes können 55 Gramm zum Preise von 25 Pf. abgegeben werden.

Der Verkauf von Mager- oder Buttermilch

erfolgt am Sonnabend von nachmittags 2 Uhr ab auf Abschnitt 11 des Einkaufsscheines über Molkereierzeugnisse beim Molkereibesitzer John, Gr. Gosenstr. 17, sowie den Milchhändlerinnen Pötschke, Brandenburgerstr. 10, und Pötschke, Wielandstr. 30. Zugelassen neue Lebensmittelscheine 65001—67000 und 68001—69000. Für jedes Kind vom vollendeten 6.—12. Lebensjahre wird ein halbes Liter Mager- oder Buttermilch zum Preise von 12 Pf. abgegeben.

Milch abkochen!

Die an die Haushalte gelieferte Milch ist vor dem Gebrauch sofort abzukochen. Diese auf jeder Milchkarte aufgedruckte Mahnung ist aus Gesundheitsrücksichten in der gegenwärtigen Sommerszeit besonders genau zu beachten. Die Jugend, die Milch holt, ist vor dem Unfug, der vielfach beobachtet werden kann, unterwegs von der Milch zu trinken, strenge zu warnen.

Graupen.

Der Magistrat fordert die Inhaber von Kleinhandelsgeschäften mit Kundenlisten auf, am Sonnabend und am Montag bei den von ihnen gewählten Großhändlern, die in nächster Woche zum Verkauf gelangenden Graupen abzuholen.

Schema F.

Man schreibt uns: In Nr. 177 Ihrer geschätzten Zeitung vom 31. Juli wird unter „Versorgung mit Lebensmitteln" bekanntgegeben, daß der städtische Verkauf von Käse am Donnerstag in der Talamtschule beginnt. Zugelassen sind die Inhaber der Lebensmittelscheine von 1 bis 4000. Der Verkauf von Talg begann seinerzeit auch an die Besitzer von Lebensmittelscheinen mit den niedrigen Nummern. De Inhaber der Lebensmittelscheine mit höheren Nummern warten noch immer auf die Fortsetzung des Verkaufs dieses begehrten Artikels. Daß diese befürchten, daß es mit dem Käse wieder ebenso kommen wird, liegt klar auf der Hand. Es dürfte keinen Schwierigkeiten begegnen, wenn bei solchen Verkäufen das eine Mal von hinten und das andere Mal von vorne angefangen würde. Ich hoffe, daß es nur dieses Hinweises bedarf, um unser Ernährungsamt zu veranlassen, diesem berechtigten Wunsche, der gewiß von der ganzen Bürgerschaft geteilt wird, nachzukommen. H.

Reichs-Kleidersammlung.

Der Magistrat gibt bekannt: Der Kommunalverband Halle sollte nach Aufstellung der Behörde für die Bekleidung der Heimarmee 5845 Anzüge liefern. Bis jetzt fehlen noch 1500 an dieser Zahl. Die Reichsbekleidungsstelle hat zwar die Frist zur Aufbringung bis zum 15. August verlängert, aber keinen Zweifel darüber gelassen, daß die auferlegte Anzahl von Kleidungsstücken beschafft werden muß. Wir wenden uns daher neuerlich an die Einwohner unserer Stadt mit der Bitte, uns bei Erfüllung dieses vaterländischen Werkes durch reichliche Abgabe von Männer-Oberkleidung zu unterstützen. Zweck der Sammlung ist, die in kriegswichtigen Betrieben beschäftigten Arbeiter, soweit sie ihre Arbeit nicht in Kleidung aus Ersatzstoffen verrichten können, mit der unbedingt notwendigen Kleidung gegen Bezahlung zu versorgen. Es handelt sich nicht um eine soziale, sondern um eine durch die Kriegsverhältnisse geforderte Maßregel. Zu den Arbeitern, für welche die Anzüge bestimmt sind, gehören neben denen der Rüstungsindustrie vor allem die Arbeiter in der Landwirtschaft, beim Eisenbahnbetrieb und im Bergbau. Jedermann wird verstehen, daß alle diese Betriebe ungestört fortarbeiten müssen, nicht unterbrochen oder gestört werden dürfen; jedermann wird dieses Ziel nach Kräften fördern wollen, wenn er wünscht, daß sich unser Volk in seinem schweren Daseinskampfe behaupte.

Man liefere deshalb jeden entbehrlichen Anzug an die Altkleiderstelle (Leipzigerstr. 17) ohne Zögern ab! Die Anzüge werden gut bezahlt.

* **Keine Stadtverordnetensitzung.** Am kommenden Montag ist keine Sitzung der Stadtverordneten.

* **Die neuen Steuergesetze.** Nach dem neuen am 1. August in Kraft tretenden Reichsumsatzsteuergesetz unterliegen der Umsatzsteuer die im Inland gegen Entgelt ausgeführten Lieferungen und sonstigen Leistungen solcher Personen, die eine selbständige gewerbliche Tätigkeit mit Einschluß der Urerzeugung und des Handels ausüben, soweit die Lieferungen und Leistungen innerhalb dieser gewerblichen Tätigkeit liegen. Bis zum 15. August d. J. haben daher alle Unternehmer steuerpflichtiger Betriebe, die nicht schon dem Warenumsatzstempel unterliegen, und daher den Steuerstellen bereits bekannt sind, der zuständigen Steuerstelle Anzeige zu erstatten. Aber auch Steuerpflichtige, die bereits dem Warenumsatzstempel unterliegen, haben, wenn sie Luxusgegenstände umsetzen, dies der Steuerstelle unter Bezeichnung der Art der vertriebenen Gegenstände ausdrücklich zu melden. Der Beginn eines neuen Unternehmens und die Ausdehnung des Handels mit Luxusgegenständen auf bisher noch nicht geführte Luxusgegenstände ist binnen 14 Tagen der Steuerstelle anzuzeigen.

* **Kirchliche Wählerlisten.** Wer das Wahlrecht ausüben will, muß sich in die Wählerliste eintragen lassen; so ist es Bestimmung für die Wahlen zu den Parlamenten und in den Gemeinden, so auch für die kirchlichen Wahlen. Es besteht die Bestimmung, daß alljährlich im Monat August in allen Kirchen von den Kanzeln herab hierauf aufmerksam gemacht und zur Eintragung in die Wählerlisten aufgefordert wird. Wahlberechtigt sind alle männlichen selbständigen, über 24 Jahre alten Mitglieder der Gemeinde, die bereits ein Jahr in der Gemeinde bezw. am Orte wohnen, zu den kirchlichen Gemeindelasten beitragen und sich zum Eintritt in die wahlberechtigte Gemeinde ordnungsmäßig angemeldet haben. Als selbständig sind nicht anzunehmen diejenigen, die keinen eigenen Haushalt haben, kein öffentliches Amt bekleiden, unter Kuratel stehen, sich im Konkurs befinden, im letzten Jahre Unterstützung aus Armenmitteln oder Erlaß der Staatssteuern oder der kirchlichen Beiträge genossen haben, nicht im Besitze der bürgerlichen Ehrenrechte sich befinden, wegen eines Verbrechens in Untersuchungshaft sind, das göttliche Wort verachten, besondere kirchliche Pflichten verletzen. — Um in den Gemeindekirchenrat gewählt werden zu können, muß man das 30. Lebensjahr vollendet haben. Die Anmeldung zur Wählerliste muß persönlich erfolgen beim Pfarrer oder auch einem dazu beauftragten Mitgliede des Gemeindekirchenrats.

* **Beschlagnahme von Leichtöl, Benzin usw.** Am 1. August ist eine Bekanntmachung betr. Beschlagnahme, Bestandserhebung und Höchstpreise von Leichtöl, Rohbenzol, Benzol, Toluol, Benzin und sonstigen benzol- oder benzinartigen Körpern in Kraft getreten. Während es bezüglich der Beschlagnahme von Rohtoluol, gereinigtem Toluol und Reintoluol bei den früheren Bestimmungen verbleibt, sind nunmehr auch Rohbenzol einschließlich der benzolhaltigen Vorerzeugnisse der Gasanstalten, Leichtöle aus der Steinkohlen- und Braunkohlen-Teerdestillation, bestimmte, bei der weiteren Aufarbeitung der Rohbenzole und Leichtöle entstehende benzolartige Körper und bestimmte sonstige benzol- und benzinartige Körper beschlagnahmt. Gleichzeitig setzt die neue Bekanntmachung für verschiedene der durch sie betroffenen Stoffe Höchstpreise fest.

* **Einbehaltung der Nickelmünzen.** Die Nickelmünzen werden bekanntlich eingezogen. Der Minister des Innern hat die Kassen seiner Verwaltung daran erinnert, daß der Bestand und die eingehenden 10- und 5-Pfennigstücke aus Nickel nicht wieder ausgegeben werden dürfen. Sie sind der nächsten Reichsbankstelle zuzuführen. Die Einziehung und Ablieferung soll nach Möglichkeit beschleunigt werden. Die Ober- und Regierungspräsidenten sind ersucht worden, auch die Gemeinden und weiteren Kommunalverbände entsprechend zu verständigen.

* **Erhöhung der Preise für Druckarbeiten.** Mit Wirkung vom 1. August wird eine weitere Erhöhung der Preise für Druckarbeiten aller Art eintreten. Die Notwendigkeit hierzu ergibt sich aus der abermaligen, etwa 100 proz. Erhöhung der Teuerungszulagen für die Buchdruckergehilfen; ferner muß auch den Angestellten der Buchdruckereien und den Hilfsarbeitern eine entsprechende Erhöhung der seitherigen Teuerungszulagen bewilligt werden. Außer den Gehalts- und Lohnerhöhungen haben aber auch die Steigerung der Preise für Materialien und Ersatzstoffe sowie der Geschäftsunkosten, Licht, Kraft, Frachten, Roll- und Speditionsgelder usw. eine immer mehr zunehmende Belastung der Herstellungskosten herbeigeführt. Die Aufschläge auf die Friedenspreise betragen deshalb ab 1. August bei allgemeinen Drucksachen einfacher und besserer Art (Akzidenzen), Formularen usw. 145 Proz., bei Katalogen, Preislisten u. dergl. 125 Prozent, bei sog. Qualitätsarbeiten 165 Prozent, für Aufmachungs-, Broschur- und Buchbinderarbeiten 145 Prozent. Vorstehende Preiserhöhungen verstehen sich nur auf Satz und Druck. Die Papierpreise, die bekanntlich um das fünf- und sechsfache gestiegen sind, werden nach dem jeweiligen Stand zur Berechnung gebracht. In Anbetracht der knappen Papiervorräte können künftighin Korrekturabzüge nur noch auf ausdrücklichen Wunsch und bei schwierigem Satz oder gegen entsprechende Vergütung der Anfertigungskosten hergestellt werden. Die deutschen Buchdruckereien geben der Hoffnung Ausdruck, daß die verehrl. Auftraggeber die Notwendigkeit der Preiserhöhung anerkennen werden und den mit den schwierigen Zeitverhältnissen hart kämpfenden Buchdruckereien jene Herstellungspreise bezahlen, die sie zur Aufrechterhaltung ihrer Betriebe unbedingt nötig haben.

* **Spielwaren sind Gegenstände des täglichen Bedarfs.** Aus einer in den Mitteilungen für Preisprüfungsstellen veröffentlichten Aeußerung der volkswirtschaftlichen Abteilung des Kriegsernährungsamts geht hervor, daß Spielwaren insoweit zu den Gegenständen des täglichen Bedarfs zu zählen sind, als für sie bei dem größeren Teil des Volkes, insbesondere bei Kindern, ein regelmäßig wiederkehrendes Bedürfnis vorliegt. Es sind deshalb Gesellschaftsspiele, wie Lotto, Geduldspiele, Musikinstrumente wie Mundharmonikas, Puppenstuben, Puppenwagen, Puppenbadewannen, den Gegenständen des täglichen Bedarfs zugezählt worden, sofern es sich um besonders wertvolle Ausführungen und Luxusgegenstände handelt. Es ist hierbei ferner berücksichtigt worden, daß gerade Gesellschafts- und Geduldspiele in erheblichem Maße für die Truppen im Felde und in Lazaretten angefordert werden.

* **Richtpreise für Arznei- und Gewürzpflanzen.** Auch in diesem Jahre machen sich bereits wieder bei Gewürzen und Arzneipflanzen Preistreibereien geltend, welche in den Gestehungs- und Handlungsunkosten keine genügende Rechtfertigung finden. Insbesondere soll dies bei Pfefferminze und Kümmel zutreffen. Um diesen Mißständen zu begegnen, ist in Aussicht genommen, für die hauptsächlichsten garten- oder feldmäßig angebauten Arznei- und Gewürzpflanzen, nämlich Pfefferminze, Fenchel, Baldrian und Eibisch, sowie Kümmel, Estragon, Majoran und Thymian Richtpreise festzusetzen. Die Erzeuger- und Aufkäuferrichtpreise werden durch die Preisprüfungsstellen der Haupterzeugergebiete festgestellt. Richtaufschläge für den Drogengroßhandel werden sodann, soweit Arzneipflanzen in Betracht kommen, durch die Richtpreiskommission beim Kaiserlichen Gesundheitsamt festgestellt werden. Die Vorbereitungen zur Feststellung dieser Richtpreise sind bereits getroffen, weshalb Erzeuger und Händler auf das demnächstige Erscheinen dieser Preise aufmerksam gemacht und vor Preistreibereien gewarnt werden.

* **Besseres Bier?** Im Lager der Biertrinker wird die Nachricht mit Genugtuung begrüßt, daß in absehbarer Zeit die Güte des Bieres eine Besserung erfahren soll. Wenn auch nicht alle Erwartungen in Erfüllung gehen, so sind doch bestimmte Aussichten vorhanden, daß das Kriegsbier, das manchen Verehrer des edlen Gerstensaftes im Laufe der Kriegsjahre ins Lager der Abstinenten trieb, etwas „bierähnlicher" wird. Diese Nachricht kommt aus Kreisen der Bierbrauer, von denen man annehmen muß, daß sie gut unterrichtet sind. Hoffentlich folgen dieser Freudenbotschaft keine Enttäuschungen.

* **Die erste evangelische Frauenschule in der Provinz Sachsen** für kirchliche und soziale Arbeit soll am 15. Oktober ihre Pforten in Halle öffnen. Haben wir bisher so viel junge Mädchen nach Berlin, Leipzig, Kassel und andere Stellen abgeben müssen, wo solche Arbeit an der Frauenwelt und für diese bereits frühzeitig Aufnahme gefunden hat, so können wir sie künftig in der engeren Heimat festhalten und ihnen die gewünschte Ausbildung bieten. In engster Verbindung mit dem reich bewährten Diakonissenhause in Halle will die neue Frauenschule allen Frauen und Mädchen, die auf dem weiten und wichtigen Gebiet der Kirche, der Inneren Mission und der sozialen Arbeit einen Beruf sehen, eine gründliche und allseitige Ausbildung und Vorbereitung bieten. Gerade die Anlehnung an das Diakonissenhaus bietet gleich Einblick in einen gesegneten Zweig edler Frauenbetätigung und offenbart das Wesen christlicher Berufsführung und praktischer Liebestätigkeit. Halle bietet zudem als Universitätsstadt nach den verschiedendsten Seiten reiche geistige Förderung und Anregung. Die Zöglinge sollen u. a. für folgende Berufe gerüstet werden: Leiterin von Krippen, Horten, Kinderschulen, Erziehungsanstalten, Waisenhäusern; Gehilfin bei der Waisen- und Jugendpflege, Berufsvormundschaft- und Jugendgerichtshilfe; Jugendpflegerin, Vereins- und Verbandssekretärin, Fürsorgerin; Pfarrgehilfin, Kirchenschwester, Gemeinschaftspflegerin; Schulgehilfin, Gefängnisschwester; Stadtmissionarin, Leiterin von Mädchen- und Arbeiterinnenheimen; Fabrikpflegerin, Polizeiassistentin u. a. m. Die Ausbildung umfaßt 1½ Jahre, theoretisch und praktisch. Der Theoretische Unterricht, für den Dozenten der Universität und erprobte Fachleute gewonnen sind, bietet in etwa 25 Wochenstunden Erweiterung der allgemeinen, der kirchlichen und der sozialen Bildung und Berufskunde. Dazu Einzelvorträge über Sondergebiete. Mündliche und schriftliche Prüfungen bilden den Abschluß der Ausbildung. Zur Aufnahme berechtigt das Abgangszeugnis eines Lyzeums oder der Nachweis gleichwertiger Vorbildung; Mindestalter 21 Jahre. Alle Anfragen und Anschriften sind an die Evangelische Frauenschule in Halle (Saale), Diakonissenhaus, zu richten.

* **Das Eiserne zweiter Klasse erhielten Telegraphist Otto Böhme, Sohn des Bildhauers O. Böhme,** Fleischerstr. 8; Schütze Erich Hanke, zweiter Sohn des Polizei-Sergeanten Paul Hanke, Schönitzstraße 5; Grenadier Otto Brünner, Sohn des Glasers Franz Brünner, Bernburgerstr. 21; Unteroffizier Johannes Haase, Mitinhaber der Firma Pfeiffer & Haase.

* **Auszeichnung.** Dem Feldpostsekretär Curt Uhlmann wurde vom Herzog zu Sachsen-Altenburg das Ritterkreuz zweiter Klasse des Sachsen-Ernestinischen Hausordens mit Schwertern verliehen, nachdem er bereits vorher mit dem Eisernen Kreuz 2. Klasse ausgezeichnet worden war.

* **Konzert der Schulchöre.** 3200 Mark Reinertrag hat das vom Königl. Musikdirektor Willi Wurfschmidt mit den Schulchören vom Stadtgymnasium, Oberrealschule, Reformrealgymnasium, sowie mit dem Männergesangverein Halle 1911 und mit der Musikabteilung des Obermusikmeisters Ermlich zum Besten der Kriegsfürsorge in Wittekind veranstaltete Konzert ergeben. Alle bisher veranstalteten Konzerte der Schulchöre haben insgesamt einen Ueberschuß von 11000 Mark Kriegswohlfahrtszwecken zuführen können, ein schöner Erfolg, den sich all die wackeren kleinen und großen Sänger und Mithelfer als Lohn für ihre Mühen als dankenswertes Verdienst zuschreiben dürfen.

* **Walhalla-Theater.** Daß ein Varieteeprogramm nur durchweg Glanznummern enthält, diese Erwartungen hat man sich im Laufe der vier Kriegsjahre allmählich abgewöhnt. Unsere besten Spezialitätenkünstler sind zum größten Teil zur Fahne gerufen, teilweise schon gefallen, und die aus dem Auslande früher in so starkem Umfange herübergekommenen Künstler fehlen. Man ist deshalb mit seinen Ansprüchen bescheidener geworden, freut sich aber doch, wenn einige recht gute Nummern vorhanden sind. Unter diesem Gesichtspunkte wird man auch das neue Programm zu würdigen haben. Das Publikum nahm jede Darbietung freundlichst auf und spendete reichlich Beifall. Von dem Gebotenen — einen vollständigen Ueberblick gibt die Anzeige — ist der ausgezeichnet dressierte Hund Petermann an erster Stelle zu nennen, der die militärischen Kommandos sehr gut in seinem Köpfchen hat und auch noch andere Proben seines Talentes ablegt. Ein wahrer Kautschukmensch ist der Billardist Ambre. Schier unmögliche Stellungen und Biegungen des Körpers führt er zum Teil in humorvoller Weise an seinem Billard aus. Als gute Fangkünstlerinnen bewähren sich die norwegischen Jongleure Geraldo und Gerda und als gute Kunstpfeiferin Lea Manti. Interessant war auch die von einer Tänzerin gebotene Schlittschuhimitation. Der Humor hat u. E. im Programm leider nicht genügende Berücksichtigung gefunden.

* **Im Apollo-Theater** haben die in Halle besonders gern gesehenen Winter-Tymians wieder ihren Einzug gehalten mit einer Vortragsfolge, die jedem etwas bringt. Sommerliche Langeweile und Ferienstimmung läßt diese Sängerschar nicht aufkommen; Kurzweil zu bieten, rasch wechselnde Buntheit, ist eine ihrer besonderen Aufgaben. Gleich der heitere Viergesang „Prange, du Frühlingspracht!", gesungen von den Herren Miso, Werners, Raschdorf und Neumann, fand einen vollen Erfolg. Leider vermißte man gleich hier recht empfindlich den glänzenden Tenor Rießlers, der aus der Gesellschaft ausgeschieden ist. Große Heiterkeit erweckte Emmo Raschdorf mit seinen eigenen Vorträgen. Auch das sächsische Unikum Alex Stamer fehlt diesmal nicht. Sein urkomisches Balduin Deibchen bei der „Ari" rief wahre Lachsalven hervor. „Unser" Fritze Thurm, der beliebte Damendarsteller, schon bei seinem Erscheinen stürmisch begrüßt, fand mit seinen Vorträgen, die allerdings von kleinen, immer wiederkehrenden Mätzchen nicht frei sind, und vor allem mit sein raffiniert-eleganten Kostümen berechtigten lebhaften Beifall und Anerkennung. Den Teil beschloß „Der alte Postillon", ein lebendes Bild zur Verherrlichung alter deutscher Volkslieder von Winter-Tymian. Diese Bilder, die Ernst und Humor in glücklicher Weise verbinden, sind ja längst eine besondere Spezialität der Gesellschaft und finden immer starken Erfolg. Eine Fülle trefflicher Situationskomik bietet die zum Schluß gespielte Burleske „Nada — gute Nacht!" von Max Neumann. Die verschiedenen höchst originellen Typen dieses Stückes wurden von den einzelnen Herren und — zwei Damen (in früheren Jahren bei den Winter-Tymians eine Unmöglichkeit) ganz vortrefflich wiedergegeben. Im ganzen also: eine sehens- und hörenswerte Vortragsfolge. K. D.

* **Volkskonzert des Stadttheater-Orchesters auf der Peißnitz.** Die Vortragsfolge des am Sonnabend abend unter Leitung von Kapellmeister Karl Nöhren stattfindenden Volkskonzertes bringt im ersten Teil die Ouvertüre zu „Die lustigen Weiber von Windsor" von Nicolai, das Largo von Händel und Ungarische Rhapsodie Nr. 1 in F von Liszt. Im zweiten Teil gelangen Webers „Oberon"-Ouvertüre, ein Menuett von Karl Nöhren und Richard Wagners „Einzug der Götter in Walhall" aus „Rheingold" zum Vortrag. Den Schlußteil bilden Rossinis Ouvertüre zu „Wilhelm Tell" und zwei Slawische Tänze von Dvorak.

* **Die Schrebergarten-Genossenschaft Halle-Nord hält am Sonntag nachmittag 4 Uhr im Vereinshause eine außerordentliche Hauptversammlung ab.**

* **Vor einer raffinierten Schwindlerin, die jetzt in** Halle ihr Unwesen treibt, seien Kaufmannsfrauen und Verkäuferinnen hiermit gewarnt. Vor mehr als einer Woche erschien sie in einem kleinen Laden in der Goethestraße, wußte die Kaufmannsfrau, nachdem sie vom Wechseln eines Fünfmarkscheines gesprochen, durch allerlei Unterhaltung und kleine Einkäufe von der Hauptsache abzulenken; als es aber an das Bezahlen ging, trat sie mit der Behauptung hervor, den Schein schon gegeben zu haben. Die Kaufmannsfrau war allerdings anderer Ansicht; dem dreisten Auftreten der Käuferin gegenüber wurde sie aber doch unsicher und gab, wenn auch widerstrebend, auf nicht erhaltene fünf Mark heraus. Gestern erschien die Schwindlerin wieder in dem Laden, offenbar in der Meinung, daß man sich ihrer nicht mehr erinnere — sie hatte sich diesmal aber getäuscht. Sie wollte 10 Mk. gewechselt haben, machte wieder ganz kleine Einkäufe, die sie sofort bar bezahlte und bat dann, ob sie die 10 Mk. nicht in bestimmten Scheinen gewechselt erhalten könne. Ihrem Verlangen wurde entsprochen. Als man jedoch den Zehnmarkschein von ihr verlangte, behauptete sie, diesen schon vor den Einkäufen auf den Ladentisch gelegt zu haben. Sie hatte mit dieser unverfrorenen Behauptung aber diesmal kein Glück. Sie fand sich auch damit ab, den angeblich gegebenen Zehnmarkschein nicht zurückzuerhalten und versuchte dann das gleiche Manöver im nächsten Kaufmannsladen, wo sie aber sehr energisch an die Luft gesetzt wurde. Leider versäumte man, die Schwindlerin der Polizei zu übergeben. Es sei deshalb vor dieser Frau, die offenbar in ähnlicher Weise noch weiterarbeiten wird, hier gewarnt.

* **Lebensmüde.** Gestern nachmittag wurde eine 26jährige ledige Frauensperson zwischen Gräbern auf dem Nordfriedhofe hilflos aufgefunden. Sie hatte in selbstmörderischer Absicht Lysol getrunken. Lebensgefahr besteht nicht.

* **Vermißt** wird seit Montag die Kontoristin Frieda Langwagen, geb. am 20. September 1898 zu Halle, 1,67 Meter groß, schlank, dunkles Haar, braune Augen, volles Gesicht, gesunde Gesichtsfarbe, Kleidung nicht bekannt. Es ist nicht ausgeschlossen, daß Selbstmord vorliegt. Wer Mitteilungen über den Verbleib der Vermißten machen kann, wird gebeten, dies der Kriminalpolizei, Zimmer 40 oder 38, mitzuteilen. Um weiteste Verbreitung in der Presse und Beachtung bei Auffindung von Ertränkten wird ersucht.

* **Durch berittene Polizeibeamte wurden im Laufe des gestrigen Tages auf einem Gerstenfelde am Röpziger Wege drei jugendliche Personen, auf einem Roggenfelde** an der Fuchsbergstraße eine Frau und auf einem Felde am Lettiner Wege zwei Frauen beim Aehrendiebstahl betroffen. Ferner wurde ein Mann, der ein an der Röpziger Straße belegenes Haferfeld unbefugt betreten hatte, festgestellt.

Aus der Umgebung.

* **Militärische Auszeichnungen** Das Eiserne Kreuz 1. Klasse erhielten Unteroffizier Max Jakob, Sohn des Ziegelmeisters Otto Jakob in Querfurt, Eisleberstraße 4, sowie Vizefeldwebel und Flugzeugführer Otto Eggert, Sohn der Witwe Eggert aus Salzmünde.

× **Merseburg,** 1. August. (Festnahme zweier Geflügelmarder.) Der hiesigen Polizei sind heute zwei Diebe in die Hände geraten, deren Spezialität Geflügeldiebstähle waren und die dabei mit Fangeisen und sonstigen modernen Diebeswerkzeugen arbeiteten. Wenigstens fand man solche gelegentlich der Entdeckung eines größeren Geflügeldiebstahles in Meuschau bei ihnen vor. Es kommen anscheinend zwei schwere Verbrecher in Frage, von denen der eine bei der Verhaftung dem Polizeibeamten heftigen Widerstand leistete.

g **Aus dem Elstertale,** 29. Juli. (Gute Jagdaussichten.) Da schon ein großer Teil Roggenfelder abgemäht ist, läßt sich sicherer ein Schluß auf den Ausfall der Jagd ziehen als früher. Darnach erwartet man in Jägerkreisen ein reiches Hasenjahr. Der erste Satz hat sich infolge des zeitigen Frühjahrs außerordentlich gut entwickelt, so daß junge Hasen angetroffen werden, die den alten an Größe gleichkommen. Für die Ergebnisse der Hasenjagd ist dies sehr wichtig, da dieser erste Nachwuchs noch während des Sommers anfängt, selbst zu setzen; auch der zweite Satz im Mai war diesmal vom Wetter außerordentlich begünstigt. Die Aussichten der Rebhuhnjagd sind viel versprechend

* **Sangerhausen,** 1. August. (Städtisches.) In der gestrigen Stadtverordnetensitzung erfolgte durch den Ersten Bürgermeister Knobloch die Einführung des zweiten Bürgermeisters in sein neues Amt. Ferner wurde mit Zweidrittel-Majorität die Vorlage des Magistrats, die Gasanstalt an die Dresdener Gesellschaft für Licht und Kraft auf vier Jahre zu verpachten, abgelehnt. Die Mehrheit wünscht vielmehr, daß die Stadt die Bewirtschaftung der Gasanstalt in eigene Verwaltung übernehmen soll.

§ **Aus dem Unstruttal,** 1. August. (Zunahme des Raubzeuges.) Während des Krieges haben Füchse, Marder, Iltisse, Habichte u. a. Raubzeug sehr überhand genommen und richten beim Wildbestand viel Schaden an. — Hier ist mit einer reichen Apfelernte zu rechnen, Birnen und Pflaumen wird es aber wenig geben.

* **Frankenhausen** (Kyffh.), 30. Juli. (Begräbnis.) Gestern mittag fand unter großer Beteiligung die Beerdigung der so plötzlich ums Leben gekommenen Frau Kastellan und Forstläufer Helke des Fürstl. Jagdschlosses Ratsfeld statt. Die eingeleitete Untersuchung wird feststellen, ob Mord oder Selbstmord vorliegt. Zurzeit ist Helke noch im Amtsgerichtsgefängnis hier inhaftiert.

* **Zerbst,** 1. August. (Ein Eisenbahnrüpel.) In dem Eisenbahnzuge, der abends von Dessau kommend, hier in Zerbst eintrifft, nahm in Dessau ein Mann in einem Abteil 2. Klasse Platz, obwohl er nur im Besitz einer Fahrkarte 4. Klasse war. Von der Schaffnerin auf das Unvorschriftsmäßige seiner Handlungsweise hingewiesen, stieg der Mann aus dem Zuge und verabfolgte der Beamtin eine solche Anzahl Ohrfeigen, daß den Umstehenden angst und bange wurde. Auf die Hilferufe der Schaffnerin kam der Vorsteher des Bahnhofes, und in dessen Beisein schlug der rohe Bursche abermals auf die Schaffnerin ein. Erst durch das Dazwischentreten anderer Personen konnte dem unliebsamen Auftritt ein Ende gemacht werden. Der Mann wurde verhaftet, und man kann nur wünschen, daß im Interesse eines geordneten Verkehrs auf unseren Bahnen die Richter keine Milde walten lassen, dem Rohling vielmehr eine Strafe aufbrummen, damit es ihm zeitlebens vergeht, sich abermals in solch unverschämter Weise zu benehmen.

Sport-Nachrichten.

Die Helden des H. F.-C. v. 1896.

Als im August 1914 der gewaltige Weltkrieg ausbrach und ganz Deutschland zu den Fahnen eilte, war es erklärlich, daß unsere Fußballer die ersten waren, die sich dem Vaterlande freiwillig zur Verfügung stellten. Auch die Jünger des H. F.-C. v. 1896, des größten Vereins des Saalegaues, drangen darauf, zu zeigen, daß sie der Fußballsport zu Soldaten erzogen hatte, die in der Stunde der Not Deutschland nicht im Stiche ließen. Von den damaligen 320 Mitgliedern eilten annähernd 250 zu den Fahnen. Die Mitglieder bekleideten folgende Chargen: Hauptleute 3, Stabsarzt 1, Leutnants 52, Offizierstellvertreter 2, Feldwebelleutnants 3, Heeresbeamte 6, Vizefeldwebel 16, Sergeanten 4, Unteroffiziere 42, Gefreite 30. Von den Mitgliedern wurden folgende Auszeichnungen erworben: Pour le mérite 1, Kreuz der Ritter des Königlichen Hausordens von Hohenzollern 4, Eisernes Kreuz 1. Kl. 21, Eisernes Kreuz 2. Kl. 126, Anhaltisches Friedrichskreuz 4, Braunschweigisches Verdienstkreuz 4, Hanseatenkreuz 3, Friedrich-August-Medaille 4, Albrechtsorden 2. Kl. mit Schwertern 3, Albrechtsorden 1. Kl. mit Schwertern 1, Eiserner Halbmond 2, Silbernes Kreuz des Herzoglich Sächsischen Ordens mit Schwertern 1, Rote-Kreuz-Medaille 1, Oesterreichische Tapferkeitsmedaille 3, Verdienstkreuz für Kriegshilfe 3, Bulgarischer Militär-Verdienstorden 1, Silberne Badische Verdienstmedaille 1, Oldenburgisches Friedrich-August-Kreuz 2. Kl. 1, Sächsischer Militär-St.-Heinrichsorden 1, Sächsischer Verdienstorden 2. Kl. mit Schwertern 1, Oesterreicher Franz-Joseph-Orden 1, Weimarischer Hausorden vom weißen Falken 1, Weimarisches Wilhelm-Ernst-Kriegskreuz 1, Oesterreichisches Verdienstkreuz.

Leider sind zahlreiche Mitglieder auf dem Felde der Ehre geblieben. 45 liebe Klubkameraden haben ihr Leben fürs Vaterland geopfert und sieben sind vermißt. Von Vorstandsmitgliedern sind Hagen und Schöbel gefallen, von den I-klassigen Lüdigke, Mangold, Schaaf, Troitzsch, Bittner, Morcieniez, von den Jugendmitgliedern Lt. Markmann, der Sturmtruppenheld, Gebrüder Kuhne, Horn, Wittmack, alles Mitglieder, die noch einmal eine große Zukunft hatten. Auch verschiedene Leichtathleten starben den Heldentod, So Lt. Poppe, Ziemann, Stucken, Werner. Der Verein ist stolz auf seine Helden, die eingedenk des alten Römerwortes: „Dulce et decorum est, pro patria mori" (Süß und ehrenvoll ist's, fürs Vaterland zu sterben) ihr blühendes Leben zum Schutze des Vaterlandes opferten. Hoffentlich erschöpfen sich hiermit die Verluste, die Halle 96 erlitten, und führt ein baldiger siegreicher Frieden die Mitglieder wieder in die Heimat zurück.

* **Sportfreunde I — Favorit I.** Beide Mannschaften eröffnen am kommenden Sonntag auf dem Sportfreundeplatz die Spielserie 1918/1919. Die Kämpfe, die sich beide Gegner im verflossenen Jahr geliefert haben, sind immer recht scharfe und spannende gewesen und haben stets knappe Ergebnisse gezeitigt. Auch das Spiel am Sonntag dürfte sich ohne Zweifel zu einem sehr interessanten Treffen gestalten, ganz besonders deshalb, da beide Vereine sicherlich die besten und erfolgreichsten Kräfte auf das Feld bringen, um auch gleichzeitig einen Maßstab für kommende Spiele zu gewinnen. Anfang des Spieles 4 Uhr. Vorher treffen sich V. f. B. I. Lettin — Sportfreunde II; Anfang 2½ Uhr.

* **Der Fußballklub „Preußen"-Schkeuditz** hat für die nächste Zeit folgende Fußballspiele abgeschlossen: Am 4. August gegen Viktoria-Leipzig, am 11. August gegen Sportfreunde-Markranstädt, am 18. August gegen Eintracht-Halle, am 25. August gegen Viktoria-Leipzig.

* **Sportstelle Fen 3, Gotha,** empfängt kommenden Sonntag den diesjährigen Thüringer Meister 1. Sportverein Jena, der sich große Mühe geben wird, die Frühjahrsniederlage von 6 : 1 wieder gutzumachen.

Oeffentliche Wetter-Ansage für den 3. Aug.

Heiter, trocken, tagsüber warm.

Wasserstands-Nachrichten vom 2. August.

Saale.		Elbe.	
Weißenfels	—	Aussig	—
Trotha	+1,16	Barby	+0,24
Bernburg	+0,26	Magdeburg	+0,29
Kalbe	—0,27	Wittenberge	+0,36

Druck und Verlag: Hallische Nachrichten Verlag von Gebrüder Huck. Verantwortliche Redakteure: Chefredakteur Konrad Pohl (Politik und Feuilleton), Albert Herling (Stadt-Zeitung, Gerichtssaal und Umgebung), Ernst Eltester (Allgemeiner Teil und Handel), Hermann Brandes (Briefkasten und Sport), Walter Pfennigdorf (Anzeigen) sämtlich in Halle. — Sprechstunde der Redaktion 12—1 Uhr mittags.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847529-191808025/fragment/page=0005

Familien-Nachrichten

Als Verlobte grüssen
Friedel Richter
Hermann Werner
z. Zt. in Urlaub
Passendorf, den 1. August 1918.

Unser Wiederleben ist vernichtet!
Plötzlich und unerwartet erhielten wir durch seinen Feldwebel die tieferschütternde Nachricht, daß unser braver, heißgeliebter, unvergeßlicher Sohn, herzensguter Bruder, Neffe und Enkel

Ernst Schumann

Musketier in einem Inf.-Regt.
Inh. des Eis. Kreuzes II. Kl.
im noch nicht vollendeten 21. Lebensjahre am 25. Juli durch ein feindliches Geschoß den Heldentod erlitten hat.
Halle a. S., Fleischerstr. 18, den 31. Juli 1918.
In tiefem Schmerz
Familie Schumann nebst allen Verwandten.

Wie man vom Weinstock erntet Reben,
So war dein Leben auch: Ordnung, Fleiß und Streben.
Doch war dein Leben nur ein kurzer Traum,
Denn 21 Jahre zähltest du kaum.
Du starbst so früh als junger Held.
Wie zogst du doch so froh hinaus.
Nun kehrst du nicht wieder ins Elternhaus
Dein Plätzchen ist nun bei uns leer.
Du guter Ernst, lebst nicht mehr.
Reichst uns nicht mehr die liebe Hand,
Zerrissen ist das schöne Band!
Ach, viel zu früh bist du von uns geschieden,
Ewig beweint von deinen Lieben.
Ruhe sanft in fremder Erde und laß sie dir leicht werden.
Ueberführung wird noch bekannt gegeben.

Bei den letzten Kämpfen im Westen fiel unser Vorstandsmitglied, der Krankenkassenbeamte Herr

Otto Könnecke.

Wir verlieren in ihm einen begeisterten Anhänger unserer Sache, der dem Verein viele Jahre angehörte. Durch sein liebenswürdiges Wesen sowie seinen geraden Charakter hatte er sich die Zuneigung aller Mitglieder gesichert. h03115
Der Treuesten einer in unserem Freundschaftskreise wird uns sein Name unvergeßlich bleiben.

Stenographen-Verein „Wilhelm Stolze" System Stolze-Schrey.

Todes-Anzeige.

Plötzlich und unerwartet erhielten wir die traurige Nachricht, daß mein innigstgeliebter, unvergeßlicher Mann, meiner vier Kinder treusorgender Vater, mein Sohn, Schwiegersohn, Bruder, Schwager und Onkel, der

Sergeant **Otto Dietrich**

Inhaber des Eisernen Kreuzes 2. Klasse,
im 36. Lebensjahre an den Folgen seiner schweren Verwundung in einem Feldlazarett sanft entschlafen ist.

In tiefem Schmerz
Frau Anna Dietrich,
nebst Kindern u. Verwandten.
Amsdorf, Schotterey.

Nachruf.

Es starb den Heldentod für Kaiser und Vaterland am 15. Juli 1918 unser lieber Kamerad, der Zugführer, Sergeant in einem Garde-Fuß-Artillerie-Regiment a02837

Heinrich Kloss,

Inhaber des Eisernen Kreuzes.
Sein Andenken werden wir stets in Ehren halten.
Stedten, Mansf. Seekr., den 1. August 1918.
Der Krieger-, Landw.- und Begräbnisverein.

Verein ehemal. Kürassiere Halle S.

Nach 22jähriger Mitgliedschaft verstarb am 31. Juli unser Kamerad h03120

Robert Stephan.

Wie er uns immer ein lieber, treuer Kamerad war, so wird er uns unvergeßlich bleiben. Er ruhe sanft.
Der Vorstand.
Die Kameraden versammeln sich am 5. August, nachm. 3 Uhr, Nordfriedhof-Kapelle.

Am 31. Juli verschied nach langen, schweren, mit grosser Geduld ertragenen Leiden mein lieber, herzensguter, mir unvergesslicher Gatte, der treusorgende Vater seiner 4 lieben Kinder, der

Kellner
Richard Jacobi

im Alter von 34 Jahren.
Halle a. S., Meteritzstrasse 4.
In unsagbarem Schmerz
Die tieftrauernde Witwe.
Die Beerdigung findet Sonnabend, 5 Uhr, von der Kapelle des Nordfriedhofes aus statt.

Nach 4 Jahren schweren Kämpfen und Strapazen im Osten und Westen erhielten wir plötzlich und unerwartet die schmerzliche Nachricht, dass unser lieber, herzensguter Sohn und Bruder, mein lieber Schwager, Onkel und Bräutigam, der **Husar** †29

Arthur Kulf,

Ritter des Eisernen Kreuzes II. Klasse,
im Alter von 24 Jahren bei einem Sturmangriff durch Granat-Volltreffer am 15. Juli sein junges Leben opfern musste. Er folgte seinem lieben Schwager nach 4 Monaten in die Ewigkeit nach.
Schönnewitz, den 1. August 1918.

In tiefem Schmerz
Familie A. Kulf und Heinrich,
Martha Kitzing als Braut,
ein Bruder zur Zeit im Felde.

Du hast uns so oft geschrieben:
Macht keine Sorgen Euch ihr Lieben,
Ich kehre bald zu Euch zurück. Auf Wiedersehn,
Doch kann es nun nicht mehr geschehn.
Und sollten die Friedensglocken klingen,
Die Sieger all zur Heimat ziehn,
Dann werden heisser unsere Tränen fliessen
Und traurig werden wir zur Seite stehn.

Plötzlich und unerwartet erhielten wir die traurige Nachricht, dass unser lieber, unvergesslicher Sohn und Bruder, der Musketier *

Paul Stollberg

im blühenden Alter von 20 Jahren am 16. Juli durch Granat-Volltreffer gefallen ist.
Krondorf, den 1. August 1918.

In tiefer Trauer
Franz Stollberg und **Frau Emilie geb. Frohberg** als Eltern,
Richard Stollberg, z. Zt. beurlaubt und **Frau Klara geb. Bauermann**,
Ernst Stollberg, z. Zt. im Felde,
Franz Stollberg, z. Zt. beurlaubt,
Kurt Stollberg, z. Zt. beurlaubt,
Albert Stollberg, z. Zt. Garnison,
Paul Bauermann, z. Zt. im Felde und **Frau Linda geb. Stollberg**,
Kurt Möbus, z. Zt. im Felde und **Frau Elsa geb. Stollberg**,
Lydia Stollberg nebst **Bräutigam Albert Thielecke**, z. Zt. im Felde.

Am 25. Juli 1918 fiel auf dem Felde der Ehre an der Spitze seiner Kompagnie, die er in Vertretung führte, der

Leutnant und Bataillons-Adjutant

Max Fischer

Inhaber des Eisernen Kreuzes 1. und 2 Kl.

Seit Beginn des Krieges im Regiment hat er mit diesem in schweren Schlachten und Gefechten 4 Kriegsjahre hindurch Freud und Leid geteilt. Seinen Kameraden der treueste Freund, seinen Untergebenen der beste Vorgesetzte, verliert das Regiment in ihm einen glänzenden und hervorragend tapferen Offizier.
Tieferschüttert steht es an seiner Bahre.
In der Geschichte des Regiments und im Gedächtnis aller, die ihn gekannt, wird er unvergessen bleiben.

Im Namen des Regiments
Hoffmann
Major u. Kommandeur eines Inf.-Rgts.

Am 31. Juli entschlief sanft nach kurzem Krankenlager mein lieber Mann, unser treusorgender Vater und Schwiegervater, der Fuhrwerksbesitzer

Robert Stephan

im Alter von 55 Jahren.
In tiefem Schmerz die schwergeprüfte Gattin
Anna Stephan geb. Fischer
nebst Kindern und Verwandten.
Halle a. S., Glauchaerstr. 37. *
Die Beerdigung findet Montag den 5. August, nachm. 3 Uhr von der Kapelle des Nordfriedhofes aus statt.

Am 1. August verschied nach langem, mit grosser Geduld ertragenem Leiden unsere herzensgute, heissgeliebte Tochter und Schwester

Frieda Arndt

im blühenden Alter von 20 Jahren und im festen Glauben an ihren Herrn und Heiland.
In tiefstem Schmerze
Familie Arndt, Jacobstr. 45.
Beerdigung findet Montag vormittag 11 Uhr von der Kapelle des Südfriedhofes aus statt. *

Nach schwerem Leiden entschlief vorgestern vormittag mein lieber Sohn, unser lieber Bruder, Schwager und Onkel, der Invalide

Gustav Brockhaus

im gerade vollendeten Alter von 45 Jahren.
Dies zeigen an
Die trauernden Hinterbliebenen.
Halle a. S., 2. Aug. 1918.
Die Beerdigung findet Sonnabend nachm. 4 Uhr auf d. Nordfriedhofe statt.
Etwaige Kranzspenden erbitten wir nach Röpzigerstraße 198, p. *

Herzlichen Dank
allen denen, welche unserem lieben Sohn
Arno
durch Blumenschmuck und Geleit die letzte Ehre erwiesen. Besonderen Dank Herrn Pastor Jahr für seine trostreichen Worte am Grabe. *
Im Namen der Hinterbliebenen:
Hermann Herbert,
Ober-Briefträger a. D.

Die Beerdigung unseres teuren Entschlafenen
Werner Jakubowski
findet am Sonnabend den 3. August, nachmittags 4 Uhr von der Kapelle des Südfriedhofes aus statt. *

Am 30. Juli starb nach längeren Leiden in Bad-Nauheim, wo sie Erholung suchte, meine liebe Tochter, unsere gute Schwester *

Linda Wernicke

im bald vollendeten 19. Lebensjahre.
In tiefer Trauer
Wwe. Wernicke u. Kinder.
Die Beerdigung findet Sonnabend nachmittag 3½ Uhr vom Trauerhause aus statt.

Am 1. August entschlief nach längeren, schweren Leiden meine liebe Frau und gute Mutter, Frau

Bertha Kirsch

geb. Schöppe
kurz vor ihrem 45. Lebensjahre.
Im Namen der Hinterbliebenen
Franz Kirsch, Augustastraße 1.
Die Beerdigung findet Sonntag, 12 Uhr, von der Leichenhalle des Südfriedhofes aus statt. *

Danksagung.

Für die überaus reichen Beweise herzlicher Teilnahme bei dem Hinscheiden unseres geliebten Mannes und Vaters (h3501

Herrn Gebhard Johow

sagen wir innigsten Dank.
Halle den 30. Juli 1918.
Frau Margarete Johow
Dorothea Johow.

Dank.

Für die zahlreichen Beweise herzlicher Liebe und Teilnahme, die uns von nah und fern bei dem schweren Schicksalsschlage und herben Verlust zugegangen sind, sagen wir unseren innigsten Dank.
Die trauernde Witwe *
Minna Steinborn und Sohn, z. Zt. im Felde.

Dank.

Für die vielen wohltuenden Beweise liebevoller Teilnahme beim Heimgang meines teuren Gatten und lieben Vaters, sage ich hierdurch allen meinen innigsten Dank. *
Frau Wwe. Johanna Fricke
nebst Söhnchen.
Halle, den 30. Juli 1918.

Danksagung.

Zurückgekehrt vom Grabe unseres lieben Entschlafenen, sagen wir allen denen, die ihm während seiner Krankheit zur Seite standen und seinen Sarg so reich mit Blumen schmückten und ihn zur letzten Ruhe geleiteten, unseren herzlichsten Dank. Besonderen Dank Herrn Pastor Stößel für seine trostreichen Worte und dem Kriegerverein von Zwebendorf und Drosig für die Ehrenerweisung. †46
Zwebendorf, den 1. August 1918.
Witwe Amalie Schaaf
nebst Angehörigen.

Dank.

Für die Teilnahme beim Hinscheiden meines lieben Mannes, unseres guten Vaters, Bruders, Schwieger-, Groß- und Urgroßvaters, des Invaliden

Franz Rau

sagen wir allen denen, welche seinen Sarg so reich mit Blumen und Kränzen schmückten und ihm das letzte Geleit gaben, unseren herzlichen Dank. Dank Herrn Pastor Balthasar für die trostreichen Worte am Grabe sowie dem Ammendorfer Krieger- und Gesangverein „Männerliedertafel" für ihre stille Teilnahme.
Die trauernden Hinterbliebenen
Witwe Emilie Rau geb. Bürger.
Ammendorf, den 30. Juli 1918. *

Statt Karten.

Da es uns nicht möglich ist, jedem einzelnen für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme und Kranzspenden bei der Beerdigung unseres lieben Sohnes, Bruders und Schwagers, des San.-Unteroffs.

Otto Stelzer

zu danken, sagen wir auf diesem Wege allen lieben Verwandten, Bekannten und Freunden unsern herzlichsten Dank. Desgleichen Herrn Oberpfarrer Jeschke für die trostreichen Worte am Grabe. Auch Dank dem Wettiner Kriegerverein, den Kameraden und den jungen Damen für das ehrenvolle Geleit.
In tiefer Trauer
Familie Heinrich Stelzer.
Wettin, den 30. Juli 1918. ao2826

Für die zahlreichen Beweise herzlicher Teilnahme beim Heimgange unserer lieben Entschlafenen sagen wir allen denen, die ihren Sarg so reich mit Blumen schmückten und sie zur letzten Ruhe geleiteten, unseren herzlichsten Dank. (a02827
Nietleben den 30. Juli 1918.
August Eichler
nebst Kindern und allen Verwandten.

Vergrößerungen liefern, auch nach älteren Bildern, in vorzüglichster Ausführung bei billigsten Preisen i. schwarz, braun und koloriert. **Atelier Central,** G. m. b. H., **Gr. Ulrichstraße 57,** neben der Nordseehalle. Fernruf 5415.

Sehr schöne **Speisezimmer Herrenzimmer Damenzimmer Schlafzimmer Küchen** 150 Zimmer vorrätig. Möbelfabrik **Albert Martick Nachf.,** Inh. Richard Ziemer, Halle a. S., Alter Markt 2. (1349

Speisesalz liefert prompt waggonweise **Otto Rudloff,** Eilenach. St. Anna 4/6. (a

Brennholz in Rollen gesägt, offeriert * Louis Kuckelt, Königstr. 45.

Neue Herrenschuhe, Gr. 42, geg. neue Damenschuhe, Gr. 42 umzut. Dorgerloh, Bäckermstr., Mansfelderstraße 43. *

Damenschuhe, hohe, Nr. 38, gegen halbe, Nr. 40, umzutauschen, abends nach 6 Uhr. **Haase,** Weingärten 5. *

Habe wieder Auswahl in **Gamaschen.** Schleich, Alt. Markt 34. (1386

Guter, reichlicher Privatmittagstisch, auch außer dem Hause, f. bess. Dam. u. Herren. Enke, Harz 17, III. *

Holzwolle offeriert **Louis Kuckelt,** Königstr. 45. Tel. 5564. *

Landaufenth. für 12j. Mädchen gesucht. Off. u. M. 5812 an d. Exp. d. Bl. *

Wer fert. schnell **Samtschuhe** an? Off. u. D. 5844 an d. Exp. d. Bl. *

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847529-191808025/fragment/page=0006

Das Amulett der Rani.

Roman von H. Courths-Mahler.

(Nachdruck verb.) (Fortsetzung.) [36

Und als Eva an diesem Abend zur Ruhe ging und die vergangenen frohen Stunden noch einmal an sich vorüberziehen ließ, da dachte sie mit leiser Erregung: Ein lieber, entzückender Mensch, der Baron Ramberg. Und er heißt Hans.

Und Hans von Ramberg?

Der konnte in dieser Nacht lange nicht einschlafen. Er schob es auf das reiche Abendessen, woran er gar nicht gewöhnt war, und auf den Wein. Aber dabei sah er immer ein reizendes, lachendes Mädchengesicht vor seinen geistigen Augen herumgaukeln.

Und er ertappte sich schließlich auf einem seltsamen Gebet, das aus seinem Herzen zum Himmel emporstieg. „Lieber Gott, laß doch dies Blümlein Wunderhold für mich gewachsen sein.“ — — — —

Der nächste Tag brachte die beiden jungen Menschen einander noch viel näher. Viktor störte sie wenig in ihrer Unterhaltung, während sie durch die Ausstellung schritten. Er sah eroberungslustig hinter einer jungen Dame her und liebäugelte heftig mit ihr. Daran hinderte ihn der Gedanke an seine indische Tänzerin durchaus nicht.

So konnten sich Eva und Baron Ramberg ganz ungestört miteinander beschäftigen. Von den ausgestellten Kunstwerken sahen sie allerdings nicht viel. Sie sahen einander viel lieber in die Augen. Das erschien ihnen viel interessanter als die herrlichsten Bilder und Skulpturen.

Von der Ausstellung fuhren sie nach dem Hotel zurück und nahmen dann mit Frau von Roda den Tee.

Die Tage des Berliner Aufenthalts vergingen nur zu rasch.

Für beide war es jedoch ein süßer Trost, daß sie sich bald wiedersehen würden, wenn das Regiment zum Manöver an den Rhein kam.

Und Gerhard, der die meisten Abende in Gesellschaft Rambergs und der Geschwister verlebte, forderte den Baron sehr warm und herzlich auf, so oft es seine Zeit erlaubte, Gast in Villa Ruden zu sein.

Als Gerhard diese Einladung aussprach, flogen Rambergs Blicke verstohlen zu Eva hinüber. Und was er da in ihren Augen las, ließ ihm das Herz höher schlagen.

So kam der letzte Tag des Berliner Aufenthalts für Eva heran. Viktor und Ramberg hatten am Vormittag seit dem frühesten Morgen heißen Dienst gehabt. Aber sie gönnten sich keine Ruhe, sondern kleideten sich sofort um.

In Viktors Auto fuhren sie zusammen ins Hotel und speisten mit den beiden Damen.

Dann fuhr man zum Rennen nach der Grunewaldbahn.

Eva trug eine entzückende Renntoilette, ganz weiß, dem warmen Sommertag angemessen. Das leuchtende Weiß hob ihre brünette Schönheit besonders hervor.

Es war wundervolles Wetter. Die einzelnen Rennen waren sehr interessant, die Tribünen bis auf den letzten Platz gefüllt, und Ramberg gab Eva bereitwillig Auskunft über alles, was sie wissen wollte.

Viktor hatte im Gewühl seine indische Tänzerin entdeckt und schlich sich, als sie über den Sattelplatz schritten, im Gedränge davon, seine Schwester mit Ramberg allein lassend, denn Frau von Roda war auf der Tribüne zurückgeblieben.

Ramberg entdeckte Viktors Flucht, er sah ihn unweit neben einer elegant gekleideten, schönen jungen Dame auftauchen, der man die Zugehörigkeit zum Varieté leicht anmerkte. Dieses Alleinsein mit Eva berauschte ihn. Er wollte es nicht unbenutzt vorübergehen lassen. Mit einem tiefen Seufzer sah er sie an.

„Morgen sind also für mich die schönen Tage von Aranjuez vorüber, mein gnädiges Fräulein.“

Sie sah lächelnd zu ihm auf.

„Waren es so schöne Tage — auch für Sie, Baron?“

Mit einem heißen Blick tauchten seine Augen in die ihren.

„Das wissen Sie, mein gnädiges Fräulein, das muß ich Ihnen nicht erst sagen.“

Es zuckte leise in ihrem Gesicht.

„Im Grunde bleiben Sie doch in Aranjuez, wo es immer schöne Tage gibt. Nur ich muß fort.“

Er atmete tief auf.

„Wenn die Sonne nicht mehr scheint, ist es auch in Aranjuez nicht mehr schön. Hinter mir liegen unvergeßliche Festtage — in Ihrer Gesellschaft verlebt — vor mir der Alltag mit Aerger und Sorgen.“

Ihr Gesicht glühte. Forschend sah sie ihn an mit einem lieben, warmen Ausdruck.

„Haben Sie so viel Aerger und Sorgen?“

Er lächelte auf sie herab.

„Davon will ich Ihnen lieber nicht sprechen. So ein Sonnengeschöpf wie Sie darf gar nichts wissen von den Schattenseiten des Lebens.“

Sie seufzte lächelnd.

„Ja, ich bin schrecklich verwöhnt, das weiß ich — weiß, daß ich immer in der Sonne lebte. Aber ich wünschte, alle Menschen könnten das tun — auch Sie.“

„Wer es nicht gewöhnt ist, kann das viele Sonnenlicht gar nicht vertragen. Aber so ab und zu einige Sonnentage — das ist schön. Und solche Sonnentage liegen jetzt hinter mir. Es würde mich noch viel trauriger machen, daß sie nun vorbei sind, wenn ich nicht Hoffnung hätte, daß mir wiederum einige Sonnentage bevorstehen — im Manöver.“

Schelmisch sah sie zu ihm auf.

„Freuen Sie sich so sehr auf die Manövertage? Ich denke, das sind oft die unerfreulichsten für die Herren Offiziere.“

„Nicht, wenn das Manöver am Rhein stattfindet.“

„Lieben Sie den Rhein so sehr?“

„Ich kenne ihn noch gar nicht. Aber ich liebe ihn doch.“

„Weil Sie ein Deutscher sind.“

„Nein — weil Sie eine Rheinländerin sind,“ sagte er kühn.

Da schoß ihr das Blut ins Gesicht. Sie atmete tief auf und sah sich, um ihre Verlegenheit zu verbergen, suchend um.

„Wo ist denn mein Bruder geblieben?“

Ramberg ließ seine Augen nicht von ihrem Gesicht.

„Ich bin sehr unglücklich, mein gnädiges Fräulein.“

Erschrocken sah sie ihn an.

„Warum?“

„Weil Sie mir meiner Kühnheit wegen zürnen.“

Sie schüttelte energisch den Kopf.

„O nein — ich zürne Ihnen ganz bestimmt nicht. Warum sollte ich denn? Ich — ich freue mich doch — daß Sie den Rhein lieben.“

Da faßte er ihre Hand und preßte sie an seine Lippen.

„Dank, heißen Dank!“

Obwohl sie dunkel errötete, hielt sie tapfer seinen Blick aus. Dann gingen sie langsam weiter und plauderten von nebensächlichen Dingen, wie es oft zwei Menschen tun, die sich verheimlichen wollen, was ihre ganze Seele mit Glückseligkeit füllt. Erst als das nächste Rennen begann, kehrten sie langsam zur Tribüne zurück. An der Treppe begegneten sie Viktor. Er war allein.

„Endlich finde ich euch wieder, Herrschaften. Ich habe euch im Gedränge verloren,“ sagte er mit dem harmlosesten Ausdruck.

(Fortsetzung folgt.)

Winterhüte

verkaufe ich noch zu anerkannt billigen Preisen.

Sammethüte, Velourhüte, Filzhüte, Linonformen in riesig. Auswahl

Umpresshüte und Umarbeitungen werden schnell und preiswert ausgeführt

Echte Straussfedern zu 2.25 3.50 5 6 bis 75 M.

Mod. Hutgarnituren in ries. Auswahl zu enorm bill. Preis.

Straussfedern-Vertrieb E. Richter

Halle a. S., Leipzigerstr. 12, I. nur I. Etage h0953

schrägüber der Ulrichskirche.

Möbel

Vollständige Wohnungs-Einrichtungen und einzelne Möbel

aller Art in grosser Auswahl preiswert vorrätig. — Besichtigung zwanglos.

Fr. Naumann Nachf.

Möbelfabrik

Halle a. S., Rathausstrasse 14.

Trauerhüte Trauerschleier Trauerkrepp

in stets grosser Auswahl empfiehlt 140

B. Christ, Marktplatz 22.

Zahnpraxis Fr. von Schulz, Steinweg 2, I. Tel. 1914.

Künstl. Zähne, Plomben.

Persönl Behandlung 1325

Einkoch-Appar., Gläser u. pa. Gummiringe

empfiehlt in großer Auswahl

Otto Sparmann, Eisenwarenhandlung, Gr. Steinstraße 47. a7956

Möbelfabrik Reinicke & Andag Gr. Klausstraße 40

Große Auswahl in preiswerten **Speisezimmern, Herrenzimmern, Musikzimmern, Schlafzimmern, Küchen.** 1313

Trauer-Hüte, Schleier.

— Größte Auswahl. — Billigste Preise. Beste Qualitäten.

Alex Michel, Marktplatz 18.

Ein frdl. sch. Zimmer frei * Lauchstädterstraße 20.

Gut möbl. Zimmer ev. mit voller Pension zu vermiet. * Hardenbergstr. 2, II. I.

Gr. gut möbl. Zimmer mit 2 Bett. sof. an gutsit. Miet. abzugeben. Mittagstisch ev. auch volle, gute Verpfleg.* Enke, Harz 17, III.

Frdl. Schlafstelle zu verm. Forsterstr. 48, pt. l. *

Anst. j. Mädchen f. Schlafstelle Grafeweg 15, II. *

Laden, Magazine etc.

Laden mit Wohn. sof. z. vm. Zinksgartenstr. 14, III links. *

Kleiner Laden m. Wohng., auch im ganzen od. geteilt als Wohnung z. 1. 10. 18 zu vermieten Steg 6, Hausmann Bunge. *

Miet-Gesuche

Gesucht werden für sofort oder später (a3593 **2 Zim.-Wohnungen und Küche.** Angebote unter T. 9177 an die Exped. dieses Blattes.

Sofort oder in **nächster Zeit** gesucht e. Wohn. v. 4-5 Zim., womögl. elektr. Licht. Für Vermittlung Gratifikation. Off. u. V. 6259 an d. Exped. d. Bl. erb. *

Lehrerin (2 Pers.) sucht 3 Zim.-Wohn. m. Kch. und Zub. z. 1. 10., mögl. Südv. Offert. unter L. 5651 a. die Fil. d. Bl. Leipzigerstr. 34.

Postschaffn. m. Frau u. K. (11 J.) f. Wohn. z. 1. 10., Nähe Postamt II. Off. unt. C. 6203 a. d. Exp. d. Bl.*

Stube f. ält. Leute sof. od. 1.9. gesucht. Offerten an J. Schönig, Forstr. 22. *

Hochherrschaftl. Wohnung, 6-8 Zimmer, per 1. Okt. zu mieten gesucht. Off. u. T. 9597 an d. Exp. d. Bl.

Ein möbl. Zimmer mit Klavier, in der Nähe Gütchenstr., gesucht. Off. u. U. 5838 a. d. Exp. d. Bl.*

Moderne Wohn. mit Bad, bis 500 M., zum 1. Januar 1919 gesucht. Offerten unt. E. 5825 a. d. Exp. d. Bl.*

Ruhige Mieter, 3 Person., suchen zum 1. 10. 18 Stube, Kammer, Küche, bis 300 Mark. Off. unter M. 5832 an die Exped. d. Blattes.*

Offizier sucht f. jetzt od. sp. gut möbliertes **Wohn- u. Schlafzim.** Ang. u. K. 5810 a. d. Exp.

3 oder 4 Zimmer-Wohnung m. Gas. Bad u. Zubeh. per 1. 10. 18 v. jg. Ehepaar m. ein. K. z. miet. gef. Off. m. Preis unter L. 5751 a. d. Fil. d. Bl. Leipzigerstr. 34.

Jg. Dame sucht gut möbl. Zimmer, Nähe Bahn, zum 15. August in bess. Hause. Offerten unt. L. 5771 a. d. Fil. d. Bl. Leipzigerstr. 34.

Ab 15. 8. dauernd 2 gut möblierte Zimmer mit gr. Kleiderschrank und Klavier, Nähe Walhalla-Theater gesucht. Offerten mit Preis an (a3613 Mary Schadow, Sängerin, Dresden, Wallstraße 21.

Alleinstehende Person sucht Wohnung, 2 St., K., Kch., Gas, am liebst. Zentrum d. Stadt, sof. o. sp., b. 400 M. Off. u. D. 5804 a. d. Exp.*

Junge Kriegerfrau mit einem Kind sucht Stube, Kam. u. Küche ev. auch St. u. Küche per 1. 10. 18. Off. u. F. 5846 a. d. Exp. d. Bl.

Gebild. Beamter sucht möbl. Zimmer u. Kabinett, wenn mögl. mit Pension. Off. u. P. 5855 a. d. Exp. d. Bl.*

Suche möbl. Zimmer, sep. Eing., ungestört. Off. unter K. 5850 a. d. Exp. d. Bl.*

Ich suche zum 1. April 1919 eine **Wohnung v. 7–9 Zimmern,** möglichst mit Garten. *

Bürgermeister Seydel, Mühlweg 13.

Vermietungen

Möbeltransporte sowie **Speditionsfuhren** führt sachgemäß aus * **Alb. Ackermann,** Thomasiusstr. 15. Tel. 5643.

Merseburgerstr. 16 Wohnung zu verm., mit Licht Preis 240 Mark. *

Ratswerder 16 Wohnung zu verm., Preis 192 Mark. *

Mühlberg 1, pt., 2 Stub., K., Kch. u. Zub. per 1. 10. zu vermieten. 330 Mark.*

Sout.-Wohnung in der Schwetschkestr. an einz. L. sofort zu verm. Zu erfrag. Lindenstraße 7, I. rechts. *

Einz. St. an einz. P. 1. 10. zu verm. Adolfstr. 9, pt. *

Frdl. W., Hinterh., a. e. L. 1. 10. 18 Eichendorffstr. 31.

Gr. u. kl. Stube an ruh. L. z. 1. 10. 18 z. v. Z. erfr. b. Strauch, Charlottenstr. 23, II

Möbl. Zimmer

Freundl. gut möbliertes Zimmer sofort an soliden Herrn zu vermieten. Näh. Robert Franzstraße 2, pt.*

Gut möbl. Zimmer sofort zu vm., Auss. Promenade, sep. Eg. Nannischestr. 12, I. I.

Frdl. möbl. Zimmer, Gas, Berl. Of., sof. zu verm. Zu bes. n. 6 Uhr abds. Witwe Krause, Kuhgasse 3, I.

Frdl. möbl. W.- u. Schlafzim. in r. f. H. z. 1. 9. z. v. Näh. Halberstädterstr. 15, pt.

Wohnhaus oder Hintergebäude, Halle oder Umgebung, 10 bis 12 Räume, zu Fabrikationszwecken * sofort gesucht. Gefl. Offert. unt. P. 5835 an die Expedition ds. Bl.

Dame sucht **2 helle, leere Zimmer** (mögl. m. Küche) in gut. H. Ang. u. V. 5859 a. d. Exp.

2–3 Zim.-Wohnung von kinderl. Ehepaar ges.* Off. u. C. 5863 a. d. Exp.

Jg. Frau sucht z. 1. 10. 18 Wohn., St., K., Kch., bis 300 M. Off. u. L. 5971 a. d. Fil. d. Bl. Leipzigerstr. 34.

Suche per 1. Okt. im Nordviertel eine Wohnung (zwei Stub., Kammer u. Küche), Preis 400 Mark. Offerten unter L. 5811 an die Fil. d. Bl. Leipzigerstr. 34. (+

Stube, Kam., Küche mit Gas von anst. Kriegerfrau sofort oder 1. 10. gesucht. Offerten unt. L. 5911 a. d. Fil. d. Bl. Leipzigerstr. 34.

2–3 Zimmer-Wohnung sofort od. später zu mieten ges. Off. unter L. 5951 a. d. Fil. d. Bl. Leipzigerstr. 34.

Elegant möbliertes Balkonzimmer, sep. Eingang, sof. gef. Off. u. A. 10 an d. Filiale d. Blattes, Bernhardystr. 51, erb. (Wa3

Offene Stellen

Männliche

2 tücht. Schuhmachergesell. sofort gesucht. Reinhardt, Reilstr. 23. (Ro

Für einen kranken Herrn wird ein zuverlässiger **Pfleger oder Diener** gesucht. Meldungen und Auskunft im (+978 Bergmannstrost, Dr. Zimmermann.

Jung. Bautechniker findet dauernde Stellung bei **O. Meienberg,** Architekt, b2117 Weißenfels a. S.

Stenotypist(in) zum sofortigen Antritt sucht **Held & Francke,** Neubau Anilinfabrik Wolfen, a3591 bei Bitterfeld.

Schlosser od. Dreher als a3599 **Einrichter** für Heereslieferung sucht **Hallesche Aluminiumfabrik,** Zwintschöna b. Halle (S.)

Kräftige **Arbeiter** gesucht. (b1970 **Hugo Schneider A.-G.,** Abt. Kupferwerk, Trotha.

Laufbursche unter 16 J. findet sofort Stellung * Beesenerstr. 24, pt. r.

Verheirateter Mann, auch Kriegsbeschädigter, als **Kutscher** sofort oder später gesucht **Pastor Block,** a3624 Krosigk (Saalkreis).

Maurer u. Arbeiter für hiesige Arbeit gesucht * **L. Schöne,** Baugeschäft, Albrechtstr. 30.

Kräftige Arbeiter und Arbeiterinnen sowie **Geschirrführer, Schlosser und Heizer** sucht zum sofortigen Antritt b03089

Zuckerraffinerie Halle.

Schlosser und Klempner, selbständig arbeitend, möglichst mit Erfahrung im Flugzeugbau für dringende Heeresarbeit zu sofort. Eintritt gesucht.

Luftschiffbau Schütte-Lanz, b51280 Zeesen bei Königswusterhausen.

Schlosser, Dreher, Eisenhobler, Feuerschmiede, Zuschläger, Stellmacher und Tischler werden eingestellt.

Ludw. Kathe & Sohn, Halle-Diemitz.

Treibriemen.

Marke Widderkopf.

Bei Grossverbrauchern besteingeführte

Vertreter gesucht.

Drahtwort: Widderkopf **P. & C. Hacklaender,** Fernruf: 46, 55, 56

Spinnerei, Weberei, Treibriemen-Fabrik, **Wermelskirchen (Rhld.)** a02806

Zimmerleute, Bautischler für kriegswichtigen Betrieb gesucht. b2121 **Friedr. Knape, Delitzscherstraße 67.**

Kontorbote zur Besorgung von Botengängen und Bedienung des elektrischen Lichtpausapparates, sowie zu leichten schriftlichen Arbeiten für sofort gesucht. b3513

C. Lingesleben, Baugeschäft, Dryanderstr. 34.

Für mein Büro, Dryanderstr. Nr. 34, suche ich für sofort einen tüchtigen, zuverlässigen, b3512 **jungen Mann** (auch Kriegsbeschädigter) für Reklamations- und Rechnungswesen, sowie einen **jungen Techniker.** Angebote mit Angabe der Gehaltsansprüche unter Beifügung von Zeugnisabschriften erbeten an **C. Lingesleben, Baugeschäft.**

Zum sofortigen Antritt **1 ordentl. Kutscher** (Bierfahrer) gesucht +38 **Riebeckbrauerei Halle S.** Landsbergerstr. 4.

Schuljunge z. Botengäng. gesucht Otto Blankenstein. +30 Leipzigerstraße 71.

50 Erdarbeiter, Männer, Burschen, Frauen u. Mädchen z. l. Arbeit nach auswärts sofort ges. Spaten, Eßgeschirr u. mögl. Schlafdecke mitbringen *

Ing. Erich Schröder, Hannover. Zu meld. abends 6–8 Uhr, Sonntag vorm. 9–12 Uhr bei Schachtmeister **Kothe,** Schmeerstr. 2, II.

Kaufmännisch. Beamter möglichst militärfrei, mit Praxis in Lagerbuchhaltung, Versand und Frachtenkontrolle zum baldigen Antritt gesucht. Bestempfohlene Bewerber wollen ausführliche Gesuche mit Lebenslauf, Zeugnisabschriften, Bild, Angabe von Referenzen und Militärverhältnis sowie Gehaltsansprüchen und frühestem Eintrittstermin sofort einreichen an a3604

Elektrometallurgische Werke Horrem, A.-G., Werk Bitterfeld.

Zum baldigen Antritt suchen wir einen gutempfohlenen **Hofverwalter bezw. Hofaufseher,** ebenso einen zuverlässigen **Nachtwächter.** Meldungen mit Zeugnisabschriften und Lohnansprüchen an a3603 **Rittergut Amt Gerbstedt (Prov. Sachs.)**

Wir suchen per sofort z8807 **gewandten Herrn** für Akquisition und Büro in dauernde Stellung. **Hallesche Wach- u. Schließ-Gesellsch. m. b. H.**

Tüchtiger Maschinenarbeiter für Holzbearbeitungsmaschine sofort f. Kriegsarbeit gesucht. **Thümmler, Friedrichstr. 36.**

Tücht. Elektromonteure werden gesucht. (b3542 **Funger & Haage, Leipzigerstr. 70/71.**

Bilderglaser in dauernde Stellung sucht **Paul Schrader,** a3625 Bernburg.

Aelterer Hausdiener sofort gesucht +69 Hotel Grüner Baum.

Laufbursche gesucht Mitteldeutsche Piassavafabrik b03125 **E. Weddy,** Breitestraße 17.

Größerer Schuljunge zum Wegelaufen gesucht. Zu meld. Sonnabend 9–10 Uhr * Humboldtstr. 9, part.

1 Müller als Steinschärfer * **und 1 Arbeiter** sofort gesucht **Stadtmühlen Halle a. S.,** Mühlpforte 3/5.

Suche für meine 550 Morg. große Wirtschaft, Rüben- und Samenbau, a3621 **Beamten zur Leute-Aufsicht.** Zeugnisabschr. und Gehaltsansprüche erbeten an **Freigut Gorsleben** (Halle-Hettstedter Bahn).

Platzvertreter oder Stadtreisender für Halle und weitere Umgebung von hiesiger „Fabrik“ sofort gesucht. Gefl. Offerten unter S. 5836 an die Exped. d. Bl. erbeten. •

Schuhmacher gesucht * Dönitz, Reilstraße 3.

Bäckerlehrling stellt sofort unter günstigen Bedingung ein, auch solchen, welcher schon anderswo gelernt hat R. Hahndorf, * Weinberg 3.

Schriftsetzer-Lehrl., Sohn achtbarer Eltern, mit guten Schulzeugnissen, findet Aufnahme in den **Hallischen Nachrichten.** Zu melden im Druckerei-Kontor.

Weibliche

Gesucht zum 1. Sept. ein in Küche und Haus erfahr. ordentliches Mädchen für 2 Personen (+950 Königstraße 22, II.

Tüchtige z880 **Kernmacherinnen** (auch Anfänger) für unsere Eisengießerei sofort gesucht **A. Werneburg & Co.,** Neuß. Delitzscherstr. 23/24.

Junges Mädchen, d. schon in Stell. w., sof. od. spät. ges. Burgstr. 59, Fleischerei

Nicht zu junges **Mädchen,** w. schon in Stell. gew. ist, zum baldigen Antritt gesucht. Frau Masch.-Insp. Spitte Groß-Kayna b. Merseburg

Mehrere Arbeiterinnen und Plätterinnen

stellt ein b3522

Dampfwaschanst. „Halloria“, Marienstraße 2.

Fräulein

für Versand, Registratur und Schreibmaschine, flotte Stenographin, zum Antritt für 1. September cr. von Kohlengrube gesucht. Angebote unt. T. 9417 an die Exped. ds. Bl. ao2831

Junge Dame

mit höherer Schulbildung für eine hiesige Buch- u. Kunsthandlung, nicht nur für die Kriegszeit, sondern für dauernd und mögl. sofort gesucht. Kaufmännische Vorkenntnisse nicht erforderlich. Schriftliche Bewerbungen erbitten nach Halle, Hauptpost, Schließfach 57. b3622

Wir suchen zum 1. 9. d. Js. eine jüngere, gewandte

Stenotypistin.

Meldungen mit Lebenslauf, Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen an a3622
Die Verwaltung des Lauchhammerschen Knappschaftsvereins in Lauchhammer.

Kontoristin

perfekt in Schreibmaschine und dopp. Buchführung gesucht. Auch ein kaufmännischer Lehrling wird eingestellt. Schriftliche Angebote mit Gehaltsansprüchen und Zeugnisabschr. an
E. Mattick, Albrechtstraße 43. *

Junges,
ca. 15 jähr. Mädchen
krankheitshalber zu mögl. baldigem Antritt zu einz. Dame gesucht. (a02816
Merseburg, Lauchstedterstraße 31, pt.

Tücht. Küchenmädch.
für Lazarett und Klinik b3517
Grünstraße 5—8
gesucht. Meldung im Büro.

Thür. Dienstmädchen, Hausmädch., Köchinnen, Kinderfräulein usw.
sucht man durch Inserat im Tageblatt, Coburg. Täglich ca. 30 000 Leser. Zeile 25 Pfg.

Tüchtige
Einlegerin
für Schnell- und Tiegeldruckpresse sofort gesucht b3528
Gantz & Fuss,
Forsterstraße 47.

Friseuse gesucht.
Damen-Frisier-Salon Griesemann, Leipzigerstraße 75. (†25

Hausmädchen
sofort oder 15. August
gesucht. (a3607
Frau Direktor Koelle, Erdeborn.

In meiner Handarbeitszeichenstube findet eine
tücht. Zeichnerin
die mit allen vorkommenden Arbeiten wohl vertr., Stellg.
W. F. Wollmer,
Gr. Ulrichstr. 6/8.

Tüchtige
Verkäuferin
per sofort oder 1. Septbr. bei gutem Gehalt gesucht b03114
Max Sobel,
Steinweg 45.

Ehrliches, junges Mädchen
für alle Hausarbeit nach Köln a. Rhein z. 15. Aug. gesucht. Näheres bei Günther, Burgstraße 19, III.

Erfahr. Fräul.,
Kindergärtn. od. Erzieherin, zu 3 Kindern, 4, 8 u. 10 J., gesucht. Beaufsichtigen der Schularbeiten, Instandhalten der Kleidung u. liebevolles Beschäftigen mit den Kindern erwünscht; ebenso gute Zeugnisse aus ähnl. Stell. Bewerb. mit Zeugnisabschr. u. Gehaltsansprüchen usw. zu richten an Frau Marianne Herrmann, Luckenwalde, Schützenstraße 41. a3628

Suche zum 1. Septbr. ein liebevolles, freundl., einfach.
Kinderfräulein oder Kindergärtn. 2. Kl.
zu 2 Mädels im Alter von 8½ und 5½ Jahren. Nähen erwünscht aber nicht Beding. Nur solche mit guten Zeugnissen wollen sich mit Gehaltsansprüchen u. Bild melden b.
Frau Oberamtmann Loesener,
Domäne Voigtstedt, a0588 b. Sangerhausen.

Jüngeres kräftiges
Lauf-mädchen
... Reinigungsarbeit gef. Marktplatz 18. ...

Ein älteres Mädchen
für Zim. u. Haus sof. ges. Hotel Grüner Baum.

Schulmädchen
als Aufwartung gesucht
Dryanderstraße 20, III. l.

Ordentl., junges Mädchen
zum 1. September gesucht
* Königstraße 74, pt.

Geschicktes
Mädchen
für Werkstattarbeiten zum sofortigen Antritt gesucht. Zu melden b3548
Elektr. Ueberlandzentr. Saalkreis-Bitterfeld,
Werkstatt Diemitz, Berlinerstraße 26.

Ein
tüchtiges Mädchen,
welches kochen kann und in allen Hausarbeiten erfahr. ist, für einen Privathaush.
zum 15. Aug. gesucht.
Zu melden mit Zeugnissen Sonnabend mittag von 1 bis 6 Uhr im (†51
Hotel Goldene Kugel.

Junges, fleißiges
Dienstmädchen
sofort gesucht (†57
Gasthaus zum Schwan, Löbejün.

Kräft. Arbeiterinnen
sofort gesucht. (†60
Färberei „Union“, Barbarastraße 2d.

Suche zum 1. od. 15. Sept.
besseres Mädchen,
welches kochen kann.
Frau Dr. Seydel, Neuwerk 10. (b03122

Gesucht
flotte Zuarbeiterin
Kuhgasse 6, Putzgeschäft.

Für kl. Haushalt (2 Pers.) zum 15. 8. oder 1. 9. (38913
jüngeres, arbeitsfreudiges
Mädchen gesucht.
Mark, Gottesackerstraße 2.

Ordentl., jg. Mädchen
für kleinen Haushalt zum
15. 8. od. früher ges.
Frau Ingenieur Schneider, Eisleben, Leuschnerstr. 80, II. (a3629

Sauberes, kinderlieb. Mädchen,
nicht unter 18 Jahren, das bereits gedient hat, zum 1. Oktober evtl. früher nach Halle gesucht. Offerten u. T. 9617 a. d. Exp. d. Bl.

Alleinmädchen
oder einfache Stütze
für besseren Haushalt zum 1. 9. oder später gesucht. Mit Zeugnissen zu melden Magdeburgerstraße 13a, I.

Jüng. Dienstmädchen
sofort gesucht. Frau Kegel, Steinweg 53. *

Tüchtiges Mädchen
z. 1. Sept. gesucht. Frau Prof. Koch, Reilstr. 16, II.

Tücht. saub. Mädch.
od. Frau sofort für Kurhotel in Badeort für Küch.-Arbeiten ges. Guter Lohn, freie Reise. Zu melden bei Enke, Harz 17, III. *

Lernende Verkäuferin
gegen monatl. Verg. per sofort gesucht Herm. Köhler, a8904 Papierhandlung.

Tüchtiges Mädchen,
welches auch kochen kann, für Lazarett nach Bad Ems gesucht. Antritt August oder später. Guter Lohn u. Kost. Zweitmädchen und Wärter vorhanden. Reise wird vergütet. Angebote m. Gehaltsansprüchen an *
Frau L. Schandua, Bad Ems, Lahnstraße 24.

Stützen, Köchin, Stuben-, Haus-, Küchen- und Kindermädchen für Privat nach hier, anderen Städt und aufs Land
Jolene Sens, gewerbsmässige Stellenvermittlerin, Leipzigerstr. 32, II.

Zur selbst. Führung mein. guten Haush. suche sofort gewissenhafte,
ehrliche Dame,
jung od. alt, in dauernde angenehme Stellung. Off. u. A. 5861 a. d. Exp. d. Bl.

Ordentl. Mädchen per 1. Sept. gesucht.
Geiststraße 51, 2 Tr.

Hansa Lloyd

Personenwagen Lieferwagen — Omnibusse Motorpflüge

HANSA-LLOYD WERKE A.-G. BREMEN.

LASTWAGEN

Verkaufsstellen mit Reparaturwerkstätten hal103

In Halle a. S.: Schmidt & Spiegel, Magdeburgerstr. 59,

In Leipzig: Hansa-Lloyd-Werke, A.-G., Dessauerstrasse 19.
„ Dresden: Hansa-Lloyd-Werke, A.-G., Pragerstrasse 54.
„ Chemnitz: Robert Müller, Aue Nr. 3.
„ Zwickau: Otto Degenhardt, Lothar Streitstrasse 11.
In Zeitz: Max Pfeiffer, Automobilhaus und Reparatur-Werkstatt.
„ Gotha: Arthur Robling, Walthershäuserstrasse 19.
„ Schmölln: Oskar Karras, Wiesenstrasse 34/36.
„ Mühlberg: Bruno Apelt.

Aelt., bess. Fräul. od. unabhäng. Frau als Wirtsch. in kl. Haush. z. einz. Herrn sof. ges. Off. m. Geh.-Ang. u. Bild unter L. 5851 a. d. Fil. d. Bl. Leipzigerstr. 34.

Ehrl., saub., fleiß. Mädchen (d. schon gedient hat) bei gutem Lohn sogl. o. später ges. Vorzust. Lafontainestraße 21, Rechtsanw. Pabst.

Tücht. flotte Verkäuferin
für Lebensmittelgeschäft per sof. od. 1. Sept. ges. Off. u. L. 5791 Fil. Leipzigerstr. 34.

Wegen Verheiratung mein. jetzigen Köchin suche zum 1. Septbr. eine b2139
perfekte Köchin
Frau Max Schwab, Merseburgerstr. 166.

Mädchen für leichte Arb. ges. Gebr. Kellner, Friedrichstr. 2.

Suche Köchin, Stütze, Stub.-, Alleinmädch. für hier u. außerhalb, Mädchen aufs Land *
Anna Domke, gewerbsmäßige Stellenvermittlerin, Breitestr. 31

2 Damen (od. kriegsbesch. Herren) zum Reisen nach auswärts gesucht. Meldung mit Legitimation Dietsch, Wielandstr. 27, pt.

Tüchtiges Mädchen f. klein. Haush. (3 P.) 1. 9., a. dch. Vermittl. gesucht. Wendler, Steinweg 55, II. (b03123

Tüchtiges Mädchen
wird sofort zu zwei einz. Leuten gesucht *
Trotha, Bahnhofstr. 2a, I.

Aufwartung
für vor- oder nachmittags gesucht Marienstr. 27a, I.

Hausm.-Posten
mit freier Wohn. an einz. Fr., a. l. Kriegerww., z. vg. Näheres Schmeerstr. 5, III.

Saubere Aufwartung
2—3mal wöchentlich gesucht Glauchaerstraße 71b, I. lks.

Aufw. 3mal wöchtl. vorm. ges. Gr. Steinstr. 75, II. *

Saubere
zuverl. Aufwartung
f. tägl. 3—4 Stund. vorm. ges. Vorst. heute u. Sonnabend Thielenstr. 5, III. l.

Gesucht für einige Tage eine Frau ins Haus, zum Ausbessern der Wäsche. *
Möllers Rosengarten.

Unabh. saub. Frau f. den ganzen Tag sofort gesucht. Eckert, Trothaerstraße 8c. *

Aufwartung f. d. Vormitt. sofort gesucht. Pol.-Kom. Rossow, Glauchaerstr. 24, I.

Ordentl. Mädchen
sofort oder später gesucht b3538) Steinweg 40, I.

Gesucht 1. Sept. sauberes Mädchen für einz. Dame, etwas Nähen erwünscht. *
Frau Rohde, Alte Promenade 26. Meld. von 12 bis 3 Uhr b. Frau Eisengräber, Hermannstraße 36, II.

Stellen-Gesuche

Männliche

Maschinen-Ingenieur
sucht häusliche Nebenbeschäftigung in allen einschl. Arbeiten: Konstruktion, Berechnung, Kalkulation, Organisation. Off. u. L. 5871 a. d. Fil. Leipzigerstr. 34.

Junger Mann, 29 J. alt, dauernd k. u. b., nicht mehr kontrollierbar, sucht Beschäftigung als Geflügelwärter. Angebote erbeten an M. Nagel, Halle a. S., * Mühlberg 13.

Junger Kaufmann, 18 J., sucht für abends
Nebenbeschäftigung.
Werte Ang. u. E. 1234 a. d. Fil. d. Bl. Niemeyerstr. 11.

Kaufmann,
verh., sucht für die Abendstunden, ab 8 Uhr abends, od. für die Morgenstund., bis 7 Uhr früh, o. stundenweise am Tage *
Beschäftig. jegl. Art.
Off. u. E. 5805 a. d. Exp.

Weibliche

Junges Mädchen, 21 Jahr, erfahr. i. Näh. u. Servier., sucht z. 1. 10. St. als bess. Stubenmädchen. Angeb. an Hilde Alsleben, Martin bei Kaseckow, Pommern.

Fräul., 26 J., sucht Stell. als Stütze, würde f. auch gern mit im Gesch. betätig. Offerten erbeten nach * Eisleben, Anhaltstraße 27.

Aeltere Köchin,
4 J. auf Landschloß tätig im Kochen, Backen, Einm. vollst. vertr., f. z. 1. 10. St., auch als Wirtschafterin. Off. u. L. 611 an die Fil. d. Bl. Leipzigerstr. 34. (†

Kontoristin
mit mehrjähr. Praxis, perfekt in Stenographie und Masch.-Schreiben, mit allen vorkommenden Arbeiten vertraut u. an selbständ. Arbeiten gew., Bank- und Hüttenfach, z. Zeit in ungekündigter Stellung, sucht sich zum 1. Oktbr. d. J. zu verändern. Off. u. T. 9477 an die Exp. d. Bl. a3616

Jg., bess. Mädch., 22 J., s. St. als Stütze in Guts- od. Geschäftshaush. bei Fam.-Anschl. Gefl. Off. m. Geh.-Ang. erb. u. L. 5831 a. die Fil. Leipzigerstr. 34. (†

Selbst., fl. Mädch. v. L. f. b. bess. Herrsch. St. z. 1. 9. Off. u. L. 5931 a. d. Fil. d. Bl. Leipzigerstr. 34. (†

Junges Mädchen,
17½ J., sucht Stellung als Hausmädchen zum 15. 8. 1918. Offerten an *
Erna Geier, Roßleben a. S. Hohenzollernhütte.

Besseres, 18jähriges
Mädchen sucht Stellung als Empfangsdame
oder ähnliches. Offerten unter T. 9457 an die Exp. dieses Blattes. (a3614

Laborantin
sucht Anfangsstellung. Off. unter N. 2366 an (b2141
Haasenstein & Vogler, A.-G., Halle a. S.

16jähr. Mädchen v. Lande, w. schon ged., sucht Stellg. z. 1. 9. Offert. unter A. K. Könnern, Burgstr. 5. (a

Gebild., wirtsch. tücht. Frl. m. 11jähr. Zeugn. sucht z. 1. Okt. pass. Wirkungskr. b. alleinsteh. Herrn oder in frauenlos. Haushalt. Off. u. J. 5849 a. d. Exp. d. Bl.

Kriegerfrau f. Verd., wo sie ihren 2jährigen Jung. bei sich haben kann. Off. unter E. 5845 an die Exp. d. Bl.

17jähr. Mädch., geschäftst., f. gute St., w. sie i. Haush. u. Gesch. tätig sein k. Off. unter T. 9557 an die Exp. dieses Blattes erbeten. *

Fräul., 24 J., f. Nebenbesch. v. 5 Uhr ab, auch Schreibarbeit. Off. erb. u. A. 5841 an die Expedition ds. Bl.*

Jg., alleinst. Kriegerwitwe, 29 J., f. tagsüb. Beschäftig. Näheres Jacobstr. 27, II. l.

Heimarbeit ges. Schreibmaschine vorhanden. Off. u. C. 5843 a. d. Exp. d. Bl. *

Bess. Mädch. f. Besch. irg. w. Art, evtl. als Platzanw. in Kino. Off. unt. J. 5829 a. d. Exp. ds. Blattes. *

Aelt., ordentl. Mädch. sucht z. 1. 9. Stell. z. ält. Dame od. kinderl. Ehepaar. Gute Zeugn. vorh. Zuschrift. u. F. 5826 a. d. Exp. d. Bl. *

13j. Schulm. f. nachm. Besch. Rudolph, Cansteinstr. 8, p.*

Einfaches, bess. Fräulein sucht 1. 9. selbst. Wirkungskreis in bürgerlich. Hause, auch frauenlos. Bin mit allen im Haush. vorkomm. Arbeiten vollständig vertraut. Off. unter F. 5706 a. die Expedition dies. Bl. *

Für meine durchaus tücht.
Verkäuferin,
welche bei mir 4 J. lang tätig war, suche ich für Kolonialw.-Hdlg. anderw. Stellung. Angebote unter J. 5809 a. d. Exp. d. Bl. *

Unterricht

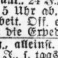
Sofort älterer Schüler für einige Lateinstunden gesucht. Angeb. mit Preis unt. K. 5830 an d. Exped. d. Bl. *

Lewin's
kaufmännische Privatschule,
Halle a. S., Steinweg 45. — Fernruf 1345.

Unterricht in allen Handelsfächern u. Sprachen. b3535

Beginn eines neuen Kursus 7. August.

Stenographie Scheithauer.



„Scheithauers Stenographie ist sehr rasch erlernbar. Man braucht sich beinahe nur das stenogr. Alphabet einzuprägen und kann dann flott drauflos schreiben. Scheithauers Stenographie ist reine Buchstabenschrift. Unterscheidungen zwischen dicken u. dünnen Zeichen werden nicht gemacht, Sigel existieren nicht.“ Frankf. Journal. — „Die Leistungsfähigkeit der Scheithauer'schen Stenographie ist durch viele Praktiker erwiesen.“ Strassb. Post. — „Ein Vorzug des Scheithauerschen Systems muss unumwunden anerkannt werden, die leichte Erlernbarkeit! Die ungewöhnliche, geradezu auf der Hand liegende Einfachheit des Scheithauerschen Systems..“ Urteil der Zeitschrift des Stenographen-Verbandes Stolze-Schrey. **Stenogr. Fibel von Karl Scheithauer, 1.60 Mk.**
Karl Scheithauers Verlag (Postscheck 52072) **Leipzig.**
Flugblatt „Die Stenographie Stolze-Schrey, ein Werk des Stumpfsinns!“ postfrei 15 Pf. 1247

Reinigungs- und Scheuermittel

Feinbleichpulver Marke „Malpa“

Erstklassiges Fabrikat. e153

Zum Reinigen u. Scheuern von Stein- u. Holzfußböden, Tischen, Bänken, Geschirren usw.

vorzüglich geeignet und bestens erprobt.

Alexander Demetriades jun., Hamburg 8/80, Dovenfleth 48.

Man verlange bemusterte Offerte. — Vertreter noch gesucht.
Telef.: Gr. 3, 579 u. 4288. — Telegr.-Adr.: Ademjun.

Wieder eingetroffen:

Emaillierte Kochtöpfe, Wassereimer, Aufwaschwannen, Schüsseln, Kaffeekocher, Wasserkessel, Waschbecken, Teller, Kaffeekannen und verschied. andere emaillierte Kochgeschirre.

Burghardt & Becher.

Wer lehrt kaufm. Rechnen und Geltendmachung des Rechts vor Gericht? Off. u. V. 5839 an d. Exped. d. Bl. *

Verloren — Gefunden

Kutschwagenkapsel,
gezeichnet C. Poland, Eisleben, zwischen Höhnstedt u. Wansleben verloren. Geg. Belohn. abzugeben bei (bs1298
Otto Höhne, Höhnstedt.

Goldene Uhr mit Kette Donnerstag früh v. Alte Promenade bis Advokatenweg 37 verloren. Geg. hohe Belohn. abzugeben bei Bruns, p1527) Cröllwitz, Talstr. 37 C.

Kammkasten mit Inhalt verloren von Neuwerk, Robert Franzstr. b. Steinweg. Bitte abzugeben Klintzsch, Steinweg 19a, H. I.*

Schwarze Handtasche hängen lassen Anlage Parkbad. Geg. Belohnung abzug. bei Witwe Holzhäuser, †81 Augustastr. 11, part.

† 1 Paket, enth. grau gestr. Hose, im Amtsgart. od. auf d. Wege dahin v. arm. Kinde verl. Geg. gute Beloh. abz. b. Frl. Pässler, Merseburgerstr. 45, II.

Gest. abend gold. Uhr im led. Armb. von Markt bis Königstr. verl. Geg. Bel. abzugeben Königstr. 81 III. †82

Verloren!
2 m. Sammetbd. zusammengeb. Schlüssel verl. G. Bel. abzg. im Fundbüro, Dreyhauptstr. *

Das j. Mädchen, welche den Unterrock v. der Rolle Hardenbergstr. 2 mitgenommen hat, ist erkannt, sofort daselbst abgeben, sonst Anzeige. *

4 Monate alter rothaariger Wolfshund an der Hauptpost entlaufen. Gegen Belohnung abzugeben Cröllwitzerstr. 3a, Laden. * Telephon 4302.

Belohnung.

Für Wiederherbeischaffung der mir in der Nacht vom 17. zum 18. Juli d. J. gestohlenen Waren

Hüte — Pelzkragen

oder eines Teiles derselben sichere ich hiermit eine
Belohnung von 10%
des Wertes der Gegenstände zu. †11
Friedr. Koch, Leipzigerstr. 74.

Heiraten

Solides Mädchen,
Mitte 20er J., sucht nette Herrenbekntsch. zw. sp. Heir. Off. u. U. 6258 a. d. Exp.*

Witwer,
40 J. alt, mit mehr. Kind., geordnet. Verhältn., etwas Verm., w. d. Bekanntschaft ein. mögl. alleinst. Dame i. Alter v. 34—40 J. v. angenhm. Aeuß., a. liebsten v. Lande, zwecks spät. Heirat. Off. u. D. 6224 a. d. Exp.*

„Stella“, Hannover,
Eckerstr. 15. Gegr. 1904.
Heiratsauskünfte
auf all. Plätzen. (bs1295

Zwei Witwen
mittler. Jahre, suchen die Bekanntschaft zweier älterer gutsituiert. Herren zw. sp. Heirat. Off. u. N. 5853 an d. Exp. d. Bl.*

Fräulein,
32 J., angen. Aeuß., 15 000 M. Verm., wünscht Verkehr mit Herrn in ges. Stell. zwecks Heirat. Off. unter N. 5833 an die Exp. d. Bl. erbeten. *

Geschäftsmann,
m. Vermögen sucht pass. Frau, 30—40 J., am liebsten v. Lande, zwecks Heirat. Werte Off. m. Bild unter M. 5848 an die Exped. d. Bl. *

Witwe, 42 J., wünscht sich wieder zu verheirat. Witwer mit Kind nicht ausgeschlossen. Offerten unter N. 5873 an die Exped. d. Bl. *

Dentist, 28 J., militärfrei, selbst. g. Prax., w. Heirat mit Frl. od. Witwe m. etw. Verm., a. v. Lande. Off. an Steudtner, Leipzig, Kochstr. 56a. [e193

Kaufmann
sucht freundsch. Verkehr mit geb. Dame bis 35 J. zw. sp. Heir. Witwe m. K. angen. Off. u. L. 6031 a. d. Fil. d. Bl. Leipzigerstr. 34. †41

Ordentlicher Mann, 48 J., in sicherer Stellung, etwas Vermögen, sucht ebensolche nette wirtschaftl. Frau zwecks Heirat. Off. unt. L. 5891 an d. Fil. d. Bl. Leipzigerstr. 34.

Kaufmann,
33 J. alt, angen. Ersch., off. Charakt., streng solid, wünscht Bek. m. verm. Dame od. Witwe gl. Eigensch. zwecks Heirat, ev. Einheirat gleich w. Branche, da sehr beschlagen. Nur ausf., ernstgemeinte Ang. sind erw., ev. mit Bild. Strengste Diskr. Off. u. E. 5865 a. d. Exp. d. Bl.

Fräulein,
20 J. alt, häusl. u. wirtschaftl. erz., Handwerksmeistertochter, wünscht mit Herrn (a. Kriegsbesch.) auf diesem Wege in Verk. zu treten zw. sp. Heir. Off. u. B. 5862 a. d. Exp. d. Bl

Tücht. Geschäftsmann, Anf. 30 J., i. g. Verh., sucht m. ebens. lebensl. Frl. o. Ww. zw. sp. Heir. i. Verk. z. tr. Off., mögl. m. Bild, welch. sof. zurückges. wird, unter T. 9217 a. d. Exp. d. Bl.

2 Freundinnen,
nett und reizend, suchen d. Bekanntschaft zweier jung. Herren v. angen. Aeußern zwecks Spazierg., Theaterbesuch und späterer Heirat. Offerten, wenn mögl. mit Bild, unter T. 505 a. d. Fil. d. Bl. in Rothenburg a. S.

Tischlermeister,
techn. gebild., prakt. erf., tüchtiger Fach- und Geschäftsmann, sucht passende Damenbekanntsch. zw. Heirat. Einheir. angen. Off. u. D. 6244 a. d. Exp. d. Bl.

2 Freundinnen,
nett und reizend, suchen d. Bekanntschaft zweier jung. Herren v. angen. Aeußern zwecks Spazierg., Theaterbesuch und späterer Heirat. Offerten, wenn möglich m. Bild, unter L. 8765 an die Fil. in Rothenburg a. S.

Alleinstehende Frau,
39 Jahre alt, sucht Verk. m. ält. Herrn zw. spät. Heirat. Off. u. F. 5766 a. d. Exp.*

Anständ. Mädel,
25 Jahre, sucht Herrenbekanntschaft zwecks späterer Heirat. Witwer mit Kind nicht ausgeschlossen. (a3595 Offerten mit Bild unter T. 9237 an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Rittergutsbesitzers-Tochter,
Mitte 20er Jahre, mit sof. größerem u. später. Verm., Blondine, v. schl. Figur, sympath. Aeußer., musikal., Ruf ohne Tadel, fähig in ersten Kreisen aufzutreten, trotzdem bescheiden, solid erzogen, wünscht Bekanntschaft zwecks Ehe, hält sich erholungsweise im Südharz auf, und kann dort ungeniert Bekanntschaft erfolgen. (b2133
Anfragen unter L. 2356 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Halle a. S.

Mehrere junge Damen
anfangs 20 b. anfangs 30), hell und dunkel, aus achtb. Familien, v. tadellos. Ruf (Vermögen von 10—30 000 und höher), wünschen Herrenbekanntschaft zwecks Ehe (in sicherer Position). Strengste Diskr. zugesich. Nähere Anbahnung durch
Frau Probst,
Halle a. S., Dryanderstr. 17, I. (b2126

2 junge Damen
(19 und 24 Jahre), erstere mit 1 000 000, letztere mit 100 000 M. Vermög., aus ersten Gesellschaftskreisen,
such. Herrenbekanntsch.
zw. Ehe. (Erstere Rittergutbes., letzt. höh. Staatsbeamten.) Diskret. Ehrensache Offerten unt. G. 23 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Halle a. S. (b2125

Verschiedene

Bester Ersatz für chinesischen ist mein
Deutscher Haus-Tee
feinste Mischung.
Kräuter-Spez.-Gesch. L. Wuchererstraße Nr. 31.

Ein Teil unserer täglichen
Bedarfsartikel.
Backpulver Dr. Thielo Beutel 10 ₰
Backpulver Germania Beutel 15 ₰
Backpulver Mandelaroma Beutel 15 ₰
Küchengewürzpulver Beutel 22 ₰
Mantel-, Zitronen-Aroma Flasche 75 ₰
Kümmel Beutel 25 ₰
Pfeffer gestreckt Beutel 25 ₰
Gewürzkörner Beutel 25 ₰
Nelken Beutel 19 ₰
Paprika Beutel 25 ₰
Einmache-Salizyl Beutel 10 ₰
Fleisch-Extrakt-ersatz Dose 1.40
Waschpulv. markenfrei Paket 60 ₰
Wäschebleichmittel Paket 30 ₰
Ersatzstärke Paket 23 ₰
Scheuersand Paket 12 ₰
Kaufhaus
H. Elkan
Leipzigerstr. 87.

Flaschenzüge
zum Aufrichten von Pferden, Rindern usw. liefert prompt ab Lager
G. Wagner,
Berlin SO. 16, H. N., Köpenickerstr. 71
Bei Anfragen ist die Tragkraft und Stallhöhe anzugeb. (1360

Reform-Beinkleider

Schlupf-Hosen, Turnhosen
für Damen und Mädchen in großer Auswahl. (l
H. Schnee Nachf.,
A. & F. Ebermann,
Halle a. S., Gr. Steinstr. 84.
H. D. K.

Ziehung 6. und 7. August
Lehrerheim-
Geld-Lotterie
6633 Geldgewinne zus. Mark
Hauptgewinne **200000 75000 30000**
Lose zum Planpreise von **3** M.
Postgeb. u. Liste 45 Pf.
H. C. Kröger
Berlin W 8, Friedrichstr. 192-93 a. d. Leipziger Strasse.

Für Militär: Sporen, 1121
Kandaren, Steigbügel, Uniform-Knöpfe, Uniform-Abzeichen, Erkennungsmarken, prakt. Essbestecke, prakt. Taschenmesser, Signalpfeifen,
Ferdinand Haassengier,
Metallw.-Fabrik, Vernicklung, Barfüßerstr. 9. — Tel. 1196.
Erneuern und Brünieren von Säbeln, Helmbeschlägen etc.

C. W. Trothe,
Optische Anstalt,
Gr. Steinstraße 16
(gegenüber Café Bauer).
Gegr. 1816.
Fernsprecher 2916. 128